**Bezugspreis.**
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

# Wiesbadener General Anzeiger.

**Anzeigen.**
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101. Sonntag, den 1. Mai 1898. XIII. Jahrgang.

## Erste Ausgabe.

## Wochenschau.

**Wiesbaden,** 30. April.

Krieg zu erklären, mag schon ein jeder Staat verstehen, Krieg zu führen, aber nicht. Das kann man von dem Anfang des spanisch-amerikanischen Krieges sagen, der schon seit mehreren Wochen unvermeidlich war, aber doch nur schwer sich zu rechtem Ernst entwickeln will. Und doch kann man angesichts der Schädigungen, welche die politische Unsicherheit für Handel und Gewerbe mit sich bringt, nichts Anderes sagen als: Je eher daran, je eher davon. Spanien ist augenscheinlich durch Geldmangel in den letzten Jahren verhindert gewesen, seine Flotte in einem kriegsfähigen Zustande zu erhalten, und so ist es nicht verwunderlich, wenn die Herbeiführung der Kriegstüchtigkeit geraume Zeit in Anspruch nimmt. Wäre Alles so gewesen, wie es hätte sein müssen, so hätten einige energische Angriffe auf die ungeschützten großen amerikanischen Häfen der Sache vielleicht eine ganz andere Wendung bereits gegeben. Denn daß die Yankee's baare Geldverluste wie das helle Feuer scheuen, hat sich aus New-Yorker Stimmungsbildern schon zur Genüge ergeben. Die nordamerikanische Union hat Geld, unzweifelhaft viel Geld sogar, aber mit ihrer Militär- und Marineverwaltung ist es sehr trübe bestellt. Die Schlagfertigkeit der Kriegsschiffe ließ viel und die der Milizen, die erst richtig das Gewehr gebrauchen lernen müssen, Alles zu wünschen übrig. In dem großen Bürgerkriege der sechziger Jahre war es zum Beginn freilich nicht anders, aber seitdem scheint die Neigung zum Waffentragen unter den Yankee's nicht nur nicht gestiegen, sondern eher gefallen zu sein. Es ist daraus zu sehen, daß unsere in Nord-Amerika ansässigen deutschen Landsleute, unter welchen sich ja viele gediente Soldaten befinden, wieder sehr umworben sein werden. Im Bürgerkriege gaben die Deutschen ebenfalls den Kern vieler Regimenter ab. Wie sich unter solchen Verhältnissen am Ende der Krieg gestalten wird, ist schwer zu sagen; nur das Eine scheint vor Allem festzustehen, daß Spanien selbst einen Angriff nicht zu fürchten haben wird. Soweit wird sich die Tapferkeit der Amerikaner nicht emporschwingen. Die europäischen Mächte halten sich in dem ganzen Streit durchaus neutral, und wenn auch England in Berücksichtigung von Sonder-Interessen stark mit den Vereinigten Staaten liebäugelt, so hütet es sich doch, zur Parteinahme überzugehen. Bezeichnend ist es aber, gerade wie vor einem Jahre bei Gelegenheit des griechisch-türkischen Krieges, daß die Engländer nicht allgemeine Friedens-, sondern lediglich ihre Privat-Interessen kennen und daher noch ärgere Störenfriede in dem europäischen Concert sein können, wie selbst die heißblütigen Franzosen.

Zum letzten Thun in der laufenden Gesetzgebungs-Periode ist der Deutsche Reichstag wieder in Berlin zusammengetreten, und mit ihm zusammen tagen auch die beiden Häuser der preußischen Landesvertretung, Herrenhaus und Abgeordnetenhaus. Wie unter diesen Umständen der Besuch ist, das läßt sich denken, und die erste Sitzung, in welcher über den Gesetzesantrag wegen Bekämpfung der Unsittlichkeit verhandelt wurde, mußte daher auch wegen Beschlußunfähigkeit vorzeitig abgebrochen werden. Da die Neuwahlen zum Reichstage bereits am 16. Juni abgehalten werden und doch auch etwas Raum für die Wahlagitation verbleiben muß, so ist man im Reichstage allgemein der Ansicht, die Sitzungen nicht länger auszudehnen, als unbedingt erforderlich ist.

In der Wahlbewegung ist das richtige flotte Tempo noch nicht eingetreten. Stellenweise ist's auch noch ganz still. Eine Aenderung hierin ist erst zu erwarten, wenn die Reichstagsverhandlungen beendet sind, und die Abgeordneten sich in ihre Wahlkreise begeben.

Im Auslande war es, da begreiflicherweise alle Aufmerksamkeit auf den spanisch-amerikanischen Krieg gelenkt ist, nicht eben laut. In Wien hat es freilich im Abgeordnetenhause des österreichischen Reichsrathes wieder einmal eine sehr stürmische Sitzung gegeben, an deren Schluß die allerverschiedensten deutschen Parteien mit seltener Einigkeit sogar den Beschluß durchsetzten, gegen das frühere Ministerium schlimmen Angedenkens des Grafen Badeni die Staatsanklage wegen Verfassungsbruches zu erheben, aber dieser Beschluß hat mehr den Charakter einer geschlossenen deutschen Entrüstungs-Demonstration, als daß er praktisch werthvoll ist.

Der spanisch-amerikanische Krieg hat durch die mit ihm verbundene Kaperei von Handelsschiffen den Preis für Brodkorn, besonders für Weizen, beträchtlich in die Höhe schnellen lassen. Sehr stark wird das in Frankreich, wie in Italien, wo nur Weizenbrod verzehrt wird, empfunden, und es sind daraus starke Bewegungen entstanden, die auf der apenninischen Halbinsel bereits wieder den landesüblichen turbulenten Charakter angenommen haben.

Zum Schluß sei noch hervorgehoben, daß dem früher so energisch als Arbeiter-Weltfeiertag der Arbeiter proclamirten ersten Mai-Tage in diesem Jahre allenthalben mit außerordentlicher Gelassenheit entgegengesehen wird. Ganz abgesehen davon, daß die Idee für Viele überhaupt nichts besonderes Verlockendes hatte und sie nun auch schon alt geworden ist, hat man aber doch auch überall seine eigenen Sorgen, welche den Einzelnen mehr in Mitleidenschaft ziehen. Es hat sich zur Genüge gezeigt, daß heute in Handel und Industrie keineswegs Alles dermaßen gefestigt ist, daß man noch Versuche machen könnte, welche eine Erschütterung der ganzen Arbeit mit Natur-Nothwendigkeit nach sich ziehen müßten. Der Wettbewerb unter den modernen Industriestaaten ist ein außerordentlich großer, und ein Staat, dessen Industrie unter sich uneinig ist, wird im Nu von anderen überflügelt sein. Zu Allem hat sich auch an mannigfachen Beispielen gezeigt, wie es mit der internationalen Collegialität und Solidarität der Arbeiter recht trübe bestellt ist. Die französischen, englischen u. s. w. Arbeiter haben sich den Deutschen gegenüber sehr wenig collegial gezeigt.

## Staatssecretär Day.

Der soeben an Shermans Stelle zum Leiter des Auswärtigen Amtes der Vereinigten Staaten ernannte Staatssecretär Day hat wie so zahlreiche amerikanische Politiker seine Laufbahn als Advokat begonnen. Als

## Wiesbadener Streifzüge.

**Wiesbaden,** am Ersten des Wonnemonds.

Sehr geehrte Gnädige Frau!

Pünktlich wie immer nach dem letzten des wetterwendischen Aprils hat er sich also eingestellt, der blüthengelockte, poesievolle Knabe, genannt Mai. Heute ist sein Geburtstag. Wenn wir zur rothen Internationale gehörten, würden wir ihn speciell festlich begrüßen, aber einstweilen haben wir diese Ehre nicht. Meine Feder ist heute so voller Maiseligkeit, daß ich von nichts schreiben möchte als von Blüthen, Blumen, Lenzhimmel und wie die lieblichen Mai-Objekte alle heißen, aber ich erinnere mich zunächst meiner Pflicht und die gebietet mir „beantwortlich Ihres Geehrten" ein Weniges über Ihr geliebtes Wiesbaden zu plaudern."

Ob das neue Curhaus noch nicht in Angriff genommen ist? Gnädige Frau, „der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus", doch mit dem Curhaus sieht's heute wie gestern und morgen aus. Neulich hat gar Einer aus der Bürgerschaft den Ruf in die Oeffentlichkeit ergehen lassen, wenn an „zuständiger Stelle" nicht bald ein ernster Schritt gethan würde, sollte die gesammte Einwohnerschaft ein energisches Wörtlein reden. Das war gewiß ein scharfer Schuß, aber in's Schwarze scheint er doch nicht getroffen zu haben, denn „unter allen Wipfeln ist Ruhe" nach wie vor. Nun, es wird alles noch werden, gut Ding will Weile haben. Dafür ist bereits eine andere neue Schöpfung vollendet: das Elektricitätswerk. Von der Mainzerstaße aus wird fortan ein neues Licht den Kampf gegen die Finsterniß aufnehmen und dem Gas ein bedenkliches Schnippchen schlagen. Ein großartiges Werk, Wiesbaden darf stolz darauf sein.

Ja, es rührt sich und regt sich jetzt in unserer Stadt, es ist zum Staunen. Was sagen Sie dazu, gnädige Frau, sogar das Schillerdenkmal soll jetzt endlich eine feste Stätte erhalten! Endlich, sage ich, denn wie oft dieses arme Monument seinen Standpunkt schon hat wechseln müssen, eine ganze Leidensgeschichte könnte man darüber schreiben. Endlich nun soll es in dem Rosarium hinter dem Königlichen Schauspielhaus eine beständige Position erhalten und das ist ihm ehrlich zu gönnen.

Als neulich im Communallandtag die National-Festspielfrage aufs Tapet kam — na, das hätten Sie hören müssen, diese Dispute! Sehen Sie, auch diese Frage hat sich geklärt. Auch Wiesbaden hat jetzt seinen Ausschuß schon für die Zwecke des deutschen National-Festspiels. Da können Sie schon sehen — „wo Kraft und Muth in deutschen Seelen flammet". . .

Mit dem täglichen Brod hat's in Wiesbaden freilich seine Bedenken. Kaum sind sich da die Herren Spanier und Yankees ein Bischen in die Haare gerathen, gleich müssen wir auch mit dran kauen und wenn es vertheuertes Brod ist. Da hat man sich nun gefreut auf den schönen Mai und siehe da, mit dem zweiten Tage seines Daseins schon schlagen die Herren Bäcker mit dem Brodpreise auf. Ja, heißt es, Getreide ist theuerer, Mehl ist theuerer, was kann da sein? Das Brod kostet so und so viel mehr. Nette Zuversichten, was soll das werden, wenn es die feindlichen Völker gar erst zu einer ordentlichen Bataille gebracht haben?

Am Ende steigt auch noch der Damenhutputz im Werthe? Na, dann Wehe dem farbenreichen Blumenflor — kaum in einer Saison noch sah ich ihn üppiger und imposanter als in der heurigen. Dieser Tage bemerkte ich in der Wilhelmstraße eine junge Dame, die allein einen ganzen Frühling auf dem Haupte balancirte. „Wie herrlich ist's im Maien" heißt es in dem bekannten Liedchen. Das merkt man auch an dem Programm, das die Wiesbadener Curverwaltung für den laufenden Wonnemond aufgestellt hat. Wahrhaftig, das wimmelt von Concerten, Festivitäten, Rheinfahrten und allen möglichen Divertissements.

Denken Sie indeß nicht, gnädige Frau, daß es etwa bisher in diesem Punkte in unserer Badestadt mangelte. Au contraire. Da ist das Königliche Theater: Neuheiten im Repertoire giebt es zwar nicht, dafür desto mehr Gäste. Wagner brachte uns seinen „Lohengrin" — Herr und Frau Burrian aus Hannover gastirten darin in den Hauptrollen —, ferner „Die Meistersinger" u. s. w., Shakespeare lieferte seinen „Julius Cäsar" und seinen Sommernachtstraum". Dazwischen beherrscht seit Wochen immer noch das „Weiße Rößl" die Scene. Die Wiesbadener sind rein versessen darauf.

Im Theater in der Bahnhofstraße, genannt Residenztheater sind die Novitäten an der Tagesordnung. Eine jagt die andere. Letzthin wurde auch eine verzapft von dem Wiener Rudolf Lothar, „Frauenlob" nennt sich das Ding. Das klingt nach viel, ist aber leider nicht viel. Eine Komödie, geboren unter demselben Stern, unter dem so manche moderne theatralische Eintagsfliege das Licht der Rampen erblickt. Man könnte fast meinen, die Lorbeeren des „Weißen Rößl" hätten dem Dichter gereizt zu seiner dreifachen Verlobungskomödie an einem „Alpensee". Soeben erscheint schon wieder eine Nouveauté auf der Bildfläche: „Die junge Frau Arneck". Mittlerweile floriren seit Wochen noch die „Logenbrüder" und vor allem „Hofgunst". Ich glaube, das letzte wandelt bereits zum 22. Male über die Bretter. Nun, es ist dem Residenztheater zu gönnen, daß es ein paar so günstige Treffer gefunden hat.

Seit das Reichshallentheater das Zeitliche gesegnet hat, blüht das Walhallatheater erst recht. Natürlich, jetzt giebt es keine Concurrenz mehr, da hat man gut Hahn im Korbe sein. Ein Jodler-Duett, Kopf-Equilibristen, ein Taschenspieler, der Blumen in leere Düten hext, ein Mundharmonika-Virtuos, und wer weiß, was für Variétégrößen produciren ihre Künste und schließlich hat sich jüngst auch die schneidige Reiterin, Baronin von Rhaden noch einmal für ein paar Abende hierher zitiren lassen.

Haben Sie übrigens schon einmal gehört von dem Zauber-

solcher hatte er bereits eine bedeutende Praxis, war jedoch politisch noch nicht besonders hervorgetreten, als er nach Mac Kinley's Regierungsantritt als Untersecretär in das department of state, das Auswärtige Amt, berufen wurde. Die persönliche Freundschaft des Präsidenten soll ihm diese Stelle verschafft haben. Wegen der Kränklichkeit Shermans, seines Chefs, hatte Day schon seit Monaten, mit wenigen Unterbrechungen, die thatsächliche Leitung der Geschäfte; bei den fremden Diplomaten scheint er sich dabei nicht viel Ansehen erworben zu haben. Seine jetzige Stellung wird um so verantwortlicher werden, je leichter es bei der Eigenart des spanisch-amerikanischen Krieges zu Conflicten mit den neutralen Mächten wegen Fragen des Seekriegsrechts kommen kann.

## Der spanisch-amerikanische Krieg.

**New-York,** 29. April. Für die Expedition nach Cuba wurden 17 Regimenter Infanterie, zwei Regimenter Kavallerie und ein Bataillon leichter Artillerie bestimmt. Die Truppen sind sämmtlich marschbereit. — Die Kriegskosten bis zum ersten Juli werden auf Doll. 90 Millionen geschätzt. — Der Senat nahm das reguläre Marinebudget an, das mit 57 Millionen abschließt und zu dem Bau von 35 neuen Fahrzeugen autorisirt. — Die Kriegsschiffe „Terror" und „Machias" Cardenas bombardirten und brachten die Geschütze daselbst zum Schweigen. — Der naturalisirte spanische Proviantmeister Yglesias wurde an Bord des Kriegsschiffes „Puritan" dabei entdeckt, als er das Munitionsmagazin anbohrte, um das Schiff in die Luft zu sprengen.

**Washington,** 29. April. Die Kriegsverwaltung hat 8 große Dampfer mit einem Tonnengehalt von durchschnittlich 2000 Tonnen gechartert, für den Transport der ersten militärischen Expedition nach Cuba. Die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses der beiden Häuser des Kongresses haben eine Einigung über die Marinekreditvorlage erzielt und die vom Senate beantragte Vermehrung der Flotte genehmigt. Die Pläne für die Invasion in Cuba sind fertiggestellt. Es sei beabsichtigt 10,000 Mann in Matanzas zu landen.

**Madrid,** 29. April. Ein Telegramm des Generals Blanco besagt, daß das amerikanische Geschwader seine Stellung nicht geändert habe. — Eine amtliche Depesche Blancos aus Havanna berichtet, daß drei amerikanische Schiffe beschäftigt sind, das bei Dismas aufgelaufene amerikanische Panzerschiff wieder flott zu machen. — Nach einer Depesche des „Imparcial" aus Havanna haben die Aufständischen Artemisa, südöstlich von Havanna, angegriffen, sind aber zurückgeworfen worden. — Das amerikanische Geschwader wird am Sonntag vor den Philippinen erwartet. Die spanischen Schiffe haben sich in zwei Theile getheilt. Während einer die Einfahrt zum Hafen von Manila bewacht, wird der andere den Feind im äußersten Westen des Gebietes der Philippinen erwarten. — Ein Regierungserlaß verbietet unter Androhung sofortiger militärischer Gewalt die Abhaltung von politischen Versammlungen und Demonstrationen. — Ein offizielles Telegramm des Marschall Blanco meldet, das amerikanische Geschwader sei in östlicher Richtung abgesegelt. Eines der großen Schlachtschiffe sei gescheitert und vier amerikanische Kriegsschiffe seien eifrig bemüht, das Schiff wieder flott zu machen.

## Deutscher Reichstag.

* **Berlin,** 29. April.

Tagesordnung erste Lesung des Gesetzentwurfs betreffend Naturalleistungen im Frieden.

Abg. Rickert (freis. Ver.) ist im Großen und Ganzen mit der Vorlage einverstanden. Eine Commissionsberathung hält er für überflüssig, weshalb er den Präsidenten bittet, die Vorlage gleich auf die Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung zu stellen. Der Präsident sagt dies zu, da kein Widerspruch erfolgte. Sodann werden verschiedene Berichte und Petitionen berathen. Einige derselben werden dem Reichskanzler als Material überwiesen. Im Verlauf der Debatte über diesen Gegenstand bezweifelt

Abg. Benoit (nat.) die Beschlußfähigkeit des Hauses. Der Präsident beraumt, da die Zählung nur die Anwesenheit von 149 Abgeordneten ergiebt, die nächste Sitzung auf 3 Uhr an. — Schluß 2 Uhr 50 Minuten. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird die Berathung der Petitionen fortgesetzt. Sodann wird die zweite Lesung des Antrages Paasche, betreffend das Saccharin bezw. künstliche Süßstoffe, vorgenommen. Die Commission hat einen Antrag angenommen, welcher die Verwendung von Süßstoffen zu Nahrungsmittel verbietet und als Nahrungsmittel-Verfälschung hinstellt.

Abg. Wurm (Soz.) tritt für den Entwurf ein und wendet sich gegen die freisinnige Volkspartei, welche dieses Gesetz verhindern wolle. Redner bringt noch das Anerbieten einer Saccharin-Fabrik an kleinere Brauereien zur Sprache, welche dahin ging, gegen eine Entschädigung von Tausend Mark eine Petition an den Reichstag um Ablehnung des Gesetzes zu richten.

Abg. Hermes (freis. Volksp.) verwirft diese Manipulation der betreffenden Saccharin-Fabrik.

Abg. Wurm bezweifelt sodann die Beschlußfähigkeit des Hauses. Das Haus vertagt sich auf morgen 1 Uhr. Handelsprovisorium mit England, Weltpostvertrag 2c. Schluß nach 5 Uhr.

## Deutschland.

* **Berlin,** den 29. April. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Wortlaut des Kiaotschau-Vertrages.

— Die Budgetkommission des Reichstags hat die Nachtragsforderung für Kiao-Tschau im Betrage von 5 Millionen mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

— Das Herrenhaus hat heute auf Vorschlag des Präsidenten, die aus dem Abgeordnetenhause zu erwartenden Gesetzentwürfe betr. das Diensteinkommen der Geistlichen einer Commission von 14 Mitgliedern zugewiesen. Alsdann gelangte der Etat zur Erledigung. Desgleichen die Interpellation des Grafen Klinkowsström betr. Aufhebung der gemischten Transitläger, schließlich wurde noch das Komptabilitätsgesetz nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses und ebenso die dort beschlossenen Resolutionen angenommen. Nächste Sitzung unbestimmt.

— Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Antrag Mendel-Ring betreffend Maßregeln gegen Viehseuchen, sowie Einführung der obligatorischen Fleischschau, mit zwei Unteranträgen der Antragsteller einstimmig angenommen. Die zweite Berathung der Privatdozentenvorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt, wonach sich das Haus auf Morgen 11 Uhr vertagt. Tagesordnung: Interpellation Gothein betr. Breslauer Mädchengymnasium und Rechnungssachen.

## Ausland.

* **Paris,** 29. April. Der „Eclair" meldet aus Havanna, daß der Marquis d'Arguelles dem Marschall Blanco 10 Millionen Franks als Beitrag zu den Kriegskosten übergeben habe.

**London,** 29. April. Aus Kingston wird über New-York gemeldet: Der deutsche Dampfer „Rhenus" von Hamburg nach Baltimore unterwegs, lief heute früh in Port Antonio an und brachte 441 deutsche, cubanische, britische und amerikanische Flüchtlinge aus Santiago an Land. Der Führer des Dampfers nahm diese aus Menschenfreundlichkeit mit. Die Flüchtlinge sind größtentheils Frauen und Kinder. Sie erzählten, daß die spanischen Behörden alle Lebensmittel aus Santiago für die Armee in Sicherheit gebracht hätten. 20,000 Einwohner sind fast gänzlich ohne Nahrung.

* **London,** 29. April. Der „Globe" meldet, daß die Spanier bei dem Bombardement auf Matanzas 60 Todte und Verwundete hatten. Admiral Sampson wartet erst noch Befehl ab, bevor er Havanna bombardirt.

* **London,** 29. April. Daily Mail meldet, Marschall Blanco sammle seine Truppen auf der Nordküste der Insel. Es stehe eine größere entscheidende Schlacht bevor.

## Aus der Umgegend.

):( **Sonnenberg,** 29. April. Am Mittwoch Abend hatte der hiesige Musikverein Generalversammlung. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: als 1. Präsident Küfermeister Christian Bach, als dessen Stellvertreter Karl Wolf, als Beisitzer Landwirth Philipp Bach, als Cassirer Gottschalk Guttmann und als Schriftführer Moritz Seelge. Die erste Probe findet nächsten Freitag statt.

= **Sonnenberg,** 30. April. Ein Radfahrer, der von Rambach nach Sonnenberg fuhr, collidirte in der Schlagstraße infolge eines erhaltenen Stoßes mit einem Pferde. Das Rad ging in Stücke, der Radler erhielt einige Hautabschürfungen, aber sonst keine erhebliche Verletzung.

)( **Mainz,** 29. April. Bei dem Niederlegen eines Hauses in der Synagogenstraße stürzte heute Morgen ein Balken herab und erschlug den Maurer Jakob Baumann aus Drais. — Das Rosenbrautessen, welches nach dem Willen des Testators alljährlich abgehalten werden muß, findet am 2. Mai in der Wohnung des Herrn Oberbürgermeisters statt. Die Auserwählte, welche in diesem Jahre die Zinsen der Rosenbrautstiftung erhält, ist die Kleidermacherin Katharina Christina Schuhmann von hier. Nach den Bestimmungen des Testaments nehmen an dem Essen außer dem Herrn Oberbürgermeister und den Beigeordneten auch der Herr Bischof, der Dompfarrer und der Pfarrer von St. Peter Theil und selbstredend auch die Braut. Um ihr die Situation unter all den würdigen Herren zu erleichtern, hat in neuerer Zeit der Oberbürgermeister auch die Gattinnen der Beigeordneten bei dem Mahl zugezogen.

F **Flörsheim a. M.,** 29. April. Gestern feierte Herr Fabrikant W. Dienst hier, seinen 70. Geburtstag. Seine Freunde ließen es sich nicht nehmen, aus dieser Veranlassung ein Festessen zu veranstalten, das gestern Abend im „Carthäuser Hof" abgehalten wurde. Unter Führung des Herrn Dr. med. Börner trat der Jubilar, sichtlich bewegt, in den festlich dekorirten Saal ein, von der Musik mit einem Tusch empfangen. Die Festrede des Herrn Dr. Börner entrollte ein Bild des thatenreichen Lebens und seiner segensreichen Wirksamkeit in den verschiedensten Stellungen im öffentlichen Leben, worauf Herr Dienst tiefbewegt dankte. Herr Lehrer Roth brachte die Glückwünsche des Gewerbevereins, dessen langjähriger Vorsitzender der Jubilar war und Herr Kassirer Finger diejenigen des Vorschußvereins dar, dessen Direktor Herr Dienst seit 26 Jahren ist. Herr Direktor Hummel aus Hochheim gedachte in humorvoller Weise der Tage, die er mit dem Jubilar in Hochheim zusammen verlebt. Die Kinder des „Carthäuserwirth" gratulirten ihrem Großpapa in wunderhübschen Versen und überreichten Blumensträuße. Herr Dienst erhielt einige sehr schöne Geschenke und die ungeheure Anzahl von Telegrammen und Briefen bewies, daß der Jubilar auch weit über seine Heimath hochgeschätzt und geliebt wird. Möge es demselben vergönnt sein, noch viele Jahre in gleicher körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische unter uns zu weilen!

-r **Flörsheim,** 29. April. Herrn Georg Schichtel, Dirigent des Gesangvereins Liederkranz, wurde von Seiten der passiven Mitglieder zu seinem Namenstag eine goldene Uhr zum Geschenk gemacht.

-p. **Bockenhausen i. Taunus,** 29. April. Gestern hielt die Schulinspektion Idstein III dahier ihre amtliche Conferenz ab. Um 10 Uhr war ein feierliches Amt, das Herr Expositus Krug unter Assistenz des Herrn Pfarrers Dausenau-Oberjosbach celebrirte. Darauf hielt Frl. Eschenauer-Camberg in der Schule mit den Schülern der Mittel- und Oberstufe eine Lektion über Kaiser Wilhelms I. Friedensjahre. Alsdann wurde von Herrn Kreisschulinspektor Buscher das Rechenbuch von Oldenb. u. Wörsd. zur allmähligen Einführung empfohlen. Nach Schluß des amtlichen Theils fand gemeinsames Mittagsmahl im „Nass. Hof" statt.

× **Runkel a. d. Lahn,** 30. April. Die ländliche Haushaltungsschule auf Schloß Runkel beginnt einen neuen Cursus am 1. Juli 1898 für junge Mädchen aus bürgerlichen und landwirthschaftlichen Kreisen. Gründliche, theoretische und praktische Ausbildung in allen Zweigen der bürgerlichen und bäuerlichen Hauswirthschaft wird zugesichert. Anmeldungen bei dem Ortsausschuß werden im Interesse der Betreffenden umgehend erbeten. Satzungen stehen gratis zur Verfügung.

?? **Aumenau,** 28. April. Heute gegen Abend zog über unsern Ort ein heftiges Gewitter, das einen wolkenbruchartigen Regen zur Folge hatte. Der ganze Bahnhof bis zum Postgebäude stand förmlich unter Wasser, so daß die Leute bis an die Knie im Wasser waten mußten. Nach anstrengender Arbeit gelang es, das Wasser zu beseitigen. Das Unwetter währte ungefähr 2 Stunden.

---

künstler Meunier Sélar? Dieser Nämliche, also Genannte, hat soeben im weißen Saale des Curhauses seine Schwarzkunst produzirt. Alle Welt war begierig, den Wundermann zu sehen. Aber ach, die Geschichte war ziemlich flau. Lieber Himmel, wo soll auch das Neue, noch nie Dagewesene herkommen! Das Neueste bei derartigen Künstlern ist in der Regel die große Reklame-Posaune, aber für all die Geheimnisse aus der vierten Dimension giebt's so wie so keinen rechten Glauben mehr. Die modernen Leute sind zu „hell" für diese Dinge, wenn dann noch der verblüffende Chic bei solchen Produktionen fehlt, dann ist überhaupt nichts damit los. Es war im Curhaus nicht anders. Ein Glück wenigstens noch, daß die Wiesbadener Kritik im Allgemeinen — leider — eine ziemlich leichtherzige ist. Sie können das Vergnügen haben, sich tödtlich zu langweilen, anderen Tages finden sich doch Leute, die den vergangenen genußreichen Abend öffentlich rühmen. Ich habe die Meinung, daß dergleichen Laxheiten für eine Stadt wie Wiesbaden, die in allem was öffentliche Kunstdarbietungen betrifft, einen ziemlich hohen Maßstab verträgt, wenig würdig sind.

Das Neueste vom Büchertisch wird Ihnen wohl auch schon zu Handen gekommen sein, gnädige Frau, ich meine — gestatten Sie, daß ich ein wenig lächle — Herrn Schenck's Büchlein, so sich benamet „Theorie über Geschlechtsbestimmung". Ja, da ist es nun richtig, das enthüllte Geheimniß, auf das alle Welt gespannter war wie auf einen sensationellen Roman. Weiblich und männlich, zuckerkrank, kohlenstoffreiche Nahrung, reduzirende Substanzen, ärztliche Rathschläge und Behandlung — um solcherlei Dinge dreht sich der ganze Witz. Gnädige Frau, ich überlasse das Wunderbüchlein Ihrem eigenen Nachdenken, ich bleibe erst recht jetzt dabei, was ich Ihnen — Sie erinnern sich — in einem der letzten Briefe bemerkte: Herr Falb und Herr Schenck — ihre Theorieen ähneln sich köstlich: der Eine prognostizirt vor dem Monde, der Andere dahinter . . .

Aber absentia von alldem, ich will Sie nicht weiter regaliren mit Tages- und sonstigen trockenen Neuigkeiten, am wenigsten mit Schenck'schen Theorieen, die grauer denn grau sind. Die Maisonne lacht mir zum Fenster herein, von den Gartenbeeten schauen mich die farbigen Kinder des Frühlings an und da drüben in den jungbelaubten Bäumen

Amsel, Drossel, Fink und Staar
Und die ganze Vogelschaar —
Welch' ein Singen, Jubiliren!

Das ist ein Blühen und Wachsen und Duften — eine ganze Welt von Keimen und Knospen ist im Schaffen und Werden.

Mai, Blüthenmond, Wonnemond — wer fände es nicht begreiflich, daß ihn schon abertausend poetische Herzen anjubelten?

Mir ist, als hörte ich von drüben, aus lauschigem Blättergrün den Maigruß der Nachtigall:

Lieder bring' ich, Lieder sing' ich:
Sei gegrüßet, süßer Mai!
Liebe bring' ich, Liebe sing' ich.
Glücklich laß uns sein zu Zwei.
Ja, nun schmücke die Thäler, die Hügel all,
Ja, dich liebet, dir singet die Nachtigall,
Deine Nachtigall.

Stürme wehten, Sonnen brannten,
Traurig war ich für und für,
Drüben her von Meer und Landen,
Kam ich wieder heim zu dir.
Ja, da kam ich mit Lieb' und Liedern all,
Ja, ich bring' sie, dir singt sie die Nachtigall,
Deine Nachtigall.

Drüben war der Himmel golden,
Tausendreich in Sternenpracht,
Doch ich dachte deiner holden,
Meiner Lieder Maiennacht.
Ja, sie riefen mich all, die Blumen all,
Ja, da bin ich, da sing' ich, die Nachtigall,
Deine Nachtigall.

Glöckchen, Blüthen, Perlen, Rosen:
Ach, wie hast Du's lieb erdacht!
Singen, lieben, jubeln, kosen
Laß uns nun in trauter Nacht.
Ja, liebe mich, nimm meine Lieder all,
Ja, dich lieb' ich, dir sing' ich, die Nachtigall,
Deine Nachtigall.

Aber ich weiß auch eine Stadt, von der jetzt ein Maigruß hinaus ergeht in alle Welt: Wiesbaden. Die Saison beginnt, — neue Eisenbahn-Fahrpläne und -Cursbücher erscheinen auf der Tagesordnung, Tausende und wiederum Tausende erwägen und planen bereits: Wohin werde ich heuer reisen? Nun, was kann da unser Wiesbadener Maigruß anders bedeuten als den Ruf in die Ferne: Kommt nach Wiesbaden!

Ja, ja, gnädige Frau, auch an Sie ergeht Wiesbaden's Maigruß: Auf nach Wiesbaden! Jedoch, ich weiß ja, Sie kommen . . .

Also auf Wiedersehen! —y

× **Frankfurt,** 29. April. Das neue Verzeichniß der Theilnehmer an der Bezirks-Fernsprecheinrichtung für Frankfurt und Umgegend führt rund 700 Theilnehmer auf, von denen entfallen auf die Vermittelungsanstalt Biebrich 28, Cronberg 9, Eltville 12, Frankfurt 293, Hanau 29, Höchst 30, Homburg 63, Kastel 7, Königstein 26, Langenschwalbach 7, Mainz 78, Offenbach 18, Rüdesheim 17, Wiesbaden 79. Die Hoffnung, daß schon mit dem neuen Verzeichniß eine Verbindung mit den unter sich verbundenen Städten des Lahnthals kommen werde, hat sich nicht erfüllt.

!! **Limburg,** 29. April. Schwere Gewitter tobten gestern am späten Nachmittag über unserer Stadt und dem ganzen Lahnthal; ebenfalls entluden sich über der Rheingegend gegen Abend Gewitter von besonderer Heftigkeit. Im Dorfe Dehrn schlug der Blitz in die Scheune von Georg Geis ein. In wenigen Minuten stand dieselbe nebst zwei Ställen in Flammen. Die herbeigeeilte Feuerwehr, von welchen zuerst die Dietkirchener, dann die Steedener und Offheimer auf dem Brandplatz erschienen, griff wacker ein, sodaß es gelang, das Feuer auf diese Gebäude zu beschränken. Immerhin wurden das Wohnhaus, sowie der Stall des benachbarten Joh. Voß beschädigt. Die Scheune und beide Ställe sind total eingeäschert worden.

= **Homburg v. d. H.,** 29. April. Die Kaiserin Friedrich, Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen und das griechische Kronprinzenpaar sind heute Nachmittag 1 Uhr 15 Minuten per Bahn hier angekommen und haben sich nach dem Schloß begeben. Die Kaiserin Augusta Victoria hatte sich zum Empfang der hohen Herrschaften auf dem Bahnhofe eingefunden.

## Locales.

**Wiesbaden,** 30. April.

* **In dem parlamentarischen Bierabend,** der am Mittwoch bei dem Vicepräsidenten des Staatsministeriums Finanzminister Dr. v. Miquel stattfand, hatten sich von nassauischen Abgeordneten eingefunden die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Dr. Lieber, Dr. Lotichius und Bürgermeister Wolff-Biebrich.

* **Ausschmückung des Festsaals im Rathhause.** Herr Professor Hauberisser aus München weilt gegenwärtig in unserer Stadt und wird heute Nachmittag an einer Sitzung der Commission für Ausschmückung der Rathhaussäle theilnehmen, in welcher über die beste Plazirung der Gemälde berathen werden soll.

* **Kleinbahn Mainz-Wiesbaden.** Bekanntlich hatten die Städte Mainz und Wiesbaden gegen die von Seiten der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft projektirte Kleinbahn Mainz-Wiesbaden Protest erhoben. Nachdem die Stadt Wiesbaden vor Kurzem diesen Protest wieder zurückgezogen hat, hat nunmehr auch die Stadt Mainz der Gesellschaft die Mittheilung zugehen lassen, daß sie nach der Erklärung der Gesellschaft, auch eine Kleinbahn nach Schierstein zu erbauen, keine Veranlassung mehr habe, den Protest gegen die Wiesbadener Bahnanlage aufrecht zu erhalten.

* **Das Kreis-Comitee des Nationalliberalen Wahlvereins** hat beschlossen, für die bevorstehende Reichstagswahl keinen eigenen Candidaten aufzustellen und es den Mitgliedern der Partei zu überlassen, ihre Stimmen nach freiem Ermessen abzugeben.

□ **Die freisinnige Vereinigung** wird voraussichtlich in einer am nächsten Dienstag stattfindenden General-Versammlung einen Beschluß zu Gunsten der Unterstützung des Reichstags-Candidaten der „freisinnigen Volkspartei", Herrn Landwirth L. Wintermeyer, fassen.

* **Jubiläum.** Herr Magistrats-Obersekretär Kaus begeht heute die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums. Als der Jubilar heute früh ins Bureau kam, fand er seine Arbeitsstätte von Freundes- und Collegen-Hand in sinniger Weise hübsch geschmückt. Blühender Goldlack, duftige Rosen, Veilchen, Nelken usw. zierten seinen Arbeitstisch. Auf demselben befand sich eine geschmackvoll ausgestattete Adresse, deren kalligraphisch ausgeführter Inhalt: „1873—1897. Dem allverehrten Magistrats-Obersekretär Georg Kaus zur steten Erinnerung an dessen 25jähriges Dienstjubiläum" die folgende Unterschriften trug: Spitz, Brandau, Heuser, Schleucher, Gerth, Grünthaler, Leicher, Panch. Heute Abend findet im oberen Saale des „Lesevereins" neben der katholischen Kirche zu Ehren des Jubilars ein Commers statt, für welche eine außerordentliche Theilnahme zu erwarten ist, ein Zeichen von der großen Beliebtheit des Gefeierten bei den Collegen, wie im Publikum.

* **Kirchliches.** Bei den Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung der Bergkirchengemeinde ist irrthümlicherweise von der Mehrheit Hoteldesitzer Büdingen gewählt worden, der indessen nicht auszuscheiden hat und nicht zur Wahl stand. Darum ist eine Stichwahl nöthig unter folgenden Herren: Holzmesser Bouillon, Professor Fresenius, Lehrer Feldhausen, Rentner Gaab, Kaufmann Hendrich, Kürschner Müller, Hotelier Neuendorff, Küfer Ohlenmacher, Schulinspector Rinkel, Steinhauer Roth, Rentner Rühl, Rechnungsrath Schwartze und Kohlenhändler Schweißguth. Desgleichen ist eine Wahl nöthig für den aus der Vertretung in den Kirchenvorstand gewählten Herrn Schreiner Schneider. Für beide Wahlen ist Termin auf Mittwoch den 4. Mai cr. von 11 bis 1 Uhr anberaumt im Wahlsaale des Rathhauses hier.

* **Versetzung.** Lazarethinspektor Forner beim Garnison-Lazareth I Berlin ist an die Wilhelms-Heilanstalt zu Wiesbaden versetzt worden.

* **Curhaus.** Wir glauben nochmals auf die für morgen Sonntag, den 1. Mai, von der Curdirektion angekündigten Veranstaltungen, bestehend in einem Promenade Concert um 12 Uhr an der Wilhelmstraße, einem 4 Uhr-Concert im Curgarten und einem abendlichen Doppel-Concert mit Gesangs-Vorträgen und bengalischer Beleuchtung, hiermit ganz besonders aufmerksam machen zu sollen.

* **Verlegung des Solistenabends der Curkapelle.** Infolge umfangreicher und unvorhergesehener Vorbereitungen zu der am Mittwoch, den 4. Mai, stattfindenden großen Schiller-Feier wird der für Dienstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr, angesetzte Solistenabend der Curkapelle bereits am Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr, stattfinden. Die Curkapelle verfügt bekanntlich über ausgezeichnete Solisten, denen an diesen Abenden Gelegenheit geboten wird, sich in ihren künstlerischen Leistungen dem Publikum vorzustellen. Es wird Herr Concertmeister Irmer ein Violin-Solo, Herr Richter Variationen für Flöte, Herr Wenzel ein Concertstück für Harfe und Herr Matthes eine Fantasie für Cornet à pistons zum Vortrag bringen. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Sch. **Residenz-Theater.** Auf die unwiderruflich letzte Nachmittagsvorstellung am Sonntag den 1. Mai, wozu, wie bereits mitgetheilt, das epochemachende Lustspiel „Hofgunst" gewählt wurde, wollen wir nochmals hinweisen. Abends geht die Lustspiel-Novität „Die junge Frau Arneck" zum 2. Male in Scene. Montag erfolgt eine Aufführung der Vaudeville-Operette „Mamzelle Nitouche."

* **Dampfbahn.** Es wird uns mitgetheilt, daß die Einrichtung einer Haltestelle an dem neuen Wasser- bezw. Aussichtsthurm in Biebrich auf der Adolfshöhe nunmehr genehmigt ist. Dagegen fällt vom 1. Mai cr. ab die s. Z. versuchsweise eingerichtete Haltestelle an der Möhringstraße in der Richtung nach Wiesbaden fort, da sich dieselbe in einem zu erheblichen Gefälle befindet, so daß nach den bisherigen Erfahrungen eine Gefährdung des Betriebes nicht ausgeschlossen ist.

* **Biebricher Local-Dampfschifffahrt August Waldmann.** Vom 1. Mai ab beginnt der tägliche Sommerdienst im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn. Der Fahrplan (siehe Inseratentheil) zeichnet sich diesmal neben vermehrter Fahrgelegenheit ganz besonders durch seine Uebersichtlichkeit aus, so sind z. B. die Abfahrten Nachmittags von Mainz 2, 3, 4 Uhr usw. und von Biebrich 2.05, 3.05, 4.05 Uhr usw. Es ist hierdurch für Fahrten von Wiesbaden nach Mainz und umgekehrt nicht nur schönste, sondern auch beste Gelegenheit geboten.

—r **Verkehrsnotiz.** Um den vorjährigen Mißstande in Bezug auf die Abgangszeit der beiden Schnellzüge Frankfurt-Wiesbaden Anschluß Köln 8 Uhr 15 Min. Morgens und 5 Uhr 5 Min. Abends ab Frankfurt, vorzubeugen, sind bei dem am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan die beiden Schnellzüge mit Vor- und Hauptzug getrennt, im Fahrplan vorgesehen.

* **Der neue Sommer-Fahrplan** tritt mit dem morgigen Sonntag in Kraft. Wir verweisen bezüglich der Aenderungen auf den im heutigen „General-Anzeiger" befindlichen Fahrplan. Das am 1. Mai erscheinende Fahrplan-Büchelchen des „General-Anzeiger" wird einer der nächsten Nummern beigelegt.

* **Der Postbericht für Wiesbaden** ist neu erschienen und kann zum Preise von 10 Pfg. für das Stück durch die Briefträger und an den Schalterstellen der hiesigen Postämter bezogen werden.

* **Folgende Festnagelungen** bringt der „Reichsanzeiger": Vor den Firmen Herder u. Co. und Art Company, Box 325, in Amsterdam, wird gewarnt. Wilhelmus Wouwenberg und Cornelius Wilhelmus Hummeling, vor denen bereits früher gewarnt worden ist, haben inzwischen ihren Wohnsitz von Amsterdam nach Arnheim, Schutterstraat Nr. 48, verlegt.

* **Controle der Invaliditäts-Versicherung.** Von Montag den 2. Mai cr. ab wird die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hessen-Nassau durch Bureaubeamte hier controliren lassen, ob den gesetzlichen Bestimmungen über die Verwendung der Beiträge für Invaliditäts- und Altersversicherung Seitens der Betheiligten ordnungsmäßig nachgekommen wird. Arbeitgeber, welche ihrer Beitragspflicht nicht ordnungsmäßig nachkommen, können mit einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mark belegt werden.

* **Königliche Landesbibliothek.** Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 14. Mai, dann verleihbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer. Eisenlohr, Aug., Ein altbabylonischer Felderplan. Leipz. 1896. — Jahrbuch, Geographisches. Bd. 20. 1897. Gotha 1898. — Corpus scriptorum eccles. latin. Vol. 38. Filastrius. Vindob. 1898. — Domeier, Biet., Die Absetzung Adolfs von Nassau. Berlin 1889. — Friedrich d. Gr., Polit. Correspondenz. Bd. 24. Berl. 1897. — Hassel, Paul, Aus dem Leben Königs Albert von Sachsen. Th. 1. Berl. Leipz. 1898. — Zur Jubelfeier 1696—1896. Königl. akadem. Hochschule f. d. bild. Künste zu Berlin. Berl. [1896.] (Geschenk.) — Pathologie, Spezielle, und Therapie, hrg. v. Nothnagel. Bd. 11,2 u. 17. Wien 1898. — Zeitschrift f. Bücherfreunde. Hrg. v. F. v. Zobeltitz. Jg. 1. 1897/98. Bd. 1. 2. Bielef. u. Leipz. — Bayersdorfer, A., Heitere Jugendzeit. Berl. [1896.] (Geschenk.) — Black, Will., Shandon Bells. New-York. (Geschenk.) — Craddock, Ch. Egb., The prophet of the Great Smoky Mountains. Boston. New-York 1885. (Geschenk.) — Dostojewski, F. M., Raskolnikow's Schuld u. Sühne. Berl. — v. Ebner-Eschenbach, M., Alte Schule. Berl. 1897. (Geschenk.) — Freiligrath Ferd., Gesamm. Dichtungen. 6. Aufl. Bd. 1. Leipz. 1898. — Friedrichs, E., Indiscretionen aus der 4. Dimension. Leipzig 1898. — Gissing, G., The Whirlpool. 2. Ed. Lond. 1897. (Geschenk.) — Heyse, Paul, Gesamm. Werke. Bd. 6—8. Novellen. 3—5. 5. Aufl. Berl. 1890. 91. — Placek, S., Das Berufsgeheimniß des Arztes. 2. Aufl. Leipz. 1898. — Ohnet, G., Die Seele Pierres. Stuttg. 1890. (Geschenk.) — Poths-Wegner, Korsika. Berl. 1897. (Geschenk.) — Skram, Amal., Im Irrenhause (Prof. Hieronymus). Paris. Leipz. Münch. [1897.] (Geschenk.) — Bäuerlein, A., Meine Erfahrungen über Staar und Staaroperationen. Wiesb. 1894. — Spielhagen, F., Problemat. Naturen. Bd. 1. 19. Aufl. Bd. 2. 17. Aufl. Leipz. 1895. 96. — Spielhagen, F., Sturmfluth. Bd. 1. 11. Aufl. Bd. 2. 10. Aufl. Leipz. 1897. 95. — Stelter, K., Nach 7 Jahrzehnten. Elberf. 1893. — Tolstoi, Graf L., Die Kreutzer-Sonate. 3. Aufl. Berl. (Geschenk.) — Tolstoi, Graf L., Was ist Kunst? Berl. 1898. — Turgeniew, Iw., Der König Lear der Steppe. Berl. — Bilharz, Alf., Erläuterungen zu Kant's Kritik der rein. Vernunft. Wiesb. 1884. — Turgeniew, Iw., Dunst. 5. Aufl. Berl. — Voß, Rich., Der Mönch von Berchtesgaden. Stuttg. 1891. (Geschenk.) — Wilbrandt, Ad., Die Osterinsel. 3. Aufl. Stuttg. 1897. — Zola, Em., Les trois villes. Rome 66e mille. Paris 1896. — Zuccoli, Luc., Il destignato. Milano 1894. (Geschenk).

* **Gewerbliche Fortbildungsschule.** Das Sommerhalbjahr der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt für die im Jahre 1897 aus der Schule Entlassenen am Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr, und für die im Jahre 1898 aus der Schule Entlassenen am Dienstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr. Laut Bekanntmachung des Magistrats haben sich sämmtliche Schulpflichtigen bei Vermeidung von Strafe hierzu pünktlich einzufinden.

* **Der Maschinisten- und Heizerverein** hält heute (Samstag) Abend auf Wunsch der Biebricher Collegen im Lokale „Zum Anker" eine Versammlung ab, worauf die Interessenten an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht werden.

r **Unfall.** Gestern Nachmittag entstand im hiesigen Rheinbahnhofe ein Unfall beim Rangiren, wobei eine Anzahl abgestoßene Wagen so heftig auf den Prellbock liefen, daß dieser zertrümmert wurde und auch die Wagen Schaden erlitten. Verletzt wurde Niemand.

* **Die Bierstadter Warte,** von jeher ein beliebter Ausflugsort der Wiesbadener, wird von jetzt ab durch den Restaurateur Wilh. Höhler bewirthschaftet. Die geräumigen Lokalitäten, ein schöner schattiger Garten mit Aussichtsthurm und prachtvoller Rundsicht bieten den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt und da der Wirth auch für die lieblichen Genüsse bestens zu sorgen verspricht, kann der Besuch der „Bierstadter Warte" allen Ausflüglern und Vereinen bestens empfohlen werden. (Siehe Inserat.)

* **Besitzwechsel.** Herr Privatier Karl Werner verkaufte sein Haus Wilhelmstraße 24 hier, an den Weinhändler Herrn Friedrich Schumacher hier; Herr Bernhard Wollweber 2 a 30,25 qm Bauplatz am Kaiser Friedrich-Ring an den Architekten Herrn Philipp Maurer hier; ferner derselbe 2 a 29 50 qm Bauplatz in derselben Straße an den Kaufmann Herrn Heinrich Markloff hier; Frau Wwe. Jacob Wilhelm Heuß verkaufte 2 a 16 qm Bauplatz am Kaiser Friedrich-Ring an den Architekten Herrn Philipp Maurer; dieselbe am gleichen Orte 2 a 16,75 qm an den Kaufmann Heinrich Markloff.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Plan der festlichen Vorstellungen im Königlichen Theater zu Wiesbaden Mai 1898.** Sonntag, 1. Mai, Ab. B. 48. Vorst.: „Tannhäuser". (Frau Kammersängerin Reuß-Belce, Frl. Mackrott, Herr Krauß, Herr Kgl. Kammersänger Müller, Herr Schwegler). — Montag, 2., Ab. C. 48. Vorst.: „Goldfische". (Frl. Merito, Herr Faber). — Dienstag, 3., Bei aufgehobenem. Ab.: „Theodora". — Mittwoch, 4., Ab. D. 48. Vorst.: „Die Hugenotten". (Miß Mary Howe, Frl. Korb, Herr Kammersänger Kalisch a. G., Herr Kgl. Kammersänger Müller, Herr Sattler a. G., Herr Schwegler). — Donnerstag, 5., Bei aufgehobenem Ab. „Der Barbier von Sevilla". (Miß Mary Howe, Herr Kromer, Herr Schwegler). — Freitag, 6., Ab. B. 49. Vorst.: „Die versunkene Glocke". — Samstag, 7., Bei aufgehobenem Ab.: „Im weißen Rößl". — Sonntag, 8., Ab. A. 49. Vorst.: „Der Prophet". (Frl. Brodmann, Frl. Korb, Herr Kammersänger Kalisch a. G.). — Montag, 9., Ab. C. 49. Vorst.: „Der Evangelimann". (Frl. Brodmann, Herr Krauß, Herr Kgl. Kammersänger Müller). — Dienstag, 10., Bei aufgehobenem Ab.: „Der Burggraf". — Mittwoch, 11., Ab. D. 49. Vorst.: „Julius Cäsar". — Donnerstag, 12. Mai, Ab. C. 50. Vorst.: „Das Heimchen am Herd". (Fräulein Brodmann, Frl. Robinson, Herr Kgl. Kammersänger Müller. Herr C. Burrian a. G.) — Freitag, den 13., Ab. B. 50. Vorst., zum ersten Male: „Die Athenerin". (Fräulein Willig, Frl. Scholz, Herr Köchy, Herr Rodius, Herr Faber, Herr Schreiner). — Samstag, 14., Bei aufgehobenem Abonnement: „Fidelio". (Frau Kammersängerin Kurscherra de Nys aus Brüssel a. G., Frl. Robinson, Herr Kammersänger Kalisch a. G., Herr Mertens, Herr Schwegler). — Sonntag, 15., Ab. A. 50. Vorst.: „Theodora". — Montag, 16., Bei aufgehobenem Ab.: „Aida". (Frau Kammersängerin Kutscherra de Nys a. G., Herr Kammersänger Kalisch a. G., Frl. Brodmann, Herr Kgl. Kammersänger Müller). Dienstag, 17., Ab. D, 50. Vorst., zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt, 2. Benefice pro 1898, zum ersten Male wiederholt: „Die Athenerin". — Mittwoch, 18., 51. und letzte Vorst. im Ab. A: „Der Bajazzo". (Frl. Robinson, Herr Krauß, Herr Mertens.) „Der Schönheitsmarkt". — Donnerstag, 19., bei aufgehobenem Ab.: „Siegfried". (Frau Kammersängerin Kutscherra de Nys a. G., Herr Krauß, Herr Kgl. Kammersänger Müller, Herr Patek.) — Freitag, 20., 51. und letzte Vorst. im Ab. B: „Die Piccolomini". — Samstag, 21., 51. und letzte Vorst. im Abonnement C: „Der fliegende Holländer". (Fräulein Korb, Herr Krauß. Herr Mertens, Herr Schwegler.) — Sonntag, 22., 51. und letzte Vorst. im Ab. D.: „Die Meistersinger von Nürnberg". (Frl. Mackrott, Herr Kgl. Kammersänger Müller, Herr Krauß, Herr Hans Bussard a. G., Herr Schwegler). — Montag, den 23. Mai: „Im weißen Rößl". — Dienstag, 24.: „Renaissance". — Mittwoch, 25.: „Praxedis" „Der Seestern". — Donnerstag, den 26., Geschlossen. — Freitag, 27., zum ersten Male: „Das Rheingold". (Frau Kammersängerin Reuß-Belce, Fräulein Brodmann, Fräulein Schwartz, Fräulein Robinson, Herr Königlicher Kammersänger Müller, Herr Krauß, Herr Mertens, Herr Schwegler, Herr Ruffeni, Herr Traun. Herr Patek, Herr Bastl). Samstag, 28.: „Der eingebildete Kranke". „Die Puppenfee". — Sonntag, 29., zum ersten Male wiederholt: „Das Rheingold". — Montag, 30.: „Theodora". — Dienstag, 31.: „Die Walküre". (Frau Kammersängerin Reuß-Belce, Frl. Brodmann, Herr Kgl. Kammersänger Müller, Herr Krauß, Herr Schwegler.)

## Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 29. April.**

**Freigesprochen.** Von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung und des versuchten Betruges gegen eine Versicherungsgesellschaft wird der Schneidermeister Georg Adam K. von Griesheim freigesprochen. In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember v. J. brach in seiner Wohnung, als eben Niemand in derselben außer einem Kinde anwesend war, ein Feuer aus, welchem ein Bett vollständig zum Opfer fiel, während ein Tisch, eine Tischdecke, ein Sopha, ein Zweirad, eine Knopflochmaschine, eine Ziehharmonika 2c. mehr oder weniger stark beschädigt wurden. Er berechnete den entstandenen Schaden mit 2350 M.; als die Gesellschaft diesen Betrag nicht zahlen wollte einigten sich die Parteien auf die Zuziehung eines Sachverständigen und K. war mit dem ihm von diesem zugesprochenen Betrag von 410 M. zufrieden. K. behauptet, daß er an dem Abend des Vorfalls mit seiner Familie ausgegangen sei und daß der zurückgelassene Hund durch Zerren an der Decke eines Tisches, auf welchem außer der niedergeschraubten Lampe Lebensmitteln sich befanden, die Lampe heruntergerissen und dadurch den Brand verursacht haben müsse. Die 2350 M. seien lediglich der von ihm zusammengestellte Beschaffungswerth der beschädigten Möbel, einschließlich des Verlustes gewesen, den er seiner Ansicht nach als Folge des Brandes im Geschäfte habe erwarten müssen. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten für nicht schuldig und spricht ihn frei.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

+ **Berlin,** 30. April. Nach einer Londoner Depesche des Berliner Lokalanzeiger meldet die Times aus Shanghai, es verlaute, daß der Kreuzer Deutschland, mit welchem der an Bord der Gefion befindliche Prinz Heinrich zusammentreffen will, mit schadhafter Maschine bei der Insel Matsu unweit Futschau in der Mündung des Hin-Ho liege. Officiell werde als Grund, daß Prinz Heinrich noch nicht nach Kiau-Tschau weiter gereist ist, angegeben, er wolle nicht ohne sein Flaggschiff weiter reisen. Matsu bietet einen vorzüglichen Ankerplatz. Nach einer weiteren Meldung aus Peking herrscht in chinesischen Kreisen eine große Enttäuschung über den Aufschub des Besuches des Prinzen Heinrich, da bereits alles für die geplanten Festlichkeiten arrangirt gewesen sei. Es werde daher eine totale Programm-Aenderung nöthig.

♁ **Karlsruhe,** 30. April. Heute findet in Berlin eine Versammlung aller Berufsstände ganz Deutschlands unter dem Vorsitze des Erbprinzen Hohenlohe, des Sohnes des Reichskanzlers, behufs Gründung eines deutschen Flottenvereins statt. Der Kaiser hat, wie die „Süddeutsche Reichs-Correspondenz" meldet, das Protektorat des Prinzen Heinrich in Aussicht gestellt.

△ **Oppeln,** 30. April. Gegen das polnische Blatt „Gazetta Opolska" wurde Anklage wegen Beleidigung der Staatsregierung erhoben. Der Strafantrag ist vom Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, sowie von den Ministern von der Recke und Dr. Bosse gestellt.

ℏ **Rom**, 30. April. Während in Foggia und Bari die Ruhe wieder hergestellt wurde, beginnt es in der Romagna zu gähren. In Russi und Ravenna fanden Zusammenrottungen statt, aber es gelang dem Gemeinderath die Bevölkerung zu beschwichtigen. In Ravenna selbst befürchtet man ebenfalls Unruhen. In mehreren Gemeinden der Provinz Neapel wurden Bäckerläden geplündert. In Teramo beschlagnahmte die Volksmenge drei Waggons Getreide, welche versandt werden sollten.

⊙ **London**, 30. April. Aus New York wird telegraphirt, daß Cardenas, eine 25 deutsche Meilen östlich von Havanna entfernte Hafenstadt infolge Befehle des Admirals, alle erreichbaren Küstenstädte zu beschließen, von dem Monitor „Terroo" und dem Kanonenboot „Machias" angegriffen worden ist. Die Beschießung dauerte etwa zwei Stunden. Weder die Besatzung der alten Hafenforts, noch diese selber waren genügend. Die Spanier vermochten nichts auszurichten, und ohne wirksamen Widerstand wurden die Batterien des Hafens zerstört. Die landeinwärts liegende Stadt Cardenas erlitt keinen Schaden.

⊙ **Madrid**, 30. April. Wie verlautet, hat Deutschland eine offizielle Note entsendet, wonach es sich der Landung der Amerikaner auf den Philippinen nicht widersetzt, wohl aber jedem Versuch eines Bombardements, da dadurch seine Interessen schwer leiden könnten.

)( **Madrid**, 30. April. General Weyler erklärte im Senat, er habe, als er noch Statthalter von Cuba war, der spanischen Regierung öfter gerathen, Spanien solle den Vereinigten Staaten den Krieg erklären und sofort 50,000 Mann in den Vereinigten Staaten landen lassen. Er sei überzeugt, daß das auch heute noch möglich sei, in Anbetracht der schlechten Mobilisirung der amerikanischen Flotte.

ℏ **New-York**, 30. April. Die demokratische Presse beschuldigt die Regierung, bei der Wahl der commandirenden Schiffs-Capitäne unüberlegt gehandelt zu haben. Als Grund für ihre Anschuldigung führen die Blätter die zahlreichen Unfälle an, welche in den letzten Tagen stattgefunden haben. Das Marine-Departement ist in großer Verlegenheit; es besitzt eine ganze Reihe Fahrzeuge, die in der letzten Zeit von der Regierung angekauft worden sind, aber es fehlt dazu die nöthige Bemannung.

⊙ **New-York**, 30. April. Alle Schiffe haben den Befehl zur Bereitschaft erhalten, innerhalb 48 Stunden in See zu stehen.

## Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Um den irrigen Meinungen, welche in letzter Zeit zur Belehrung des Publikums dienen sollten, entgegen zu treten, wird von fachmännischer Seite behauptet, daß Parfümerien, welche längstens bei 14tägigem Wechsel ohne Sonne im Schaufenster keinen Einfluß auf Güte und Qualität haben können (nur bei minderwerthiger Waare). Ferner ist es den Leuten auch gestattet, ein größeres Sortiment in die Auslage zu stellen, welche ein assortirtes Lager darin haben und nicht Diejenigen, welche es angreifen und in Wirklichkeit nicht besitzen. Deßhalb ist die Herabsetzung des Preises vollständig gerechtfertigt, der mehrjährigen Lagerwaare, welche bekanntlich auch Frische und Hauch verloren hat.

Ein Abonnent.


**„Marburg's Alter Schwede,"** 62
**preisgekrönter** Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäfte erhältlich. Sonst wende man sich direct an
**Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.**

**Wer einen guten, kräftigen und aromatischen Kaffee trinken will,**
der versuche **„Bären Kaffee"** der altrenomirten Firma **P. H. Inhoffen**, Kaffee-Röstanstalten **Bonn** und **Berlin**. Die überaus starke Nachfrage nach diesem allgemein beliebt gewordenen Kaffee veranlaßte die Firma vor ca. einem Jahre in Berlin ebenfalls eine Rösterei größeren Umfangs zu errichten. Trotzdem war dieselbe genöthigt, das Bonner Etablissement durch Neubau einer zweiten großen Rösterei, Dampf- und Electricitäts-Anlagen abermals bedeutend zu erweitern. Wie sehr sich Bären-Kaffee auch die Zuneigung der höchsten Kreise erworben hat, geht daraus hervor, daß die Firma P. H. Inhoffen schon seit Jahren ständiger Lieferant fürstlicher Höfe u. a. auch Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich ist.

**Robert Schwab, Wiesbaden,**
**Faulbrunnenstrasse 12,**
**Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,**
**Buchbinderei.**
In meiner **Buchbinderei** und **Bilder-Rahmengeschäft** werden alle vorkommenden Arbeiten **schnell** und **billigst** ausgeführt.
Ferner empfehle alle Sorten **Papiere, Tinten, Federn,** sowie sämmtliche **Schulartikel.** 586
**Lager feinster Cigarren.**

**Hercules-Fahrräder,**
Spec. **Transport-Räder**, liefert billigst der 623
**Vertr.: Joh. Kroetsch,**
Telephon 606. **Kellerstrasse 12.** Telephon 606.

**Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer neu decorirten Schaufenster fertiger**
**Herren- und Knaben-Garderoben**
**in jeder Preislage.**
**Neu aufgenommen:**
**Radfahrer- u. Jagdbekleidung**
**in allen möglichen Stoffen, Farben und Facons.**
**Anfertigung nach Maaß**
**unter vorzüglicher Leitung.**
**Großes Stofflager.** 8029*
**Gebrüder Dörner,**
**3 Mauritiusstraße 3,** neben dem Walhallatheater.

**Weißweine**
1896er à M. 30, 1893er à M. 35, 40, 45, 50,
**Rothweine**
1892er à M. [illegible], 45,
1893er à M. [illegible], 60,
die 100 Liter ohne hier. 977b
**F. Brennfleck,**
**Weingut Schloß Kupperwolf, Edesheim** (Pfalz.)

Guten bürgerlichen
**Mittagstisch**
in und außer dem Hause,
**Abendessen**
Emserstraße 20, Hth., Ecke der Hellmundstraße. 2640

**Ansichtskartenverband**
**Einmaliger Beitrag 3 M.** Prospekt gratis. Anmeldung bei **Franz Joseph Beaury, Mainz.**

**Wer seine Frau lieb** hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". P. 30 Pfg. Briefm. einsend. 669
**G. Klötsch**, Verlag, Leipzig.

**Fort mit den Hosenträgern!**
**Zur Ansicht** erhält jeder frco. gegen Frco-Rücksendg. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter**, bequem, stets pass., gesunde Haltg., kein Druck, keine Atemnot, kein Schweiss, kein Knopf. p St. M. 1,25 **Briefm.** (3 St. 3 M. p. Nachn.) **S. Schwarz**, Berlin, Neue Jacobstr. 9. Vertr. ges.

**Für Eheleute.**
Neueste hygienische Schutzmittel. Ill. Preisl. geg. Zehnpfennigmarke.
**Gustav Engel, Berlin** Potsdamerstr. 131.
18290

Von meiner Reise zurückgekehrt, wohne ich jetzt
**Friedrichstr. 38, II.**
Sprechstunden: 11—12, 3—4½ Uhr. 648
**Dr. Lugenbühl,**
**pract. Arzt.**
**Specialarzt für Kinderkrankheiten.**

**„Hotel Union"**
**(Restaurant Zauberflöte).**
**Menu.**
**Diner à M. 1,00**
Grünkern-Suppe.
Blumenkohl.
Kalbsrücken, kalte Beilage.
Dessert.
**Diner à M. 1,20.**
Grünkern-Suppe.
Seezunge in Wein-Sauce.
Blumenkohl — Kalbsrücken.
Dessert
mit jungen Hahnen u. Compot
M. 1,50.
**Souper à M. 1,20.**
Cabliau oder Geflügel-Pastete.
Bruchspargel mit Schnitzel.
Dessert. 666

**„Restaurant zum Taunus",**
**3 Lahnstraße 3.**
Von **heute Samstag Abend 6 Uhr an und an den folgenden Tagen** kommt das beliebte 655
**Bock-Ale**
von der „Kronenbrauerei" zum Ausschank.
**Bockwürste. Bockwürste.**

**Geschäftsübernahme.**
Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgebung zur Nachricht, daß ich die
Restauration auf der
**Bierstadter Warte**
(in 25 Minuten von der Stadt bequem zu erreichen), übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke bei reellen Preisen und guter Bedienung zufrieden zu stellen.
Es ladet höflichst zum Besuche ein:
**Wilhelm Höhler,** früher zum „Himmel" Röderstraße 9.

**Färberei Kramer**
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
**Chemische Waschanstalt**
**Mech. Teppichklopfwerk.**
**WIESBADEN**
**Langgasse 31.**
**MAINZ, FRANKFURT a/M.**

**Theater decorationen**
in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und **gemalte Entwürfe** auf Wunsch.
**Otto Müller,**
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau
625b **Godesberg a. Rh.**


## Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
**der Strecken von und nach Wiesbaden**
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

| Abfahrt von Wiesbaden. | Richtung | Ankunft in Wiesbaden. |
|---|---|---|
| 5.10 5,40† 6,23 **7,05** 7,37 8.35 9,30† 10,22 **11,10**, 11,56 **12,36** 1,05 1,50† **2,20** 2.45 3,35† 4,07 **5,0**† 6,02 **6,36** 7,00 7,40† 8,15 9,05† **9,30** 9,55†* 10,06 1105<br>† Nur bis Kastel.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags. | **Wiesbaden-Frankfurt** (Taunusbahnhof) | 5,20† 6,44 7,45 **8,17** 8,47† **9,13** 10,06 **11,07** 11,49 12,17† 1,11 **1,39** 2,32† 3,04 3,56 4,47† 5,22 **6,00** 6,48 7,15† 7,46 8,47† 9,29 9,46†* 10,43 **11,30** 12,23<br>† Von Kastel.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags |
| 5,05 7,14 8,00† **8,50** 9,42 **10,48** 11,25 12,40 **1,20** 2,25†* 2,38 3,40† 4,57 **5,41** 6,30 7,30 10,30† 11,58<br>† Bis Rüdesheim.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags. | **Wiesbaden-Coblenz** (Rheinbahnhof) | 5,22 6,35† 7,48† 8,46 10,28 **11,40** 12,20† **12,55** 3,11 4,30† 6,06†* 6,26 **6,55** 8,14†* 8,28 9,28†* **10,00** 11,18 12,15<br>† Von Rüdesheim.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags |
| 5,27 **8,02** 8,40 11,55 2,53 4,08 6,52* 8,15<br>* Nur Werktags. | **Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg** (Hess. Ludwigsb.) | 5,22* 7,00 10.15 1,57 4,29 7,12 **8,35** 9,49<br>* Nur Werktags. |
| 7,10 8,35† 11,00 2,10 3,19 4,10 6,00§ 7,12†* 7,57 10,55†<br>† Nur bis L.-Schwalbach.<br>†* Sonn- u, Feiertags bis Zollhaus.<br>§ Sonntag u. Mittwoch u. Samstag v. Chausseeh. | **Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez - Limburg.** (Rheinbahnhof) | 5,30†* 6,50 7,55† 10,18 12,28 3,42† 4,35 5,03§ 6,45 7,37§ 7,57†* 9,42 11,2†<br>† Nur v. L.-Schwalbach.<br>†* Sonn- u. Feiertags von Zollhaus.<br>§ Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chausseeh |

Billig! Billig! Billig! Billig!

# Putz- u. Scheuer-Artikel.

**Schmutz- und Abseifbürsten** zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
**Scheuertücher** zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
**Fensterleder in prima Waare** zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2,— Mk. ꝛc. Direkter Bezug.
**Schrubber** zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
**Bodenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc.
**Handfeger** zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
**Fensterschwämme** zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
**Teppichbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. höher.
**Federstäuber** zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
**Fußmatten** zu 25 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
**Wichsbürsten** zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
**Kleiderbürsten** zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Brenken, sowie

**alle Küfer-Waaren**
in größter Auswahl billigst.
**Neuanfertigung. Reparaturen.**

Ferner alle

**Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke ꝛc.**

**empfiehlt billigst**

**Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

---

Man beeile den Ankauf eines Metzer Dombaulooses für **3 M. 30 Pf.** (in allen Lotterie-Geschäften zu haben.) **Wiederum kommen 6261 Geldgewinne zu Aussp**
**Haupttreffer: 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M.** u. s. w. **Metzer Dombau-Geldloose à 3.50 M.**, Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet **F. A. Schrader**, Hauptagentur, **Hannover**, Gr. Packho.
In **Wiesbaden** bei **C. Schweinzmann, Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **Th. Wachter**, Saalgasse 3, **F. de Fallois**, Langgasse 10.

---

Einen grossen Posten **Herren-Anzüge** in ächten Aachner Kammgarn- und Cheviotstoffen, modern u. solid gearbeit., so lange Vorrath reicht, **bedeutend unter** dem **reellen Werth.** 36
**Jeder Anzug ohne Ausnahme nur 27 Mk.**
**Wilhelm Deuster,**
**12 Oranienstrasse 12.**

---

**Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab** wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **eines Ochsen zu 45 Pf. und das Fleisch einer Kuh zu 35 Pf.** das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
8023* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

---

**Heute Samstag und Sonntag früh** wird
**prima Rindfleisch, p. Pfd. 54 Pf.,**
**Schweinefleisch, p. Pfd. 70 Pf.,**
ausgehauen. **Steingasse 3,**
8006 Eingang durchs Thor im Hofe rechts.

---

16 Langgasse. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Nach Hinzunahme **des Nebenladens** habe als

**„Specialität“**

*Neu aufgenommen:*

**Complette Betten,**
**Bettstellen in Eisen und Holz,**
**Kinderbetten,**
**Matratzen-Federbetten-Kissen,**
**Wollene Decken-Steppdecken,**
**Daunendecken,**
**Bettfedern - Daunen,**
**Rosshaare**

**in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.**

548

---

**Papageien** in großer Auswahl.
Junge, fingerzahme, grüne Amazonen-Papageien, gut sprechende und gut lernende. Junge, fingerzahme, graue Papageien, zu sprechen anfangende und gut sprechende und Papageien Käfige. Alles zu **billigen** Preisen, da ich nur noch bis Montag hier bleibe im **Gasthaus zur Sonne**, Mauritiusplatz 2, Eingang Kl. Kirchgasse 4. 8014*
**M. Buchholz**, Papageien-Großhandlung aus **Hamburg**.

---

**Kohlen-Consum-Verein**
(gegründet am 27. März 1890.)
**Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.**
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **melirte, Nuß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen-, Braunkohlen- u. Eier-Brikets, Coks, Anzündeholz.**
**Der Vorstand.**

---

**Turn-Verein.**

Diejenigen Mitglieder, welche beabsichtigen an dem **IX. Deutschen Turnfest (23.—27. Juli)** in **Hamburg** theilzunehmen, werden höflichst gebeten, sich bis zum **15. Mai** bei unserm Mitgliedwart, Herrn **Fr. Strench, Kirchgasse 38**, anzumelden. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht 584
**Der Vorstand.**

---

**Freisinnige Volkspartei!**

Am **Sonntag, den 1. Mai d. J., Nachmittags 3½ Uhr**, findet eine

**Vertrauensmänner-Versammlung**

im **„Deutschen Hofe“ (Goldgasse)**, hier, statt.

**Tagesordnung:**

Feststellung der Candidatur für den II. Nassauischen Reichstagswahlkreis und Besprechung der bevorstehenden Reichstagswahl.

Alle Freunde und Gesinnungsgenossen sind hiermit ergebenst eingeladen. 635

**Der Vorstand.**
Dr. Alberti.

---

**Tapeten**
Nur Neuheiten und billige Preise.
Muster versende überallhin frei.
Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.
**Herm. Stenzel,**
**Marktstrasse 26.**

---

**Wiesbadener Fahrräder-Fabrik,**
Dahm & Seibel.

**Erste und einzige Fahrrad-Fabrik am Platze.**
**Lieferanten der Königl. Regierung.**

658

Fabrik: Bahnhof Dotzheim. | Catalog gratis und franco. | Niederlage und Comptoir: Saalgasse 24/26.

---

**Thüringer Kaffee-Würze,**
feinster Zusatz zum Bohnenkaffee.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei 10915
Herrn **A. H. Linnenkohl.**

# Pensionat.

Für meine 17jährige Tochter suche ich ein in entschieden christlichem Geiste geleitetes

**Haushaltungs-Pensionat** für 1169

**Töchter gebild. Stände.**

**Richter**, Pfarrer.
**Bodelschwingh**
(Kreis Dortmund).

## Homöopath. Anstalt

**Frankfurt a. M.,**
**Stiftstraße 15**
gegr. 1883, spez. für Geschlechtskrankh., veralt. Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirr., Schwächezust., Impotenz 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahr. Ausw. brieflich. Prosp. 2c. 20 Pf. 53/51
Sprechst. tägl. 11—1 u. 3—6 Uhr.

Hochinteress., soeben ersch.:

## Eheglück!

Die Hygiene d. Geschlechtslebens (Geschlechtsverkehr, Unfruchtbarkeit, Prostitution, Geschlechtskrankheit.) **von einer prakt. Aerztin**; m. zahlr. Abb. Die Schrift gibt genaue Rathschl. f. d. ganzen ehel. Verkehr, volle Klarh. üb. d. Mittel zur Verhütung der Empfängniß 2c. **Kein Gattefäume, sie zu lesen!** Pr. 1 Mk., geg. Einf. v. 1.20 frco. i. geschl. Couv. v. **R. Schwarz, Berlin,** Koppenstraße 96. 11796

Du bestehen durch jede Buchhandlung oder direkt von Med.-Rath Dr. Müller über das **gesunde Menschen- und Sexual-System**
Professorenhaus für Lebensreform • Curt Röber, Braunschweig.

6008

**Blauleinene** 7895*
## Anzüge
für **Schlosser u. Maschinisten** zu den bekannt billigsten Preisen.
*A. Görlach,*
**16 Metzgergasse 16.**



Flott. **Schnurrbart** Schweiz. Haar- u. Bart-Elixir, schnell. u. sicherst. Mittel zur Erlang. ein. starken Bartwuchses. **Erfolg garant.** Def. 1 und 2 M. p. Nachn.
**W. H. Lenz,**
10945 **Parfümerien, Hamburg 2.**

**Bedarfs-Artikel** für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 3125 **Leipzig VI.** Illustr. Preisliste gratis und franco. La 91/217

**Reine Weine.** Probirt mein eigenes Wachsthum, p. Flasche excl. Glas frei Haus von **55 Pfg. an**
1892 **F. Hofmeister.**
**Darmbachthal 2.**


## 4. Klasse 198. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1898. — 1. Tag Fortsetzung.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

106 18 82 94 324 78 783 54 99 802 919 1 137 84 44 272 816
19 455 595 716 62 90 921 91 915 2 131 395 50 57 496 551 91 675
80 708 81 886 62 (300) 82 3 070 328 27 30 451 80 716 45 (3000)
985 4 162 274 876 434 035 44 564 65 5 075 293 884 (1500) 55 439
84 (300) 676 756 950 54 6 222 848 450 74 77 90 592 673 848 61
89 971 89 7 018 98 107 61 208 42 424 501 658 61 726 62 917 8 003
115 211 783 83 9 073 (500) 182 281 50 90 439 813 943 (500)
10 067 106 71 906 781 96 811 989 11 017 214 558 686 709
928 60 12 135 418 544 882 13 059 196 65 281 81 88 427 627 712
86 806 907 14 065 188 167 216 430 627 69 874 976 (300) 15 290
840 404 579 68 760 907 (3000) 16 014 19 140 813 407 (1500) 29
695 884 17 044 389 420 97 698 829 18 069 108 47 384 (3000)
408 98 585 611 83 726 57 19 062 189 384 495 879 907
20 067 885 94 646 620 75 778 814 (10 000) 925 52 21 003
809 47 411 66 582 608 24 81 773 811 96 22 088 68 102 70 800
456 560 645 706 809 967 72 23 062 117 (3000) 53 210 18 (500) 75
427 540 633 718 85 933 24 264 86 807 417 30 59 632 697 701 858
25 248 22 61 (300) 72 870 567 670 773 90 60 64 83 26 032 147 48
490 (500) 457 653 997 25 294 732 814 94 26 041 388 408 16 800 20
435 99 (300) 687 988 29 110 354 430 (300) 555 880 64 92
30 079 192 870 678 710 35 861 908 18 33 31 056 162 818 875
86 624 717 (500) 32 057 (1500) 187 461 526 99 619 (3000) 740
33 031 2 5 19 84 98 618 497 07 688 578 34 009 (1500) 116 (3000)
86 49 267 (3000) 869 415 73 910 35 000 18 242 49 62 354 437 595
679 871 988 98 36 086 40 115 2 11 67 878 (300) 96 488 661 686
991 37 107 29 94 200 571 (1500) 84 729 806 28 002 79 826
81 677 722 27 848 89 985 69 (500) 39 093 197 40 356 472 772
838 918
40 022 44 199 262 500 (300) 650 811 41 8 023 41 291 55 831
83 494 658 963 42 122 78 86 478 595 674 798 868 43 116 21 567
98 (1500) 630 67 912 44 110 81 274 434 507 60 650 771 (400) 997
45 007 25 44 128 48 74 (1500) 272 838 450 711 46 008 (600) 89
108 204 60 365 585 667 68 71 728 819 47 196 831 500 609 (1500)
741 53 71 48 568 74 709 90 899 49 127 220 632 697 28 780 923
50 056 83 180 226 82 442 662 50 818 978 51 190 564 98
634 978 52 123 86 826 479 680 96 98 (300) 617 802 9 20 78 94
947 53 024 105 22 92 242 187 472 91 700 878 90 92 54 362 60
401 84 39 40 728 577 964 55 049 182 285 546 471 565 602 9 18 49
761 86 57 56 004 46 122 25 57 320 702 912 57 374 (1500) 157
60 71 859 429 85 502 88 725 58040 984 707 18 971 59 008 116
839 539 706 815 963
60 085 121 80 209 402 631 72 794 872 61 018 165 257 884
495 526 857 907 13 59 62 041 281 351 68 497 613 96 718 63 103
16 23 (1500) 227 489 98 627 85 80 89 64 120 301 11 800 87 497
669 933 67 91 63 084 128 355 623 93 (300) 627 74 (3000) 851
910 66 040 52 70 183 (400) 209 47 825 73 648 82 820 70 (1500)
895 67 126 228 875 651 97 (500) 746 831 78 68 165 77
212 489 604 817 34 69 060 195 (3000) 211 23 41 410 610 66 52
915 72
70 296 19 312 472 650 701 40 84 71 254 821 419 (1500) 515
46 (300) 659 72 086 114 (1500) 888 (1500) 541 93 97 008 42 805
73 151 810 89 7 458 614 9 759 74 020 311 83 410 (300) 91 600
724 75 116 85 955 831 96 806 54 98 925 26 089 112 225 540
606 724 41 834 936 78 77 169 86 90 280 569 (1500) 726 850
928 28 067 222 08 838 87 546 54 95 693 805 50 79 071 149 415
513 89 715 25 47 75 877
80 128 60 848 57 554 (500) 675 708 (300) 84 902 (500) 35 94
81 013 (300) 40 69 63 78 174 246 88 845 531 50 719 82 183 235
54 873 81 809 683 (300) 71 83 311 84 86 559 94 766 896 201 028 80 (500) 271 76 617 93 202 07 881 506 17 18 699 852
84 004 979 314 (300) 87 91 657 (300) 78 77 830 962 87 (1500) 856 63 202 061 16 274 381 468 85 520 622 801 945 294 005 170
85 018 32 114 382 617 63 (3000) 571 83 32 86 606 198 250 300 58 223 (3000) 876 480 8 775 914 205 085 105 9 75 99 352 76 409
544 74 738 821 65 87 168 267 79 455 849 88 060 99 145 221 02 (3000) 22 96 618 56 84 206 119 280 350 468 689 714 819 85
669 (300) 69 94 227 38 57 000 619 704 20 29 91 087 216 81 58 882 209 022 57 119 353 446 834 43 938 44 75 97 611 785 847 84 964
90 111 33 62 301 29 66 17 857 944 64 403 627 637 928 (300) 83 207 053 151 74 575 862 935 206 383 567
562 95 691 (600) 85 842 92 087 145 872 403 627 637 928 (300) 83 210 102 238 879 597 693 956 69 211 003 296 357 (300) 60 571
93 030 44 50 421 573 97 84 900 51 303 645 704 18 926 66 98 621 44 (8000) 502 65 383 122 056 184 815 449 (1500) 631 213 017
95 040 80 197 894 72 608 (300) 89 47 796 901 96 072 75 906 50 218 463 035 783 813 214 503 978 98 212 004 101 96 (300) 662 725
569 679 704 854 95 233 60 401 50 750 72 807 946 62 88 017 897 918 41 95 210 931 30 622 54 795 985 217 008 40 12 (300) 403
(300) 36 113 56 (500) 296 474 (300) 75 610 86 761 90 877 30 (500) 640 69 (300) 71 (500) 57 (3000) 829 36 (1500) 118 15 47 70 319 781
85 419 029 41 78 83 413 47 (1500) 643 722 882 22 910 101 196 219 101 (500) 98 (300) 81 (500) 98 (300) 81 (500) 98 (300) 81 (500) 98 (300) 81 (500)
100 228 41 78 83 413 47 (1500) 643 722 882 22 910 101 196 219 101 (500) 98 (300) 81 (500) 98 (300) 81 (500) 98 (300) 81 (500)
816 84 (300) 49 505 630 763 (1500) 802 (300) 50 98 422 53 502 55 987 105 280 (500) 744 (300) 894 (3000) 94 (1500) 104 011 282 (300) 50 749 89 510 101 104 64 197 283 969 942 768 992 225 052 106 216 935 70 78 429 69 (500) 981 (500) 911
983 (1500) 104 011 282 (300) 50 749 89 510 101 104 64 197 283 969 942 768 992 225 052 106 216 935 70 78 429 69 (500) 981 (500) 911
49 36 96 (300) 273 (1500) 287 (300) 17 00 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107
496 55 781 94 924 (300) 17 00 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107 (300) 107
108 107 09 45 18 553 941 (500) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911
(300) 31 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911 (300) 911

# Arbeitsnachweis

des

## „Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

**nur 10 Pfg.**

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis**
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

**Arbeit finden:**

Buchbinder — Gärtner
Dreher — Holz- — Eisen
Glaser — Maler — Lackirer
Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Installateure
Tapezierer — Wagner
Tüncher
Möbelzeichnerlehrling
Porzellanofensetzerlehrling
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackirerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapezererlehrling
Zahnarztlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Komptoirlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht — Fuhrknecht
Schweizer.

**Arbeit suchen:**

Bäcker — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Friseure — Glaser — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Müller — Maurer
Monteure — Maschinist
Heizer — Schreiner
Spengler — Tapezierer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Taglöhner — Krankenwärter
Bademeister.

Ein braver
**Junge**
kann Lackirerei und Emailliren erlernen bei **Emil Schmitt**, Walramstr. 37. 2593

Jugendliche
**Arbeiter und Arbeiterinnen**
für dauernd gesucht 2617
**Georg Pfaff** Kapselfabrik, Dotzheimerstraße 52.

**Ein Sattlerlehrling**
gesucht. Helenenstraße 25 bei **W. Schneider.** 2460

**Lehrling**
gesucht. **Fr. Goebel**, Architect, Sedanplatz 9. 2522

**Buchbinderlehrling**
geg. sofortige Vergütung gesucht. **Joseph Link**, Cartonagen und Buchbinderei, Friedrichstr. 14. 2613

Ein braver
**Schuhmacherlehrling**
gesucht bei **Friedr. Petermann**, Kl. Schwalbacherstr. 14. 2643

**Ein Lackirergehülfe**
für dauernd gesucht. 26835
**Jean Wich**, Biebrich.

**Schneiderlehrling**
wird angenommen bei 2582
**Carl Schmidt**, Röderstr. 20.

**Jung. Wochenschneider**
auf Kleinstück gesucht. Friedrichstraße 38, Mittelb. 3. St. 2615

**Tüchtige Anschläger**
sucht **Fritz Fuß**, Bauschreinerei, Dotzheimerstraße 26. 2517

**Tüchtige Bauschreiner**
(Bankarbeiter)
sucht **Fritz Fuß**, Dotzheimerstraße 26. 2516

Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht 2550
**Wilh. Münster**, Wellritzstr. 16.

**Ein Laufjunge**
7907* **oder -Mädchen**
für Vormittags gesucht. Zu melden, bei Zahnarzt **Funke**, Wilhelmstr. 10, Vorm. 9—10 Uhr.

**Posamentier-Lehrling**
gesucht.
**Gustav Gottschalk**,
2670 Kirchgasse 25.

Ein junger
**Bursche**
gesucht. Näh. in der Exp. 7987*

**Junger Bursche**
in eine Schießbude gesucht. Näh. 7984* **Platterstraße 44.**

Junger
**Hausbursche**
gesucht 2644
**Herrngartenstr. 7**, Laden.

Tüchtige
**Maler und Anstreicher**
gesucht. 2631
**Lind**, Jahnstraße 19.

Ein wohlerzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen als 2656
**Lehrling**
eintreten bei **C. A. Schmidt**, Helenenstr. 2, Colonialwaaren- und Weinhandlung.

Ein braver **Junge** kann die
**Schreinerei**
gründlich erlernen bei 2667
**Joseph Heinzer**, Hellmundstr. 41.

**Ein Schreinerlehrling**
gesucht von 2654
**Georg**, Albrechtstraße 44.

**Steinhauerlehrlinge**
**gesucht** geg. hohen Lohn 2662
**Ph. Schulz**, Nikolasstraße 17, Hth.

**Ein braver Junge**
kann das Tapezierergesch. gründl. erlernen bei **Wilh. Bullmann**, Riehlstraße 3. 2310

**Sattlerlehrling**
gesucht, Neugasse 22. 2637

**Schreinerlehrling**
gesucht
2671* **Bleichstraße 4.**

**Bäckerlehrling**
gesucht bei **Wilhelm Stiefvater**, Saalgasse 14. 2646

**Braver Junge**
kann die **Buchbinderei** erlernen. Näh. bei **Karl Dionstbach** Buchbinderei, Schwalbacherstraße 35.

Tüchtige
**Tünchergehilfen**
gesucht. Kirchgasse 52. 8010*

### Weibliche Personen.

Tüchtige
**Verkäuferin**
für Schweinemetzgerei gesucht. Nur solche, die bereits thätig, wollen sich melden 2645
**Wilh. Harth**, Marktstraße 11.

Tüchtige
**Maschinennäherinnen,**
sowie jüngere Mädchen für leichte Arbeiten find. dauernde Stellung. Näh. Walramstr. 28, I. 7942*

**Arbeits-Nachweis für Frauen**
im Rathhaus.
**Unentgeltl. Stellenvermittlung**
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
**Büreaustunden:**
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

**Stellung finden**
Abtheilung I:
**Für Dienstboten und Arbeiterinnen.**
Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Ein braves, williges
**Mädchen**
kann sofort eintreten bei Bäcker **Völker**, Wellritzstr. 48. 2672

Ein junges, kräftiges 8005*
**Mädchen**
gesucht. Luisenstraße 18, 2. St. r.

**Junges ordentliches Mädchen**
welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Kirchgasse 38, 3. Stock bei Doerr. 2673

**Mädchen**
können das **Kleidermachen** erlernen gegen Vergütung. 2621
**Maria Rütter**, Damenschneiderin, Häfnergasse 17.

**Mädchen**
finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik 7852
**A. Flach**, Aarstraße 3.

Geübte
**Maschinenstrickerin**
gesucht, Schulgasse 21. 8004*

**Ein einfaches Mädchen**
auf den 1. Mai gesucht 2674
Kl. Burgstraße 10, 1. St.

## Stellengesuche

**Junger Mann,**
**Christ, militärfrei,** sucht per sofort oder später Stellung als
**Comptorist.**
Gefl. Off. unter **R. G. 8** an die Exp. dieses Blattes. 11785

Junger, verheiratheter
**Mann**
sucht Stelle, **als Aufseher, Commissionär, Ausläufer** oder dergl. Prima langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten.. Näh. in der Exp. d. Bl. 8011*

**Junger, verheiratheter**
**Mann,**
empfiehlt sich im **Abreiben, Baden** und dergl. Off. unter **K. B.** an die Expedition. 8012*

**Ein Schneider**
empfiehlt sich in und außer dem Hause Schachtstraße 5, Dach, nahe der Schwalbacherstraße. 8017*

**Putzarbeiten**
werden schön und schnell angefertigt. **Hüte** von 50 Pfg. an schön garnirt. 2642
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Alle
**Tüncher- und Anstreicherarbeiten**
besorgt gut und billigst 7969*
**H. Schmitt**, Tüncher
Bleichstraße 35, Hth. 1 St.

# Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwerthiger Kaffees nicht beirren. **Inhoffen's** langjährig erprobter **Bären-Kaffee**, welcher einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinerien der Jetztzeit, Dampf- und Electricitäts-Anlagen versehenen Großbetrieben der altrenommirten Firma **P. H. Inhoffen** in Bonn und Berlin hergestellt wird, **ist und bleibt** im Geschmack der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher billigste. Man überzeuge sich durch Versuche! **Inhoffen's Bären-Kaffee** ist zu 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das ½ Pfund-Packet zu haben in Wiesbaden in fast allen besseren Delicateß- u. Colonialwaaren-handlungen; 1137b

in **Sonnenberg** bei
Ph. Dern,
Ph. Hch. Dörr,
Alfred Heimann Ww.,
Jac. Hubert,
E. Neumann,
Ph. Wagner,
Emil Weyell.

in **Dotzheim** bei
**Wilh. Klee,**
in **Schierstein** bei
Jac. Kleebach,
Jos. Lauer.

XXI. Grosse
**Stettiner Pferde-Lotterie**
**Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.**
**Hauptgewinne:**
10 Equipagen mit 2 vierspännige, 3 zweispännige, 5 einspännige
120 Reit- u. Wagen-Pferden.
Die Stettiner Lotterie ist die grösste und beliebteste aller Pferde-Lotterien.
Loose à **nur 1 Mark**, auf 10 Loose ein Freiloos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch geg. Briefmarken das General-Debit
**Carl Heintze**, **Berlin W.**, Hôtel Royal (Unter den Linden 3).
Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme. 1101b

**Vertrauensstellung.**
Für ein **feines Geschäft der Beleuchtungsbranche Frankfurt** wird zum **baldigen Eintritt** eine **tüchtige Kraft** mit einer Capital-Einlage von einigen Tausend Mark gesucht. Für diesen Vertrauensposten wird auf einen jungen Mann reflectirt, der den Chef nach jeder Richtung hin vertreten kann. Gefl. Off. sub. **R. E. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11665

**PATENTE** etc.
schnell & gut Patentbüreau.
**SACK — LEIPZIG**
76

**Geschäfts-Eröffnung.**
Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause
**Bärenstraße 1**
ein
**Cigarren-, Cigarretten- und Tabakgeschäft**
**in nur prima Waare,**
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 275
**Adam Bender,**
**Bärenstr. 1 und Schwalbacherstr. 7.**
Bärenstraße 1 — 1 Bärenstraße 1

I. Hand mit Tinte begossen.
II. Nach der Waschung mit **bisher üblichen** Seifen, wonach die von den Poren aufgenommenen Schmutzpartikel haften bleiben.
III. Nach der Waschung mit **„Boro-Ubrigin-Pflanzenfaser-Seife"**, wodurch auch die Poren vollständig frei wurden.
**Gleiche Wirkung mit keiner der bisherigen** Seifen erreichbar. Erzeugt, erhält **weichen, milden Teint, wirkt lindernd und heilkräftig** bei aufgesprungener, rauher Haut. **Tausende von Anerkennungen.**
**Stück 10, 25, 40, 75 Pf., medic. Seife 60 Pf.**
D. R. G. M.
General-Depot **C. W. Poths**, Langgasse 19. 32/28

*Für die uns zur Feier unserer silbernen Hochzeit übersandten Gratulationen und Geschenken, sagen wir Allen unseren*
***herzlichst. Dank.***
***Wilh. Koller***
8020* *und Frau.*

**COBLENZ**
**MONOPOL-HOTEL.**
**Neuerbaut** und eingerichtet mit modernstem Comfort. 1185b
**In d. Nähe beider Bahnhöfe**
Bes. **Gebr. D'Avis.**

Ueberall zu haben.

Bitte probieren Sie
**Weisser Metallputz**
das anerkannt **beste Putzmittel der Gegenwart**; Sie werden von dessen unerreichten Qualität sicher überrascht sein.
**Vorzüge:**
**Weisser Metallputz**
schmiert nicht, greift das Metall nicht an u. erzeugt schnellstens und mühelos den schönsten dauerhaften Hochglanz.
Alleinige Fabrikanten: Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

**Blumen-Bestandtheile**
für Papierbl. empfiehlt billigst
**V. Santen**, 8019*
Schillerplatz 2, Hth. 2. Stock.

**Ia Neue**
**Speise-kartoffeln**
p. 50 Ko. incl. Sack M. **2.50** ab Friedberg (Hessen), **J. L. Rappolt** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 5876

**I. Qual. Rindfleisch**
60 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

**I. Qual. Rindfleisch**
56 Pfg. **Römerberg 39**, Ecke Röderstraße. 2591

Jede bessere Schreibwaarenhandlung führt **Günther Wagner's**

**Pelikan-Tinte**

1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospecte, Proben auf Wunsch.
Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

# Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage **eine feine solide Waare** zu **enorm billigen Preisen** zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus **besseren Damen**-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhen u. Spangenschuhen in **schwarz** und **braun**, **Herren**-Stiefeln, **Mädchen**-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.

**Sämmtliche Waare** ist das **denkbar Beste,** wofür ich **jede Garantie** leiste und verkaufe dieselbe, so lange Vorrath,

## 25 bis 60% unter dem reellen Werthe.

# Mehr wie 1000 Paar

elegante **Damen-Muster-Stiefel** (Nr. 36 und 37) verkaufe

**fast zur Hälfte des sonstigen Preises.**

## Wilhelm Pütz, Schuhwaaren-Lager,

**37 Webergasse 37.** **13 Kirchgasse 13.**

# WENIG GELD

**braucht man, um sich eine schöne Wohnungseinrichtung anzuschaffen.**

Man gehe nur zu **J. Ittmann's**

## Waaren- und Möbel-Credithaus

in der **Bärenstrasse 4, I. u. II.** in **Wiesbaden**

Dorten erhält ein Jeder alle erdenklichen **Waaren und Möbel** auf 8, 14tägige und monatliche **Ratenzahlungen.** Die **großen Magazine** sind reich assortirt in **Manufactur- und Weißwaaren, Herren-, Knaben- und Damen-Confection, Möbel und Polsterwaaren, Betten, Spiegel, Uhren, Kinderwagen** ꝛc.

Meine Waarenkataloge, welche eine **Loosnummer** repräsentiren, werden an jede erwachsene Person anstandslos **gratis** abgegeben und hat ein jeder Loosinhaber die Aussicht, einen von den 50 Stück großen Gewinnen, deren Ziehung am 3. Juni a. cr. stattfindet, zu erhalten. Zur Ausloosung gelangen folgende Gegenstände, welche nach der Ziehung ohne Weiteres dem Gewinner verabfolgt werden.

| Preis | Mark |
|---|---|
| 1. 1 Büffet | 500 |
| 2. 1 Plüschgarnitur | 400 |
| 3. 1 Herren- oder Damenfahrrad | 350 |
| 4. 1 gold. Herrenuhr | 220 |
| 5. 1 nußb. Sekretär | 180 |
| 6. 1 gold. Damenuhr | 160 |
| 7. 1 Spiegelschrank | 150 |
| 8. 1 Divan | 125 |
| 9. 1 nußb. Ausziehtisch m. Einlage | 80 |
| 10. 1 Zimmerteppich | 70 |
| 11. 1 Sopha | 60 |
| 12. 1 Herren-Anzug | 50 |
| 13. 1 Damen-Costüme | 45 |
| 14. 1 Kommode | 42 |
| 15. 1 Kinderwagen | 40 |
| 16. 1 Damen-Umhang | 40 |
| 17. 1 Hängelampe | 36 |
| 18. 1 Plüschdecke | 24 |
| 19. 1 Regulateur | 24 |
| 20. 1 goldene Vorstecknadel | 24 |
| 21. 1 Paar Portieren | 22 |
| 22. 2 Paar weiße Gardinen | 20 |
| 23. 1 silb. Herrenuhr | 20 |
| 24. 1 silb. Damenuhr | 20 |
| 25. 1 Nähtisch | 20 |
| 26. 1 Spiegel | 18 |
| 27. 1 silb. Halskette | 16 |
| 28. 1 seid. Herren-Schirm | 16 |
| 29. 1 seid. Damen-Schirm | 16 |
| 30. 1 Blumentisch | 16 |
| 31. 1 Kleiderständer | 14 |
| 32. 1 Knaben-Anzug | 14 |
| 33. 1 Mädchen-Mantel | 14 |
| 34. 1 eis. Bettstelle | 12 |
| 35. 1 Kaffeegedeck | 12 |
| 36. 7 m Kleiderstoff | 12 |
| 37. 6 Damen- oder Herrenhemden | 12 |
| 38. 1 Kinderstuhl | 12 |
| 39. 1 Paar Herrenstiefel | 12 |
| 40. 1 Paar Damenstiefel | 12 |
| 41. 1 Paar Bettdecken | 10 |
| 42. 2 Bilder | 10 |
| 43. 1 Dtzd. Taschentücher | 10 |
| 44. 2 Bettvorlagen | 10 |
| 45. 1 Unterrock | 10 |
| 46. 1 Gloria-Herren od. Damenschirm | 8 |
| 47. 1 Stehlampe | 8 |
| 48. 1 Paar gold. Ohrringe | 8 |
| 49. 1 Bauerntisch | 6 |
| 50. 1 Handtuchhalter | 4 |
| Summa | Mk. 3610 |

**Ziehung am 3. Juni 1898.**

# J. ITTMANN, Bärenstraße 4, I. u. II.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrich; für den Inseratentheile Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101. Donnerstag, den 1. Mai 1898. XIII. Jahrgang.


## Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von **Eduard Wagner.**

8 (Nachdruck verboten.)

Er wollte mich Anfangs zurückhalten, aber ich schwur, ihn seinen Feinden nicht zu verrathen. Ich gebe zu, daß es recht voreilig von mir war, sagte Alexa nachdenkend; aber ich handelte auf Grund einer Eingebung, und bereue es nicht.

Ich bewahrte die armen Engländer vor Verstümmelung. Sie sind die ersten Engländer, welche ich jemals sah, außer Dir, Vater; und Lord Kingscourt, — ich erkannte ihn nach der Beschreibung in der Zeitung, und sein Diener nannte ihn „Mylord" — ist sehr hübsch. Es wäre abscheulich wenn seine Schönheit durch eine solche Verstümmelung beeinträchtigt würde.

Ich sehe, sagte Mr. Strange mit freundlicher Strenge, daß Du gar zu viel Freiheit gehabt hast, mein Kind. Lieber wäre es mir, die Engländer hätten ihr Leben verloren, als daß ein Haar auf Deinem unschuldigen Haupte gekrümmt würde. Dein heutiges Abenteuer ist ein Wendepunkt in Deinem und meinem Leben. Die Banditen werden Dich fürchten. Sie sind in Deiner Macht und werden Deiner Verschwiegenheit und Deinem Schwur nicht vertrauen. Spiridion hat seine Schuld an Dich bezahlt und wird sich für berechtigt halten, Dich zu verfolgen. Die Schlange hat sich in unser friedliches Eden geschlichen. Alexa, ich sehe großen Kummer für uns in der nächsten Zukunft.

Vater! rief das Mädchen ungläubig.

Er machte sich sanft von ihr los, stand auf, und schritt unruhig im Zimmer auf und ab.

Wir werden von der Zufluchtsstätte getrieben werden, wo ich mich fünfzehn Jahre lang verborgen hielt, äußerte er und seine Stimme verrieth ernste Besorgniß und großen Schmerz. Nach dieser jahrelangen Sicherheit naht wieder plötzlich Gefahr. Ich denke nicht an mich selbst; denn ich habe schon so viel Kummer ertragen, wie wohl selten ein Mensch; aber ich fürchte für Dich, Alexa. Du darfst unseren heimischen Boden nicht wieder unbegleitet verlassen. Du mußt Deine einsamen Ritte und Spaziergänge einstellen.

Das will ich auch. Du machst mich ängstlich. Doch Spiridion wird nicht wagen, mir ein Leid zuzufügen, und wen oder was hätte ich sonst zu fürchten?

Das kann ich Dir nicht sagen, meine Tochter. Ich bin ängstlich und bekümmert. Wenn Spiridion Dich zu belästigen sucht, müssen wir unsere Heimath, müssen wir Griechenland verlassen.

O, ich wünsche, wir könnten Griechenland verlassen, rief sie begeistert. Ich liebe es, denn es ist mir zur Heimath geworden; aber ich bin dieser Einsamkeit überdrüssig. Warum können wir nicht nach England zurückgehen?

Ich kann nie nach England zurück, sagte er herb. Sprich nie wieder einen solchen Wunsch aus, Alexa. Ein Besuch Englands ist für uns unmöglich!

In ihrem ganzen Leben hatte Alexa ihren Vater nicht so viel über sein Vaterland äußern hören, wie jetzt. Er hatte ihr nie direkt gesagt, daß er ein Engländer sei; sie hatte dies nur aus verschiedenen Merkmalen und aus gelegentlichen andeutungsweisen Aeußerungen entnommen. Von seiner Familie, seiner früheren Geschichte und seinem Leben vor seiner Ankunft in Griechenland wußte sie absolut nichts. Sie hatte ihn nie von ihrer Mutter sprechen hören, ebenso wenig von deren oder seinen eigenen Verwandten, und sie, obwohl sie oft darüber gegrübelt, und ihr Vater ihr nie verboten hatte, über diese Sachen zu sprechen, war von seiner Zurückhaltung angesteckt worden und hatte nie gewagt, ihn darüber zu befragen. Instinktmäßig ahnte sie, daß ihn früher irgend ein großes Unglück betroffen habe oder ein Geheimniß umgeben müsse, welches ihn veranlaßt hatte, die Menschheit zu meiden und sich in diese Einsamkeit zurückzuziehen.

Armer Vater! rief sie theilnehmend, zu ihm eilend und ihren Arm um ihn schlingend und an seiner Seite mit ihm durchs Zimmer wanderte. Ich glaube, Du hast viele und schwere Sorgen gehabt. War es, — war es meiner Mutter Tod?

Mr. Strange erschrak und blieb plötzlich stehen. — Schweig', Alexa! gebot er in rauhem Tone, den das Mädchen nie von ihm gehört hatte. Sprich mir nicht von ihr. Meine Vergangenheit mag Dir ein Geheimniß bleiben. Versuche nicht ein Geheimniß zu enthüllen, dessen Kenntniß Dein Leben zerstören und Dein Glück vernichten würde.

Alexa erbebte bei dieser strengen Sprache. Es schien ihr, als hätte sich plötzlich eine weite Kluft vor ihr aufgethan. Was konnte ihr Vater meinen?

Alexa, begann Mr. Strange nach längerem Schweigen wieder, wenn der Banditenhäuptmann Dich belästigen sollte, müßten wir uns eine neue Zufluchtsstätte suchen, — einen Platz, so einsam und abgeschlossen, wie dieser —

Er hielt plötzlich inne. Ein Geräusch von Fußtritten und verworrenen Stimmen ließ sich draußen vernehmen.

Horch! Was ist das? fragte er.

Ehe Alexa antworten konnte, trat die Haushälterin hastig ein und meldet:

Einer von den englischen Gefangenen des Banditen Spiridion, welche heute entlassen worden sind, ist unterwegs krank geworden und in das Haus eines Weingärtners gebracht worden. Der Engländer und sein Diener konnten nicht in dem Hause des Weingärtners bleiben, da dessen Frau krank und für die Fremden kein Platz dort ist. Deshalb schickte er den kranken Mann auf einer Bahre zu Ihnen. Er ist mit dem Diener und den Trägern auf der Veranda. Er ist ein englischer Edelmann und bittet um ein Obdach, bis sein Freund ihn nach Athen bringen kann. Er heißt Lord Kingscourt.

Laß' ihn in ein Schlafzimmer bringen, sagte Alexa, als ihr Vater, wie versteinert dastehend, schwieg, und sorge dafür, daß er gut gepflegt wird. Sorge auch für seinen Diener und sage dem Lord, daß Dein Herr bald zu ihm kommen wird.

Die Haushälterin zog sich zurück.

Als die Tritte der Männer auf dem Hausflur hörbar wurden, wandte sich Mr. Strange von seiner Tochter ab und murmelte leise, in einer Art Verzweiflung vor sich hin:

Es ist die Hand des Schicksals, gegen welches zu kämpfen nutzlos ist! Ein schreckliches Mißgeschick hat mich endlich ereilt: Jahre lang bin ich bestrebt gewesen, den Schlag von mir abzuwehren, und nun fällt er mit ganzer Wucht auf mich. Entdeckung und Verderben stehen mir bevor! Himmel, schone mein unschuldiges Kind, wenn ich zu Grunde gehe!

### 5. Kapitel.

### Auf dem Krankenlager.

Lord Kingscourt wurde auf Anordnung der Haushälterin in ein großes, hübsches Gemach gebracht von welchem eine Glasthüre auf die Veranda führte.

Er war von rheumatischen Schmerzen geplagt und nicht im Stande, aufrecht zu sitzen.

Sein Diener entließ den Weingärtner und dessen Gehilfen, welche ihn hergebracht hatten, kleidete dann seinen Herrn aus und legte ihn in das hohe, weiche Bett. Als sein Körper tief in die elastischen Federn sank, seufzte der Graf erleichtert auf.

Sein blasses Gesicht war von Schmerz verzogen und seine Lider schlossen sich müde über die Augen.

Drei Monate lang hatte er auf harten Steinen in der feuchten und dumpfen Höhle geschlafen, und jeder Nerv, jede Muskel, jedes Gelenk seines stattlichen Körpers schien zum Tummelplatz für allerlei Quälgeister geworden zu sein.

Jede Bewegung, ja selbst das Athmen verursachte ihm unglaublichen Schmerz.

(Fortsetzung folgt.)

2059

Täglich garantirt frische

**Datum-Eier**

versendet in Kistchen von 20 und 40 Stück

**Geflügelzucht Friedberg (Hessen).**

Die Eier sind ihrer Frische und vorzüglichen Wohlgeschmacks wegen für Kranke und Reconvalescenten als **Trink-Eier** besonders zu empfehlen. 1147

**Die Anstalten zu Kropp bei Schleswig nehmen auf:**

1) Kinder zur Erziehung von den ersten Lebenstagen an.
2) Alleinstehende Herren u. Damen gegen einmalige Einzahlung.
3) Schwachsinnige, welche strenger Aufsicht bedürfen. 10/149

Nähere Auskunft ertheilt die **Verwaltung der Anstalten in Kropp (Schleswig).**

**Englischleder-Hosen**

in allen Qualitäten und Größen, auch für Lehrlinge, zu den bekannt billigsten Preisen. 7894*

**A. Görlach,**
**16 Metzgergasse 16.**

## Bunte Blätter.

— **Eine neue Art der Verwendung der Röntgenstrahlen.** Eine Entdeckung von eventuell erheblicher Tragweite soll nach „Industries and Iron" Haskins in Philadelphia gemacht haben, wonach sich der Brennwerth der Kohle durch eine Untersuchung mit Röntgenstrahlen sofort ermitteln läßt. Der Brennwerth steht in einem zuverlässigen Zusammenhang mit dem Aschengehalt der Kohle. Eine Kohle, die viel Asche zurückläßt, hat natürlich einen verhältnißmäßig geringen Gehalt an brennbaren Bestandtheilen, und umgekehrt. Eine Bestimmung des Aschengehaltes kann nun mit ziemlicher Genauigkeit bei einer Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen gewonnen werden. Der Schatten, den ein Stück Kohle von gegebener Größe und Dicke auf den fluoreszirenden Schirm wirft, steht hinsichtlich seiner relativen Tiefe in direktem Zusammenhang mit der Menge des aschenerzeugenden Stoffes, der in dem Kohlenstück enthalten ist. Wenn man nun von einer Reihe von Kohlenproben, deren Aschengehalt bekannt ist, den Schatten daneben auf den Schirm fallen läßt, so kann man leicht ermitteln, welcher dieser Proben die zu untersuchende Kohle in ihrer Zusammensetzung am nächsten steht.

— **Hinrichtung eines serbischen Räubers.** Ein noch jugendlicher Räuber, der 27jährige Zivojin Mitrovitsch, der nicht weniger als 14 schwere Verbrechen begangen hatte, wurde auf dem Richtplatze von Belgrad, genannt „Karahorma", erschossen. Als der Missethäter früh 7½ Uhr in Begleitung eines Geistlichen und einer Eskorte von Gendarmen an der Richtstätte anlangte, war die Umgebung derselben von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge, darunter vielen Frauen und Kindern, dicht besetzt. Der Delinquent, der eine wahre Verbrecherphysiognomie besaß, war vor Todesangst auffallend blaß und stierte, während der Geistliche ihm die letzten Tröstungen zusprach, wie geistesabwesend vor sich hin. Nachdem das Urtheil verlesen war, stieg Mitrowitsch in eine frisch aufgeworfene Grube, die zugleich sein Grab sein sollte, und wurde festgebunden. Die Augen ließ er sich nicht verbinden, sondern blickte starr in die gegen ihn gerichteten blitzenden Gewehrläufe. Als der Gendarmerieoffizier „Feuer" kommandirte, schossen vier Gendarmen ihre Gewehre auf den Verurtheilten ab, dieser stürzte in die Grube, gab aber noch deutliche Lebenszeichen von sich. Die Gendarmen luden von Neuem, näherten sich der Grube und schossen abermals ihre Gewehre auf den Verurtheilten ab, der aber noch immer Lebenszeichen von sich gab. Endlich eilte ein Gendarm herbei und feuerte auf den noch Zuckenden aus nächster Nähe, worauf dieser erst wirklich verschied. Während und nach der Hinrichtung bemächtigte sich des massenhaft angesammelten Publikums eine große Erregung. Viele der Anwesenden wurden todtenblaß, viele Frauen waren der Ohnmacht nahe, und ein Kind wurde von Weinkrämpfen befallen. Es folgten hierauf unbeschreibliche Scenen. Die Menge durchbrach den Cordon und stürzte zur Grube, die unterdessen mit Erde gefüllt wurde. Es entstand ein derartiges Stoßen und Drängen unter dem Publikum, welches zur Grube gelangen wollte, daß die Gendarmerie die Ordnung nicht mehr aufrecht erhalten konnte und gezwungen war, vom Leder zu ziehen. Bei diesem wirren Durcheinander gelangten die Vertreter der Presse, die während der Hinrichtung in der ersten Reihe standen, unter das stoßende und drängende Publikum, wobei der Chef-Redakteur eines hiesigen regierungsfreundlichen Blattes durch einen Säbelhieb eines Gendarmen ziemlich schwer an der Hand verletzt wurde. Es sollen außerdem noch mehrere Personen verletzt worden sein. Die Leiche des erschossenen Räubers wies sechs schwere Verwundungen auf.

— **Ein neuer Schwindel zur Hinterziehung des Portos** ist in Belgien entdeckt worden. Er besteht darin, daß die zur Frankirung benutzten Freimarken mit einem Stück ganz dünnen, durchsichtigen Papiers überklebt werden. Bei der Abstempelung nimmt alsdann nicht die Marke, sondern das Papier den Stempelabdruck an, so daß der Empfänger der Sendung nur nöthig hat, das Papier zu entfernen, um die Marke von Neuem verwerthen zu können. Der Schwindel soll, wie die „The Postmans Gazette" mittheilt, namentlich bei Marken von höherem Werthbetrage mehrfach mit Erfolg versucht worden sein.

---

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.**
Adelhaidstraße 23.
Sonntag, den 1. Mai 1898. (Jubilate.)
Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Hr. Pfr. Staudenmeyer.

**Baptisten-Gemeinde,** Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.
Sonntag, den 1. Mai, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Montag Abend 8.30 Uhr: Betstunde.
Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. Math. 22, 1—14.
Prediger Reiner.

**Methodisten-Gemeinde,** Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 1. Mai, Vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Gesangübung des gemischten Chors. Abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag, Abend 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetstunde in fortlaufenden Betrachtungen des Ebräerbriefes.
Freitag Abend 8.15 Uhr: Frauen-Missionsverein.
Prediger G. Bock.

**Apostolische Gemeinde,** kleine Schwalbacherstraße 10, III.
Sonntag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Predigt.

**Altkatholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 1. Mai, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 64, 63, 61. W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

**Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.**
Sonntag, den 1. Mai 1898.
Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: „Die Dreieinigkeit des Lebens." Lied Nr. 412.
Religionsunterricht ist am Mittwoch und Samstag von 3 bis 6 Uhr in der Lehrstraßenschule, für Schierstein am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr in der Schiersteiner Schule.
Prediger Weiser, Weißenburgstr. 1.

**Russischer Gottesdienst.**
Samstag Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst.
Sonntag, Vorm. um 11 Uhr: hl. Messe.
Donnerstag Vorm. um 11 Uhr: Hl. Messe. (Namenstag Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland.)
Kl. Kapelle, Kapellenstraße 17.

**English Church Services.**
May 1., 3. Sunday after Easter. St. Philipp & St. James, Apostles. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Childrens Service. 6 Evening Prayer.
May 2., Monday. 11 Morning Prayer.
May 4., Wednesday. 11 Litany.
May 5., Thursday. 11 Holy Communion.
May 6., Friday. 6 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.


**Herren-Anzüge**
in sämmtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun und blau, 1- und 2-reihig, à Mk. 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28.—, 33.— bis 45.—.

**Jünglings-Anzüge**
in sämmtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun und blau, 1- und 2-reihig, à Mk. 8.— 9.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.— bis 30.—.

**Herren-Hosen**
in grösster Auswahl à Mk. 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 9, 10 bis 16.—.

**Hermann Brann**
(früher Langgasse 12)
jetzt Neugasse 18|20, nächst der Marktstrasse.
Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass meine sämmtlichen Waaren aus nur **sollden** Stoffen in **bester** Verarbeitung hergestellt sind. 495


## Die Haus-Collecte für den Gustav-Adolf-Verein

wird **in den nächsten Tagen wiederum,** wie alljährlich, **von Vertrauensmännern unserer drei Gemeinden persönlich erhoben werden.**

Evangelische Gemeindeglieder! Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unseren Glaubensgenossen, die in der Zerstreuung („Diaspora") d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armuth und Noth in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So lasset Euch denn aufs Neue das Liebeswerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.**" (Gal. 6, 10.)

Da es in früheren Jahren wiederholt vorgekommen ist, daß Unbefugte in betrügerischer Weise Gaben für unseren Verein eingesammelt haben, so machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß **unsere Sammelhefte auf den Namen des betreffenden Sammlers ausgestellt** und sowohl **von der Königl. Polizeidirektion** wie **von unserem Vorsitzenden beglaubigt** sind.

Wer bei der Hauscollecte zufällig übergangen werden sollte oder es vorzieht, seine Gabe direkt einzusenden, wolle dieselbe unserem Kassirer zukommen lassen. 533

**Wiesbaden,** den 18. April 1898.

**Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung:**
**Bickel,** Pfr., Vorsitzender; **Lieber,** Pfr., dessen Stellvertreter; **Müller,** Rektor, Schriftführer; **Wüst,** Lehrer, dessen Stellvertreter; **A. Fink,** Kassirer (Luisenstraße 17, 2.).
**Blume,** Baumeister; **A. Cuntz,** Rentner; **Claes,** Kaufmann; **Fleischmann,** Privatier; **F. Kobbe,** Kaufmann; **O. Pfaff,** Rentner; **Schüßler,** Pfarrer; **W. Thon,** Kirchenvorsteher; **Ziemendorff,** Pfarrer; **Diehl,** Pfarrer; **Ph. Diehl,** Lehrer; Dr. **W. Fresenius**; **E. Fraund,** Rentner; **Grein,** Pfarrer; **Jung,** Rektor; **Küster,** Lehrer; Dr. med. **Proebsting**; **Schlosser,** Rektor; **Veesenmeyer,** Pfarrer; **F. Dörr,** Rentner; **Friedrich,** Pfarrer; **Fritze,** Professor; **Hochhuth,** Oberlehrer; **L. Kolb,** Reallehrer; **Risch,** Pfarrer; **Runge,** Divisionspfarrer; **G. Schauß,** Lehrer; Dr. **Spieß,** Professor; **J. Weber,** Rentner.

**Anzündeholz** per Centner M. 2,20 **Abfallholz** per Centner M. 1,20
**Bestellungen** nimmt entgegen:
**O. Michaelis,** Weinhandlung, Adolfsallee 17.
6055 **Ludwig Becker,** Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

**Kunstsinnigen**
Abonnenten dieses Blattes senden wir bei Bezugnahme auf dieses Inserat gratis und franco illustr. Katalog unseres Verlags von Kupfergravuren, enthaltend Prof. v. Lenbach's bestes Bismarckporträt (M. 12.—, 3.— und 1.—), Prof. G. Biermann's Königin Luise mit Prinz Wilhelm (M. 15.—, 3.— und 1.—) und die grosse alpine Kunstnovität W. Gause's: **Auf dem Königssee,** M. 20.—.
Für erstere zwei Bilder empfingen wir eigenhändige Auszeichnungen des Fürsten Bismarck, des Prof. v. Lenbach und mehrfache Bestellungen Ihrer Majestät der Kaiserin.
**G. Heuer & Kirmse,**
Graph. Kunstanstalt u. Kunstverlag,
**Berlin W.,** Frobenstr. 17.
Obige Bilder sind in jeder besseren Kunsthandlung vorräthig.

**Neue ev. Gesangbücher**
u. christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Faulbrunnenstr. 1, Part. a

**Arbeiter-Hemden und -Kittel** 7896*
(Selbstanfertigung)
in größter Auswahl sehr billig.
**A. Görlach,**
**16 Metzgergasse 16.**

**Ia. Tilsiter Hahnenkäse**
Straßburger-, Münsterkäse
empfiehlt 7866*
A. Christ, Faulbrunnenstr. 3.

**LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN**
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit Marke „Pfeilring"
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Museumstrasse 3. **Eröffnung.** Museumstrasse 3.
**Conditorei Fritz Kunder.**
Specialität: **ff. Dessert und Theebäckereien, Torten, Aufsätze, ff. Schlagrahmspeisen.**
**Eis zu jeder Tageszeit.**
**Prima Kaffée.** 644

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich seit Anfang April d. J. das **Hotel zum Rheinbahnhof** käuflich erworben habe und unter dem Namen

## Hotel und Restaurant Zinserling

weiterführe.

Ausschank meines früheren

Culmbacher Bieres und Wiesbadener Bier.

**Gute Weine**

von der **Firma Chr. Moos, Wiesbaden.**

**Schöne Fremdenzimmer.**

**Gute Betten von Mk. 1.20 an.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll 474

**Carl Zinserling,**

**Nicolasstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse.**

---

## „Zum Schweizergarten"

## Dambachthal.

**Schönster Garten am Platze (Dambachthal).**
**direkt am Walde gelegen, 15 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, angenehmer Aufenthalt für Familien, hauptsächlich für Kaffee-Gesellschaften.**

**Jeden Tag:**

Selbstgebackenen frischen Kuchen.

**Milchkur-Anstalt.**

**Das so beliebte Bier der Rheinischen Brauerei Mainz, hell und dunkel.**

Specialität in ländlichen Speisen.

Es ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

**W. Sprenger,**

616 **Restaurateur.**

---

## Wein-Restaurant I. Ranges „Zum Treppchen".

**Rathhausplatz. - DIRK VAN HEES - Wilhelmstr. 24.**

Als Spezialität: Ausschank und reichhaltiges Lager von renommirten **Mosel-** und **Saar-Weinen** von **Math. Beckmann,** „Zum Treppchen" in **Köln a. Rh.**

**Diners** von 12—2 Uhr à Mk. 1.50 u. 2.50.

**Soupers** à 2 Mk. u. höher. Reichhaltigste Speisekarte. Schattige Gartenlokalitäten mit gedeckter Terrasse. 412

---

## Restaurant Bahnholz,

schönste Lage im Walde am „**Idsteinerweg**", „prachtvolles Panorama", durchs Dambachthal od. üb. Russ. Capelle u. Neroberg zu erreichen, hält sich verehrl. Publikum, sowie Vereinen zur Abhaltung von Waldfesten und Nachfeiern bestens empfohlen.

Caffee, Thee, Chocolade. Warme, kalte Speisen.
Vorzügl. Weine, Biere und Liqueure.

Hochachtungsvoll

**i. H. Jos. Klein,**

311 früher Restaurateur „Zum Schweizergarten".

---

## Rheinischer Hof,

**Biebrich am Rhein.**

Unweit der Haltestelle der Dampfbahn, herrlicher Blick auf den Rhein, **vis-à-vis der Bade-Anstalt.**

**Prima helles Bier. Culmbacher Petzbräu**

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners à part.

**Schöner schattiger Garten. Grosser geräumiger Saal** mit Piano und Orchestrion für Gesellschaften und Vereine.

11615 Inhaber: **Phil. Bender.**

---

## Wirthschafts-Uebernahme.

Hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich die seit Jahren betriebene **Wirthschaft Hermannstraße 9** abgebr. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger **Alexander Görz** übertragen zu wollen.

**Friedrich May.**

Bezugnehmend auf Obiges theile ich Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft mit, daß ich die Wirthschaft käuflich erworben habe und in unveränderter Weise weiter führe.

Mein neues Unternehmen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

**Alex Görz,**

660 **langjähr. Kellner bei Herrn Mappes.**

---

## Wirthschafts-Uebernahme.

Beehre mich hiermit, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen das **Restaurant**

## „Zur Stadt Eisenach",

**14 Häfnergasse 14**

übernommen habe und halte mich bei Zusicherung prompter Bedienung besten empfohlen.

**Schöne Fremdenzimmer.**

**Gute Betten von 50 Pfg. an und höher.**

Außer dem allgemein bekannten vorzüglichen Bier der Brauerei „Walkmühle", führe ich reine Weiß- und Rothweine, sowie Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.

Ferner kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

**Georg Ruff.**

---

## Restaurant „Königshalle"

**8 Faulbrunnenstraße 8.**

**Vorzüglicher Mittagstisch**

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg. und höher. (Abonnement billiger.)

**Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.**
**Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Fass.**
**Prima Weine, Aepfelwein und Liqueure.**

**Billard.**

Achtungsvoll

1 **A. Jeuck,** Restaurateur.

**P. S. Daselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben.**

---

## Adolfseck im Aarthal.

(5 Minuten von Bad-Schwalbach, Bahnstation der Bahnlinie Wiesbaden—Zollhaus.)

**Restaurant. — Burggarten.**

**Grosse schattige Gartenanlagen mit Terrassen.**

**Schöner Saal für Gesellschaften und Vereine.** 1172b

Wilhelm Otto, Besitzer.

---

## Zu den drei Königen,

**Marktstraße 26.**

**Am 2. Feiertag, sowie jeden Sonntag:**

**Grosses Frei-Concert,**

wozu freundlichst einladet

14 **Heinrich Kaiser.**

---

## „Friedrichs-Halle," Mainzer Landstr. 2.

**Heute und jeden Sonntag:**

**Grosse Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1880

---

## Saalbau „Drei Kaiser".

**Stiftstraße 1.**

**Heute sowie jeden Sonntag:**

**Große Tanzmusik.**

**Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.**

Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

---

## Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.

**Heute sowie jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:** 1881

**Große Tanzmusik.**

Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**

---

## „Nassauer Hof",

**Sonnenberg.**

**Heute und jeden Sonntag:**

## TANZ-MUSIK.

8008* **Jac. Stengel.**

---

**Bierstadt.**

## „Zum Adler".

**Heute und jeden Sonntag:**

**Große Tanzmusik**

wozu freundlichst einladet 607b

**Franz Hopfchen.**

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei **Bierstadter Felsenkeller,** sowie gute ländliche Speisen.

**Russ. Billard.**

**Orchestrion täglich spielend.**

---

**Bierstadt.**

## Saalbau zur Rose.

**Heute und jeden Sonntag:**

**Tanz-Musik,**

wozu ergebenst einladet

610b **Ph. Schiebener.**

---

# Mai-Feier!

Die **socialdemokratische Partei** feiert die **diesjährige Maifeier** am **Sonntag, den 1. Mai,** in folgender Weise:

**Vormittags punkt 11 Uhr:**

**Fest-Versammlung im „Schwalbacher Hof".**

**Nachmittags 3 Uhr:**

**Großes Waldfest**

im „Eichelgarten", vis-à-vis der Trauer-Eiche, in der Nähe des Rettungshauses, bestehend in Musik- und Gesangvorträgen (Massen- u. Einzel-Chöre), ausgeführt von den Gesang-Vereinen „Harmonie" und „Bruderbund" (Wiesbaden), sowie „Vorwärts" (Biebrich). Volksbelustigung (Kinderspiele 2c.). Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

**(Bei ungünstiger Witterung findet die Feier Nachmittags im „Schwalbacher Hof" statt.)**

Wir erwarten von der ganzen Arbeiterschaft Wiesbadens und Umgegend, daß sie die Feier zu einer imposanten Kundgebung für den Achtstundentag und den Völkerfrieden durch allseitiges Erscheinen gestalten.

571 **Der Vertrauensmann.**

---

**O. FRITZE & Co. OFFENBACH**

**bester** und **billigster** Fußboden anstrich über Nacht hart und hochglänzend trocknend, streichfertig, in div. brillanten Farben vorräthig bei:

**A. Berling,** Gr. Burgstr. 12.
**A. Cratz,** Langgasse 29.
**F. Klitz,** Drogerie, Rheinstr. 79.
**Th. Rumpf,** Webergasse 40.
**Louis Schild,** Langgasse 3.
**A. Schirg,** Schillerplatz.
**Oscar Siebert,** Ecke der Taunusstraße.
**F. Strasburger Nachf.,** Kirchgasse. 1036b
**Christian Tauber,** Kirchg. 5.

# Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch

**Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.**

**Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.**

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nähend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird. 1820

**Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.**

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme.

**Singer Co., Act.-Ges,** (frühere Firma G. Neidlinger), **Marktstrasse 34.**

---

# Tapeten, Linoleum

in neuen Mustern und **grosser** Auswahl zu **billigsten** Preisen empfiehlt

**Julius Bernstein.**

**Muster sofort portofrei.** 6 Marktstrasse 6.

2170

---

# Augusta-Victoria-Bad

**Victoria-Strasse.**

**Grosse Schwimm-Bassins** mit fliessendem Wasser,
**Wannenbäder,**
**Heissluft und Dampfbäder,**
**Wiesbadener Thermalbäder** eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner:

**Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.**

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode. 64

---

# Eier u. Butter!

Wir offeriren nachfolgend:

| | p. Stück: | 25 Stück: |
|---|---|---|
| Garantirt frische **Land-Eier** (Bauerneier) | 7 Pf. | M. 1.70 |
| Bombengroße frische Italienische Eier | 7 „ | „ 1.60 |
| Große frische „ „ | 6 „ | „ 1.45 |
| Größte frische Deutsche „ | 5 „ | „ 1.20 |
| Mittelgroße „ „ 2 Stück | 9 „ | „ 1.05 |

F F Centrifugen-Molkerei-

## Süßrahm-Butter,

| | | |
|---|---|---|
| allerfeinstes Product, täglich frisch, | per Pfund | Mk. 1.25 |
| Feinste Süßrahm-Tafel-Butter | „ „ | „ 1.20 |
| Feinste Hofgut-Tafel-Butter | „ „ | „ 1.15 |
| Frische Pfälzer Land-Butter | „ „ | „ 1.05 |

Wiederverkäufer, Händler u. Groß-Consumenten erhalten sämmtliche Waaren zu den billigsten Tages-**Engrospreisen.**

**J. Hornung & Co.,**

Telephon 392. **3 Häfnergasse 3.** Telephon 392.

Alles wird frei ins Haus geliefert. 1616

---

## Samenhandlung Ellenbogengasse 9,

**Heinrich Schindling,**

**empfiehlt zur jetzigen Aussaat feine bewährten und erprobten Gemüse- und Blumen-Sämereien, ewiger und deutscher Klee, weiß- und gelbbl. Steinklee, vorzüglich für Rasen ꝛc., Dickwurz, ächte, einwurzel., Oberndorfer Riesen, Pferdezahn, Saatmais, Saat-Wicken, Erbsen, Linsen, Bohnen. Specialität: Grassamen in diversen Mischungen für Bleich- und Zierrasen ꝛc. ꝛc.**

**Preisliste gratis.** 143

**Niederlage in Bierstadt b. H. J. G. Schohe.**

---

## Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

27 kauft man reell und anerkannt billig bei

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,**

2 **Bitte Preise zu beachten.**

---

# Tischbestecke,

## prima Solinger Waaren,

| | | |
|---|---|---|
| 12 Messer, 12 Gabeln | von M. 3.40 | an |
| 12 „ 12 „ ganz feine | „ „ 5.— | „ |
| 12 „ 12 „ „ „ Nickel | „ „ 5.80 | „ |
| 12 Dessertmesser | „ „ 2.80 | „ |
| 12 feine Küchenmesser | „ „ 1.50 | „ |
| 12 „ Britannialöffel | „ „ 1.20 | „ |
| 12 „ „ Kaffeelöffel | „ „ 1.— | „ |

in größter Auswahl vorräthig bei 448

**M. Rossi,**

**Metzgergasse 3. Grabenstraße 4.**

---

# Louis Wölfert,

## Civil- u. Uniform-Schneiderei

**8 Römerberg 8**

empfiehlt sich zur Anfertigung von

## Herren- und Knaben-Garderoben

unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.

**Reichhaltige Muster stehen zu Diensten.**

570 **Reparaturen und Reinigen** der Anzüge bei billigster Berechnung.

---

**Wer billig und gut kaufen will,**

kaufe in der

# Consum-Halle — Jahnstraße 2.

**J. Spitz.**

## Brod! Brod! Brod!

**Kornbrod**, lg. Laib, voll. Gewicht, **38** Pf.,
**Gem. Brod**, lg. Laib, voll. Gewicht, **40** Pf.,
**Weißbrod**, lg. Laib, voll. Gewicht, **44** Pf.

## Gelee und Marmelade!

**Feinste Fruchtmarmelade** per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.50 Mk., 10 Pfd.-Eimer 2.40 Mk.
**Sogen. Kaiser-Gelee** per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 Mk., 10 Pfd.-Kochtopf 2,20 Mk.
**Zwetschenmus** per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.
**Apfelgelee** per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.
**Feinste Preiselbeeren** per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.50 Mk.
**Garantirt reines Schweineschmalz** per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.
**Haferflocken** per Pfd. 25 Pf., **Hafergrütze** 22 Pf.
**Erbsen** per Pfd. 13, 15, 16, bei 5 Pfd. billiger,
**Prima Saat-Erbsen** bei 10 Pfd. 12 Pf.
**Linsen, Reis und Gerste** per Pfd. 12, 14, 18, 22 Pf.
**Schneidebohnen,** prima, 2 Pfd.-Dose 35 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf
**Prima Erbsen** 2 Pfd.-Dose 50 Pf., 1 Pfd.-Dose 35 Pf.
**Sauerkraut,** selbst eingemacht, 2 Pfd. 15 Pf.
**Gemischtes Obst** per Pfd. 30 Pf.
**Türk. Pflaumen** per Pfd. 25, 30, 35 Pf.
**Getr. Aprikosen** per Pfd. 50 und 58 Pf.
**Dampfäpfel,** Ia Waare, per Pfd. 50 Pf.
sowie alle übrigen nicht genannten Consum-Artikeln zu enorm billigen **Preisen.** 1835

---

# Pralinée's

mit **hochfeiner Fondantfüllung,** anerkannt vorzügliche Qualität, per Pfd. **1 Mk.**

# Bonbons

**schönste Mischungen,** per Pfd. von **50 Pfg.** an.

# Cacao

**garantirt rein,** per Pfd. **1.40 Mk.**

**W. Berger,**

**Hofbäckerei u. Conditorei,**

Tel. 73. Bärenstr. 2. Tel. 73.

Delaspéestr. 9. Mauritiusstr. 10.

1832

---

# Ich kaufe stets

## zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

901 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

---

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.

2 **A. Leicher, Adelhaidstraße 46**

**Bezugspreis.**
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

# Wiesbadener General Anzeiger.

**Anzeigen.**
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist

## Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101. Sonntag, den 1. Mai 1898. XIII. Jahrgang.

## Zweite Ausgabe.

## Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß durch Allerhöchste Verordnung vom 22. April l. Js. die Neuwahlen zum Reichstage auf den 16. Juni l. Js. festgesetzt worden sind.

Wiesbaden, den 30. April 1898.

Der Magistrat
In Vertretung Heß.

### Bekanntmachung.

Bei der heutigen 14. Verloosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4% jetzt 3½% Stadtanleihe vom 15. August 1883 im Betrage von 3088,200 Mk. sind folgende Nummern gezogen:

Buchstabe P à 200 Mk. No. 22, 53, 97, 119, 206, 222, 256, 393, 398, 433, 438, 519, 545, 595, 632, 737 und 918.

Buchstabe Q à 500 Mk. No. 23, 108, 138, 158, 197, 217, 271, 305, 329, 385, 404, 467, 518, 590 und 673.

Buchstabe R à 1000 Mk. No. 29, 70, 141, 175, 255, 263, 286, 328, 367, 419, 486, 510, 580, 639, 697, 749, 781, 803, 869, 907, 990, 1051, 1134, 1203 und 1301.

Buchstabe S à 2000 Mk. No. 76, 150, 238, 284, 321, 383 und 437.

Diese Anleiheschein werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1898 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Juli 1897: Buchstabe R No. 60, 96 und 246 über je 1000 Mk.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1897.

Der Magistrat.
v. Ibell.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Paragraphen 1 und 6 des Ortsstatuts vom 28. Januar 1897, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule hierselbst, werden die Arbeitgeber hierdurch aufgefordert, alle bei ihnen neu eintretenden, **im Jahre 1897 und 1898 aus der Schule entlassenen** Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei uns anzumelden; aus der Arbeit zu entlassende Schulpflichtige sind spätestens am 3. Tage nach Lösung ns Arbeitsverhältnisses abzumelden.

Die Anmeldungen und Abmeldungen haben im **Zimmer Nr. 10 des Rathhauses** zu erfolgen.

Die vorgeschriebenen Formulare werden im Botenzimmer des Rathhauses (Nr. 19), sowie im Bureau der Gewerbeschule kostenfrei ausgegeben.

Zuwiderhandlungen gegen die Meldepflicht werden nach den bestehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafen bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag, den 3. Mai cr., Abends 8 Uhr,** und haben sich alle Schulpflichtigen **mit ihrem Schulzeugniß** versehen, hierzu **pünktlich** einzufinden.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

231a Der Magistrat. J. V.: Mangold.

### Bekanntmachung.

Das Sommerhalbjahr der
**gewerblichen Fortbildungsschule**
beginnt

a) für die **im Jahre 1897 aus der Schule Entlassenen** am
**Montag, den 2. Mai, Abends 8 Uhr.**
Unterrichtszeit: Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr.

b) Für die **im Jahre 1898 aus der Schule Entlassenen** am
**Dienstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr.**
Unterrichtszeit: Dienstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr.

Sämmtliche Schulpflichtigen haben sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden im Gewerbeschulgebäude, Wellritzstraße 34, **bei Vermeidung von Strafe, pünktlich** einzufinden.

Wiesbaden, den 26. April 1898.

230a Der Magistrat.

### Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 24. April bis einschl. 30. April 1898.

| | | H.Pr. M. | H.Pr. Pf. | N.Pr. M. | N.Pr. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| **I. Fruchtmarkt.** | | | | | |
| Hafer | per 100 Kil. | 17 | 40 | 16 | 40 |
| Stroh | „ 100 „ | 5 | — | 4 | 20 |
| Heu | „ 100 „ | 6 | 90 | 5 | 80 |
| **II. Viehmarkt.** | | | | | |
| Ochsen I. Q. | 50 K. | 68 | — | 66 | — |
| „ II. | „ „ | 64 | — | 62 | — |
| Kühe I. | „ „ | 57 | — | 56 | — |
| „ II. | „ „ | 50 | — | 48 | — |
| Schweine | p. Kil. | 1 | 12 | 1 | 04 |
| Kälber | „ „ | 1 | 50 | 1 | 20 |
| Hämmel | „ „ | 1 | 22 | 1 | 16 |
| **III. Victualienmarkt.** | | | | | |
| Butter | p. Kgr. | 2 | 40 | 2 | 20 |
| Eier | p. 25 St. | 1 | 50 | 1 | 20 |
| Handkäse | „ 100 „ | 8 | — | 7 | — |
| Fabrikkäse | 100 „ | 6 | 50 | 3 | 50 |
| Eßkartoffeln | 100 K. | 7 | 50 | 6 | 50 |
| Kartoffeln | p. Kg. | — | 9 | — | 8 |
| Zwiebeln | „ „ | — | 24 | — | 20 |
| Zwiebeln | „ 50 „ | 9 | 50 | 9 | — |
| Blumenkohl | p. St. | — | 70 | — | 30 |
| Kopfsalat | „ „ | — | 12 | — | 5 |
| Gurken | „ „ | 1 | — | — | 80 |
| Spargeln | p. Kg. | 2 | — | — | 80 |
| Grüne Erbsen | „ „ | 1 | 20 | 1 | — |
| Wirsing | „ „ | — | — | — | — |
| Weißkraut | „ „ | — | — | — | — |
| Rothkraut | p. Kgr. | — | 16 | — | 15 |
| Gelbe Rüben | „ „ | — | 20 | — | 16 |
| Weiße Rüben | „ „ | — | — | — | — |
| Kohlrabi, obererd. | „ | — | — | — | — |
| Kohlrabi | p. Kg. | — | 12 | — | 10 |
| Grün-Kohl | „ „ | — | 30 | — | 24 |
| Römisch-Kohl | „ „ | — | 24 | — | 20 |
| Erdbeeren | „ „ | 10 | — | 10 | — |
| Aepfel | „ „ | — | 80 | — | 50 |
| Birnen | „ „ | — | 60 | — | 40 |
| Kastanien | „ „ | — | — | — | — |
| Eine Gans | | — | — | — | — |
| Eine Ente | | — | — | — | — |
| Eine Taube | | — | 70 | — | 50 |
| Ein Hahn | | 1 | 80 | 1 | 40 |
| Ein Huhn | | 2 | 50 | 1 | 80 |
| Aal | p. Kg. | 3 | — | 2 | — |
| Hecht | „ „ | 2 | 80 | 1 | 60 |
| Backfische | „ „ | — | 70 | — | 40 |
| **IV. Brod und Mehl.** | | | | | |
| Schwarzbrod: | | | | | |
| Langbrod | p. 0,5 Kg. | — | 17 | — | 13 |
| „ | p. Laib | — | 54 | — | 48 |
| Rundbrod | p. 0,5 Kg. | — | 15 | — | 14 |
| „ | p. Laib | — | 49 | — | 40 |
| Weißbrod: | | | | | |
| a. 1 Wasserweck | | — | 3 | — | 3 |
| b. 1 Milchbrödchen | | — | 3 | — | 3 |
| Weizenmehl: | | | | | |
| No. 0 | p. 100 Kg. | 40 | — | 38 | — |
| No. I | „ 100 „ | 38 | — | 36 | — |
| No. II | „ 100 „ | 36 | — | 34 | — |
| Roggenmehl: | | | | | |
| No. 0 | p. 100 Kg. | 29 | — | 28 | — |
| No. I | „ 100 „ | 26 | 50 | 26 | — |
| **V. Fleisch.** | | | | | |
| Ochsenfleisch: | | | | | |
| v. d. Keule | p. Kg. | 1 | 52 | 1 | 44 |
| Bauchfleisch | „ | 1 | 36 | 1 | 28 |
| Kuh- o. Rindfleisch | „ | 1 | 36 | 1 | 32 |
| Schweinefleisch | „ | 1 | 40 | 1 | 40 |
| Kalbfleisch | „ | 1 | 60 | 1 | 40 |
| Hammelfleisch | „ | 1 | 40 | 1 | 20 |
| Schaffleisch | „ | 1 | — | 1 | — |
| Dörrfleisch | „ | 1 | 60 | 1 | 60 |
| Solperfleisch | „ | 1 | 40 | 1 | 40 |
| Schinken | „ | 2 | — | 1 | 84 |
| Speck (geräuchert) | „ | 1 | 84 | 1 | 80 |
| Schweineschmalz | „ | 1 | 60 | 1 | 40 |
| Nierenfett | „ | 1 | — | — | 80 |
| Schwartenmagen (fr.) | | 2 | — | 1 | 60 |
| „ (geräuch.) | | 2 | — | 1 | 80 |
| Bratwurst | | 1 | 80 | 1 | 60 |
| Fleischwurst | | 1 | 60 | 1 | 40 |
| Leber- u. Blutwurst fr. | | — | 96 | — | 96 |
| „ „ geräuch. | | 2 | — | 1 | 80 |

Wiesbaden, den 30. April 1898

Das Accise-Amt: Zehrung.

### Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung in der verlängerten Adelheidstraße wird der in der Verlängerung dieser Straße nach dem Exercierplatze ziehende Feldweg vom 30. d. M. an, während der Dauer der Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt. 232a

Wiesbaden, den 28. April 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Von den städtischen Krankenhausfonds sind vom **1. Juli cr ab 18 bis 19,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu 3¾ % auszuleihen.**

Wiesbaden, den 27. April 1898.

228a **Städt. Krankenhaus Verwaltung.**

### Bekanntmachung.

Der von der Westendstraße nach der Yorkstraße ziehende Feldweg Nr. 9150a des Lagerbuchs soll eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß Einwendungen hiergegen binnen einer mit dem **16. ds. Mts.** beginnenden Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrate hier schriftlich oder zum Protokolle vorzubringen sind.

Eine Situationszeichnung liegt in der erwähnten Zeit, Vormittags, im Rathhause hier, auf Zimmer Nr. 55, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 12. April 1898.

Für die Wegepolizeibehörde.
Der Oberbürgermeister.
In Vertr.:
Körner.

202a

### Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
### Verdingung.

Die Erneuerung des Anstriches der Straßenfronten an dem städtischen Gebäude **Bleichstraße Nr. 1** (früher Roos'sches Haus) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 62"** versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 5. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen. 226a

Wiesbaden, den 26. April 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

### Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag, den 16. Mai l. Js. Abends 8½ Uhr** in der **Turnhalle der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41,** statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuer hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich **in Uniform** pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1897/98.
2. Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschußes und der Führerschaft.
3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr
5. Bericht über den Feuerwehr-Verband.
   a. des Reg. Bez. Wiesbaden,
   b des Preußischen Landes,
   c. des deutschen Feuerwehr-Ausschußes.
6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Eine zahlreiche und pünktlich Betheiligung erwartet.

Wiesbaden, den 30. April 1898.

Der Branddirektor:
Scheurer.

NS. **Anträge zur Berathung in dieser Generalversammlung sind bis zum 9. Mai l. Js. bei dem Branddirektor einzureichen und zu begründen.** 233a

### Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 29. April cr. stattgehabte Kehricht-Versteigerung ist genehmigt und wird der Kehricht den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 30. April 1898 235a

## Bekanntmachung.

Die **Gewerbesteuerrolle** der Stadt Wiesbaden pro 1898/99 liegt vom 28. ds. Mts. ab im Rathhause Zimmer Nr. 5 **eine Woche lang** zur Einsicht aus, was mit dem Bemerken zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 20. April 1898.

Der Magistrat.
Steuer-Verwaltung.
Heß.

219a

## Bekanntmachung.

**Montag den 9. Mai d. Js, Vormittags 11 Uhr,** wollen die Erben der Frau **Friedrich Jötz Wittwe,** ihr am Ecke der Hellmund- und Emserstraße zwischen Eduard von Meierfeld, Karl Braun Erben und Philipp Müller belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 8 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55 abtheilungshalber zum 2. und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, 28. April 1898.

Der Oberbürgermeister
J. V.
Körner.

## Polizei-Verordnung,

**betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende **Polizei-Verordnung** erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden sowie Kinderwärterinnen ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der **Durchgang** durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October ist bis 9 Uhr Morgens das **Rauchen** in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von **Hunden** in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnenmusik darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889. Der Polizei-Präsident: v. Rheinbaben.

## Polizei-Verordnung

**betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes **unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage 2c. vom 17. Juni 1889** nachstehende

**Polizei-Verordnung**

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Curverwaltung" oder „Bauverwaltung" tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

608 Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. Ibell.

## Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten **Ruhebänke** mit der Aufschrift „Kurverwaltung", sind in erster Linie für die Kurgäste und für erwachsene Personen bestimmt. Kindermädchen ist die Benutzung dieser Bänke polizeilich untersagt. Die grünen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank" stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die Gartenaufseher sind angewiesen, dieser Verordnung im Interesse des Kurorts, unbedingte Geltung zu verschaffen.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

224a Städtische Kurverwaltung.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 3., Samstag den 7. und Mittwoch den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Neugasse 6 **verschiedene Mobilien** öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1898.

8024* **Steigerwald,** Vollziehungsbeamter.

### Sonntag, den 1. Mai 1898.

Morgens 7 Uhr:

**Konzert des Kur-Orchesters** in der Kochbrunnen-Anlage.

Vormittags 12 Uhr (nur bei günstiger Witterung):

**Promenade-Konzert** in den Anlagen an der Wilhelmstrasse, ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Fr. W. Münch.

1. Fahnen-Weihe, Marsch . . . . Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Athalia" . . . . Mendelssohn.
3. Fantasie aus der Oper „Bajazzo" . Leoncavallo.
4. Korpsblatt-Tänze, Walzer . . . Gungl.
5. Dankgebet, altniederländisches Volkslied . Trehde.
6. Militär-Polka . . . . . Waldteufel.
7. Serenade espagnole . . . . . Métra.
8. Potpourri aus „Die Jungfrau von Belleville" . . . . . Millöcker.

Nachmittags 4 Uhr:

**Konzert des Kurorchesters**

unter Leitung des Kapellmeister Herrn Louis Lüstner im Kurgarten.

1. Frühlings-Marsch . . . . . Genée.
2. Fest-Ouverture . . . . . Leutner.
3. Landsknechtskatechismus, Lied . . . Schachner.
4. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" . . . . . Meyerbeer.
5. „O schöner Mai", Walzer . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Tell" . . . . . Rossini.
7. II. ungarische Rhapsodie . . . . Liszt.
8. Cortège de Bacchus aus der Sylvia-Suite Delibes.

Abends 8 Uhr:

## Doppel-Konzert

**(Instrumental- und Vocal-Konzert)**

ausgeführt von dem Kur-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner und dem Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn J. Beul.

Während desselben:

**Gesangs-Vorträge des Wiesbadener Gesang-Vereins Schubert-Bund,**

unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Lehrer u. Konzertsänger W. Geis

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Zampa" . . . . . Herold.
2. Air . . . . . J. S. Bach.
3. Entr'acte und Chor aus „Lohengrin" . Wagner.
4. Espanja, Walzer . . . . . Waldteufel.
5. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht", Lied . . . . . Frank van der Stucken.
6. Menuett . . . . . Paderewski.
7. Freiherr von Schönfeld-Marsch . . . Ziehrer.

Programm des Trompeter-Corps:

1. Promenadenmarsch . . . . . H. Hofmann.
2. Ouverture zur Operette „Pique Dame . Suppé.
3. Zwei Lieder a) aus dem Mosellied . . Schmitt.
   b) „Grüss dich Gott Westfalenland" . Joh. Peters.
   Solo für Trompete.
4. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla . . . . . Rossini.
   Solo für Flügelhorn.
5. Heimathsgefühle, Walzer . . . . C. M. Ziehrer.
6. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama „Die Götterdämmerung" . . R. Wagner.
7. „Zwei Gleichgesinnte", Concert-Polka . H. Kottke.
   Solo für 2 Trompeten.
8. Selection aus der Japanesischen Operette „The Geisha" . . . . . Sidney Jones

Programm der Gesangs-Vorträge:

Vereins-Wahlspruch . . W. Geis.

1. „Die Nacht" . . . . . Fr. Schubert.
2. „Am Ammersee" . . . . . Ferd. Langer.
3. „An die Heimat", Chor mit Tenorsolo, gedichtet und componirt . . . . W. Geis.
   Tenorsolo Herr Geis.
4. Oberösterreichisches Volkslied . . . Kremser.

Mit Eintritt der Dunkelheit nur bei günstiger Witterung.

**Bengalische Beleuchtung und Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.**

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk.

☛ Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung finden das Doppel-Konzert und die Gesangs-Vorträge im Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis: 1 Mk. und kann der Zutritt nur soweit Raum vorhanden gestattet werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

### Montag, den 2. Mai 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Vorspiel zur Oper „Zieten'sche Husaren" B. Scholz.
2. Im Walde, Charakterstück . . . Stephan Heller.
3. Volksscene aus der Oper „Der Evangelimann" . . . . . Kienzl.
4. Hallali-Quadrille . . . . . Fahrbach.
5. Ouverture zu „Die Stumme von Portici" Auber.
6. Alpenröschen, Idylle . . . . . Sabathil.
7. Potpourri aus „Undine" . . . . . Lortzing.
8. Marche des Pantins . . . . . Stretti.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert,**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

**Solisten-Abend.**

1. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . Mendelssohn.
2. La bouquetière, Konzertstück für Harfe allein Hasselmans.
   Herr Wenzel.
3. Carnaval russe, Variationen für Flöte . Cziardi.
   Herr Anton Richter.
4. Gondoliera und Perpetuum mobile aus der Violin-Suite op. 34 . . . . . Frz. Ries.
5. Klänge aus Steyermark, Fantasie für Cornet à pistons . . . . . Hoch.
   Herr Matthes.
6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro" Mozart.
7. Fantasie für Violine über Motive aus Gounod's „Faust" . . . . . Hubay.
   Herr Konzertmeister Irmer.
8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" . . . . . Mendelssohn.

## Fremden-Verzeichniss.

**vom 30. April 1898. (Aus amtlicher Quelle.)**

**Hotel Adler.**
Wibelitz, Ob.-Amtm. Cantnitz
Wolf Magdeburg
Keller, Rent. Frankfurt
Zanzig m. Fr. Schwerin
Hammer Burtscheid
Pollack Berlin
Bacmeister m. Fr. Berlin
Billigheimer Würzburg
Hostrup-Schulz, Frl. Svendberg
Ammendorp Svendberg
Burchard m. Fr. Kiel
Lewin, Fr. Göttingen

**Alleesaal.**
Fellmann, Kfm. Meaborg
Granberg, Kfm. Meaborg

**Bahnhof-Hotel.**
Frenz, Kfm. Vallendar
Landmann, Kfm. Frankfurt
Fiedler, Priv. Hamburg
Hennemann Idstein
Flach, cand. jur. Marburg

**Hotel Bellevue.**
van Walchren, Fr. La Haye
von Walchren, Frl. La Haye
Enger, Frl. La Haye
Hartmann m. Fr. London

**Goldener Brunnen.**
Schuhmann m. Fr. Erfurt

**Schwarzer Bock.**
Lübe Berlin
Joseph, Fr. Berlin
Kuntze, Frl. Berlin
Kreuzer m. Fr. Coblenz
Kanzler, Dr. Breslau
Hahn, Major Leipzig
Bemmann, Pfr. Kiebitz
Felsberg, Fr. Dresden
Oertge, Fr. m. 2 T. Worms
Disqué, Kfm. Mannheim

**Cölnischer Hof.**
Herrmann, Priv. Erfurt
de Bohm Buensteres
Greiffentroch m. Fr. Frankfurt

**Hotel Einhorn.**
Kunze, Kfm. Dresden
Scheller Aschaffenburg
Lewy, Kfm. Chemnitz
Hesse, Kfm. Cöln
Bunzelt, Kfm. Berlin
Wolff, Kfm. Fürth
Lippe, Kfm. Hamburg
Wippel, Kfm. Frankfurt
Körle, Kfm. Dierkheim
Darmstädter Darmstadt
Gundelfinger Stuttgart
Fürst, Kfm. Berlin

**Eisenbahn-Hotel.**
Weigang Bühl
Graichen Chemnitz
Kuhbaus m. Fr. Berlin
Schreurs m. Fr. Düsseldorf
Doebbelin Königsberg
Heinke, Kfm. Lichtenstein
Huber, Kfm. Feuerbach
Haarburger, Kfm. Augsburg

**Badhaus zum Engel.**
Ullberg, Reg.-Rath Umea
Röstel Posen
Wuchner, Fr., Priv. Dresden
Schneider, Frl. Dresden

**Englischer Hof.**
von der Hagen, Fr., Baronin Berlin
Sass, Refr. Berlin
Kohlmann m. Fr. Gera
Sikkel, Dr. Haag
Abraham, Kfm. Hamburg
Pechnick m. Fr. Warschau
Keitel m. Fr. Moskau

**Hotel Feussner.**
Planze Dänemark
Vernecker Emmerich
Schroeder, Kfm. Cöln
Davis Frankfurt
Corbet, Kfm. Newart
Peters, 2 Frl. Cöln
Fehr, Kfm. Leipzig

**Grüner Wald.**
Koch, Kfm. Gräfenroda
Hauberriesser Nürnberg
Künermund, Kfm. Bielefeld
Förster, Kfm. Bielefeld
Behle, Kfm. Freiburg
Reuter, Kfm. Frankfurt
Raaft, Kfm. Wien
Grunge, Kfm. Haida
Müller m. Fr. Darmstadt
Scholle, Fbkt. Nürnberg
Trautwein, Kfm. Calw
Fuchmann, Kfm. Leipzig
Kessel, Kfm. Altenburg
Esser, Kfm. Vallendar
Hautzech, Kfm. Lebnitz

**Hotel zum Hahn.**
Müller m. Fr. Liebenau

**Hamburger Hof.**
Müller m. Fr. Remscheid
Haase m. Fr. Beuthen

**Hotel Happel.**
Ulmann, Kfm. München
Jäger, Kfm. Stuttgart
Waechter, Kfm. Hamburg
Müller, Kfm. Dresden

**Hotel Hohenzollern.**
Sr. Exc. von Kwist München
de Vollet, Mad. Brüssel

**Kaiser-Bad.**
Salomonsohn m. Fr. Berlin
Blockmenski, Dr. Daun

**Hotel Kaiserhof.**
Vierig m. Gem., Ritterg.-Bes. Ober-Langenbielau
Pustel m. F. Regensburg
de Poliakoff m. Gem., Staatsr. Petersburg

**Goldene Kette.**
Schuck, Frl. Lanzingen

**Badhaus zur Goldenen Krone.**
Herlinger, Rentn. Ulm
Kölle, Rentn. Ulm
Roeper Lübeck

**Weisse Lilien.**
Wagner, Lehrer Fellerdillo

**Hotel Minerva.**
Günther Rüdesheim
Marschall v. Bieberstein, Lt. Marburg

**Hotel Metropole.**
Stein Langenberg
Sechert m. Fr. Vallendar
Menne Limburg
Katz Cassel
Walsch Amsterdam

**Nassauhof.**
Frentzen, Kfm. Karlsruhe
Wild, Kfm. Cöln
Repke Fürstenwalde
Christensen Fürstenwalde
Koenig, Kfm. Paris
Oehlrich, Kfm. Berlin
Schultz, Kfm. Altona

**Hotel du Nord.**
v. Fenoult St. Petersburg
Maxert, Arzt m. Fr. Holland

**Pfälzer Hof.**
Weitz m. Fr. Darmstadt
Bender Kirberg
Jakobi Ohren
Han, Kfm. Prenden

**Promenade-Hotel.**
Hammer, Fr. Frankfurt
Heimbruch, Kfm. m. Frau Sondershausen

**Quisisana.**
Miss Tufnell Guildford
Miss Vinsent London
Freiin v. Cotzhausen Neuwied
Landmann m. Fr. Neuwied
Lange, Pastor Kopenhagen
Jessen, Pastor Kopenhagen
Fowler, 2 Misses Irland
Loewendahl, Fr. Cöln
Brandenstein, Frl. Cöln
Dr. jur. Erlinghagen Elberfeld
v. Delsalle, Fr. Petersburg
Wilson, Oberst m. Fr. London

**Rhein-Hotel.**
Jansen, Baumeister m. Frau Lobberich
Engelmann, Lt. Ulm
v. Kochwanoff Warschau
Landgrebe Düsseldorf
Tilles, Fr. St. Petersburg
Borchardt Cöln

**Badhaus zum Rheinstein.**
Friedrich, Rent. Langensalza
Feuchter, Grossh. Oberförster Heyda
Orlamünde, Fabrikbes. Leipzig
Müller m. Fr. Stolberg
Kirchner Halberstadt
Stulpe m. Fr. Blasewitz
Harnisch, Geh. Rechn.-Rath m. Fr. Erfurt
Mohr m. Fr. Dresden
Brodbeck, Fr. Heilbronn
Ottenbacher, Frl. Heilbronn

**Ritter's Hotel garni u. Pension.**
Berndt, Pfarrer m. Frau Flammersheim
Witsen-Elias-Wich, Offiz. m. Fr. Haag
Krämer, Kfm. Bad Nauheim
Lohse, Fr. Zwickau
Philipps, Rent. London
Woerner, Bürgerm. Bad Nauheim

**Hotel Rose.**
du Plate-Taylor, Oberst m. Frl. Schwester London
Wathue m. Fr. Kopenhagen
Esmann, Fr. Kopenhagen

# Wiesbadener General-Anzeiger.

**Neueste Nachrichten.**

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 101. — Sonntag, den 1. Mai 1898. — XIII. Jahrgang.



## Zur gefl. Beachtung!

Die bevorstehenden **Reichstagswahlen** und der **spanisch-amerikanische Krieg** sind so wichtige Ereignisse, daß **Jedermann** auf eine gut redigirte Tageszeitung schleunigst abonniren sollte.

Für die Monate **Mai** und **Juni** werden Bestellungen auf den

**„Wiesbadener General-Anzeiger"**

**(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)**

von sämmtlichen **Postanstalten** zum Preise von **1 Mk.** (ausschließlich Bestellgebühr) entgegengenommen.

Durch unsere **Träger** ist der „Generalanzeiger" für den Monat Mai für **50 Pfg.** (frei in's Haus) zu beziehen.

Der seit einigen Tagen erschienene spannende Roman

**„Alexa oder Auf dunklen Wegen"**

wird neu hinzutretenden Abonnenten **kostenlos** nachgeliefert.

**„Wiesbadener General-Anzeiger"**
(Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden).


## Eltern-Verantwortlichkeit und Kinder-Erziehung.

* **Wiesbaden**, den 30. April.

Im Reichstage ist die Berathung eines sehr ernsten Gesetz-Entwurfes begonnen worden, der Vorlage über die Bekämpfung der Unsittlichkeit. Es ist kein Zweifel, daß die Zunahme der Unsittlichkeit unter dem jüngeren Geschlecht eine bedauerliche ist, und was in den großstädtischen Gerichtssälen über Unsittlichkeit schon bei Schulkindern festgestellt wird, läßt Einem die Haare zu Berge stehen. Das Leiden ist aber keineswegs auf die Großstädte beschränkt, wenn es auch dort am stärksten in die Erscheinung tritt und dort vor Allem die Grundlagen für gesetzgeberische Beschlüsse auf diesem Gebiete gesammelt werden. Mit der Zunahme der Unsittlichkeit ist von jeher das Wachsthum in der Zahl der jugendlichen Verbrecher verbunden gewesen; Strafthaten führten entweder auf die Bahn des Lasters oder sie waren die Folgen des Lasters. Ist erst einmal eine Abstumpfung der persönlichen Ehre erfolgt, dann verwirren sich auch leicht die Rechts-Begriffe, nicht bloß bei Erwachsenen, sondern auch bei den Kindern resp. bei jüngern Leuten.

Es sind vielerlei Vorschläge gemacht worden, den traurigen Verhältnissen abzuhelfen und ihnen Besserung zu schaffen, und die meisten liefen immer wieder darauf hinaus, mit Recht, daß Strafbestimmungen allein nicht genügten, daß vor Allem auf eine gewissenhafte Erziehung Werth zu legen sei. Indessen alle Anstrengungen, welche in letzterer Beziehung gemacht wurden, hatten nicht den erstrebten und erwünschten Erfolg, sie können ihn auch so lange nicht haben, als die Eltern-Verantwortlichkeit nicht wirksam aufgerüttelt und in groben Fällen nöthigenfalls durch Strafe verschärft wird. Hier bleibt so unendlich viel zu wünschen übrig. Tausende von jungen Leuten verfallen dem Laster und dem Verbrechen, weil die Eltern sich ihrer Verantwortlichkeit nicht hinreichend bewußt sind.

Daß so manches treffende Wort in der Schule durch nicht achtende Aeußerungen zu Hause völlig werthlos gemacht wird, ist leider Gott's nur zu bekannt. Wenn Eltern sich nach den Schuljahren so oft beklagen, sie seien nicht im Stande, ihre Kinder zum bündigen Gehorsam zu zwingen, wenn sie dafür dann alles mögliche verantwortlich machen, so vergessen sie nur zu oft, daß sie in den Kindern mit der Erschütterung der Autorität der Schule zugleich die eigene Autorität erschütterten. Das rächt sich dann, und besonders die Kinder, denen früher betont wurde, Andere seien an ihren mangelhaften Schulfortschritten Schuld, schenken auch späterhin dem tadelnden Elternwort nicht die gebührende Beachtung.

Das ist Fahrlässigkeit bei den Eltern! Aber nicht minder häufig ist die leichtfertige Unbedachtsamkeit. Es sei nur darauf hinzuweisen, wie so viele charakterschwache, unselbstständige junge Leute im Wirbel der Großstädte alljährlich an Leib und Seele verderben. Wie kommen sie dahin? Die polizeilichen Anmeldebestimmungen sind in allen Großstädten streng, namentlich bei jungen Mädchen wird unbedingt auf die Beibringung der Zustimmung der Eltern oder des Vormundes gesehen: wenn diese Zustimmung nicht vorhanden wäre, würde also aus der Auswanderung nichts werden können. Warum wird sie also gegeben, wenn Eltern wissen, daß ihre Kinder leicht veranlagt sind, starken Hang zum Vergnügen und zum Putz haben? Es heißt doch in solchen Fällen die Gefahr direkt aufsuchen.

Bei leider recht vielen Eltern der Großstädte ist bedauerlicherweise eine recht laxe Anschauung über Thun und Lassen ihrer Kinder vorhanden. Bedenken werden mit den Worten zurückgedrängt, daß junge Leute sich amüsiren müßten, einmal sei man ja blos jung 2c. Damit wird mancher Freipaß zum Gerichtssaal ausgestellt, während hinterher die Familie sich Theilnahmekundgebungen fordert. Man liest in großstädtischen Zeitungen nicht selten, junge Leute hätten ihren Familien Schande gemacht. Ja, haben diese Familien immer ihrer Erziehungs-Verantwortlichkeit gedacht?

Trauriger Weise, und das ist die allerdüsterste Stelle in diesem traurigen Kapitel, fehlt es auch nicht an Eltern, welche ihre Kinder direct oder indirect zum Laster anhalten und hieraus sogar noch Nutzen ziehen. Die Strafvorschriften gegen solche Leute, die Erleichterung der Entfernung der ihrem Verderben entgegengehenden Kinder aus dem Elternhause, ist geboten, und eine Voraussetzung hierfür sind strenge und zweckmäßige Kontroll-Maßnahmen, sobald begründete Verdachtsmomente sich zeigen. Aber diese Elemente schließen nicht allein Gefahren in sich, Fahrlässigkeit und Leichtfertigkeit haben noch mehr junge Seelen auf dem Gewissen.

## Von Nah und Fern.

— **Coblenz**, 29. April. Heute Nachmittag brach das Gerüst eines Neubaues zusammen. Sechs Arbeiter stürzten ab und wurden schwer verletzt.

— **Köln**, 29. April. Das Mädchen, das bei der vorgestrigen Benzin-Explosion starke Brandwunden erlitt, ist gestern Abend seinen Verletzungen erlegen. Wenige Stunden vorher hatte man den Vater des Mädchens begraben.

— **Dortmund**, 29. April. In Lünern erschoß ein Gutsbesitzer seinen Knecht, mit dem er des Essens wegen in Streit gerathen war.

— **Karlsruhe**, 29. April. Auf dem hiesigen Rangirbahnhof gerieth heute früh ein seit wenigen Wochen verheiratheter Arbeiter zwischen die Puffer und wurde getödtet. — In Roth (Amt Wiesloch) wurde gestern Abend während eines Gewitters ein am Fenster stehendes Ehepaar vom Blitz erschlagen. Der Blitz schlug ferner in ein Stallgebäude und tödtete 2 Stück Vieh.

— **München**, 29. April. Wie die „Münch. N. Nachr." aus Rosenheim melden, ist in der Pulverfabrik in Stephanskirchen gestern Nachmittag das Läutewerk in die Luft geflogen. Drei Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt.

— **Mülhausen i. Els.**, 29. April. Tagesgespräch bildet heute ein Eifersuchtsdrama mit tödtlichem Ausgang. Gestern Abend gegen 11 Uhr erschoß sich in der Mansardenwohnung im Hause Barfüßerstraße 20 der ledige 19jährige Uhrmacher Rudolf Goebel, nachdem er seine Geliebte, die gleich alte Näherin Justine Brodbeck, zu tödten versucht hatte. Ein Schuß drang der Brodbeck in die linke Schläfe; sie liegt hoffnungslos darnieder. Es wird angenommen, daß Goebel wegen verschmähter Liebe zur Waffe gegriffen hat.

— **Wülfrath**, 29. April. Große Heiterkeit erregt hier folgendes Vorkommniß: Im Pfandlokale wurden gepfändete Flaschen mit Liqueur versteigert, die versiegelt und verkapselt waren. Lange Gesichter machten aber die Käufer, als sie constatiren durften, daß der Inhalt der Flaschen nur aus dünnem Kaffee und aus Bier bestand. Ein gerichtliches Nachspiel dürfte noch folgen. Also Vorsicht bei Pfandhauskäufen!

— **Wien**, 29. April. Das Denkmal, welches Kaiserin Elisabeth ihrem Sohne, dem Kronprinzen Rudolf im Schlosse Achilleion auf Corfu errichtet hat, wurde von dort nach Mayerling überführt, wo der Kronprinz starb. Das Denkmal wird demnächst daselbst aufgestellt. — Auf dem Exercierplatz nächst Wien verunglückte gestern der Ulanenlieutenant Graf Ernst Coreth beim Uebersetzen über eine Barriere, indem er die Wirbelsäule brach. Er blieb sofort todt.

— **Rom**, 29. April. Unbekannte Diebe drangen in der vorletzten Nacht in das Kassenlokal des Cassationshofes ein und schleiften eine eiserne Kasse mit 65 000 Lire fort.

— **Gaston** (Pennsylvanien), 29. April. Drei große Magazine, die Sprengstoffe für die Regierung enthielten, sind heute Nachmittag in die Luft geflogen. Zwei Personen wurden getödtet, eine Anzahl verwundet, mehrere werden vermißt. Man nimmt an, daß die Explosion von spanischen Spionen veranlaßt worden ist, da man in der letzten Zeit verdächtige Personen in der Umgebung der Magazine beobachtet hat.

## Aus der Umgegend.

[] **Dotzheim**, 30. April. Herr Schreinermeister Fritz Fuchs an der Dotzheimerstraße in Wiesbaden, hat die zur „Dorfmühle" gehörigen Aecker, im Ganzen ca. 9 Morgen, an Herrn Stadt-

## Du bist die Ruh.

„Du bist die Ruh", sang sie zur Zeit, da sie Braut war, ihrem Verlobten. Es war sein Lieblingslied, und er bat sie oft, es ihm mit ihrer weichen, süßen Stimme zu singen, wenn er erschöpft und abgespannt von seiner anstrengenden Berufsarbeit zu ihr kam. Es däuchte ihm dann, als ströme ein Hauch des Friedens, der beseligendsten Ruhe von ihr auf ihn über, und ersehnte die Zeit, da sie ganz die Seine werden und in seinem eigenen Heim Glück und Frieden verbreiten würde. Und die Zeit kam; es ist jetzt schon eine Reihe von Jahren her, daß sie als Hausfrau in ihrem gemeinsamen Heim waltet. Sie hatte ihr Pianino, ihre Noten und ihre süße, weiche Stimme mit dem Brautschatz in dieses traute, gemeinsame Heim gebracht. Singt sie heute noch sein Lieblingslied: „Du bist die Ruh"? Strömt noch jener Hauch eines beglückenden Friedens von ihr aus, der ihn wunderbar erquickt nach des Tages Mühen? Auch sie möchte es ja so herzlich gern thun, aber — der Haushalt, die Kinder, die Dienstboten, die Geselligkeit! Woher bei alledem, was auf den Schultern einer jungen Hausfrau liegt, ein friedliches Stündchen nehmen, um ihres Mannes Lieblingslieder zu singen? Das Pianino wird eigentlich nur noch im geselligen Kreise geöffnet, aber sie selbst spielt und singt dann auch nicht, denn sie ist ganz aus der Uebung gekommen. Und ihre Wirthinpflichten würden sie auch gar nicht dazu kommen lassen. Die elastischen graziösen Bewegungen ihrer Mädchenjahre, die ihm so sympathisch waren, sind auch einer gewissen unruhigen Hast gewichen. Sie setzt ihren Stolz darein, eine perfekte Hausfrau, eine gute Mutter, eine liebevolle, sorgsame Gattin zu sein, aber das läßt sich doch nicht Alles ohne Geräusch, in aller Stille ausführen. Es geschieht wohl zuweilen, daß er, heimkehrend, ihre mit dem Dienstmädchen scheltende Stimme hört, daß sie aufgeregt an Tisch kommt und es ihm nicht ersparen kann, zu hören, was für häusliche Unannehmlichkeiten es gegeben hat. Und hat er auch wohl Unannehmlichkeiten gehabt, ist er überarbeitet, hat wohl über etwas Wichtiges nachzudenken, so ist ihm das doch zu viel. Und bittet er sie, ihn mit Derartigem zu verschonen, ihm doch seine Stunden der Erholung zu gönnen, so kränkt sie das; liebt er sie denn nicht mehr? Gewiß liebt er sie noch, aber doch denkt er oft mit heimlichem Seufzen jener glücklichen Brautzeit, da er in ihr eine Verkörperung des häuslichen Friedens zu sehen meinte. Im Anfang ihrer Ehe hatte er es oft versucht, sein häusliches Leben so zu gestalten, wie er es geträumt. Er bat sie oft, sich das Hasten abzugewöhnen, ihm den Lärm des Hauswesens fernzuhalten, ihn mit dem Bericht kleinlicher Verdrießlichkeiten doch zu verschonen. Er bat sie, die Sorgen des Haushalts und auch die der Geselligkeit nicht so ernst zu nehmen, sie zuweilen abzuschütteln und ihm ein Stündchen zu traulichem Beisammensein zu widmen, ihm ein Lied zu singen, und sie war auch bereit; aber bald fiel ihr ein, daß sie etwas vergessen, sie hatte noch schnell einen Auftrag zu geben, es wurde Besuch gemeldet, es kam nicht mehr zu einem innigen Seelenaustausch, er merkte ihr stets die nervöse Unruhe an, und das verstimmte ihn. Später trugen auch die Kinder dazu bei, sie in beständiger Aufregung zu erhalten. Jetzt hat er es aufgegeben, in seiner Häuslichkeit eine Heimstätte des Friedens zu finden; im Wesen seiner Frau eine Rückkehr zu jener anmuthigen Gelassenheit, jener harmonischen Ruhe zu erhoffen, die ihn an ihr so entzückte, als sie noch seine Braut war. Liebt sie ihn denn wirklich, da sie doch kein Verständniß für seine Wünsche, für das hat, was ihm Lebensbedürfniß ist, nicht begreift, daß ein Mann, dessen geistige Kraft durch seinen Beruf in Anspruch genommen wird, in seinem eigenen Heim der Ruhe bedarf? Eine leise Entfremdung macht sich allmählich zwischen ihnen fühlbar, und in ihr taucht zuweilen eine Ahnung auf, daß er nicht glücklich an ihrer Seite sei. Und sie ist sich doch bewußt, nach jeder Richtung hin ihre Schuldigkeit zu thun. Aber eine herzliche, offene Aussprache findet nicht mehr zwischen den Gatten statt. Er wird von Vielen beneidet und gilt für einen glücklichen Mann. Er steht in Amt und Würde, hat ein glänzendes Auskommen, eine schöne Frau und gesunde reizende Kinder. Wie sollte er da nicht glücklich sein? Wie im Traum hört er noch zuweilen ein leises Singen von fern her:

„Du bist die Ruh',
Der Friede mild,
Die Sehnsucht du
Und was sie stillt."

P. S.

rath Weil in Wiesbaden zum Preise von etwas über 7000 Mk. verkauft. — Die Vereidigung der jüngst gewählten Schöffen findet am Mittwoch, den 4. Mai, durch den Herrn Königl. Landrath Graf v. Schlieffen statt. — Dieser Tage weilte im Auftrage des Königl. Landrathsamtes Herrn Kreis-Obstbaulehrer Grobben dahier, zwecks Besichtigung der Gemeinde-Baumpfähle. Die Veranlassung dazu hatte eine Beschwerde des Herrn Weil gegeben. — 30 bis 40 Offiziere, anscheinend aus Wiesbaden, Mainz und Kassel, besichtigten am vergangenen Donnerstag das für die Anlage eines neuen militärischen Uebungsplatzes in Aussicht genommene Gelände in der Hiesigen, sowie der Schiersteiner Gemarkung.

[] **Schierstein,** 30. April. Unsere sonst so zugkräftige Stadt wird, seitdem die hiesige und Biebricher Wasserleitung im Bau begriffen und unsere Straßen dadurch in einen Zustand versetzt sind, daß dieselben bei einigermaßen schlechten Wetter kaum passirt werden können, von Spaziergängern fast vollständig gemieden. Es ist das eine Thatsache, die nichts weniger als im Interesse unseres Ortes liegt, und die hoffentlich nicht allzulange mehr andauert. Mindestens sollte eine Entfernung der Kothmassen erfolgen in einer Zeit wie der jetzigen, wo selbst bei nicht ganz zuverlässigem Wetter zahlreiche Spaziergänger sich ins Freie wagen, um alle die Reize zu bewundern, die gerade in der Zeit der Obstblüthe unsere von Mutter Natur so reichlich bedachte Gegend von den meisten anderen so sehr auszeichnet.

## Locales.

*. **Wiesbaden,** 30. April.

* **Der erste Mai!** Ein Tag wie viele andere auch und dennoch begrüßt ihn mit Jubel Jung und Alt. Es ist als ob für unser Dasein eine neue schönere Periode begänne. Endgiltig hinter uns liegt die Zeit der winterlichen Trübsal, vorbei ist die katarrhalische Verstimmung des März und des April, in voller Jugendfreude und Jugendfrische lächelt uns der Wonnemonat Mai. Und wenn es morgen schneite und Schlossen regnete — was der Himmel gnädigst verhüten wolle — wir würden eher an einen Schabernack der Natur, als daran glauben, daß der Mai, der echte und wahrhaftige Lenzmond uns täuschen könnte. Der erste Mai ist seit undenklicher Zeit ein freier ureigener Festtag der Menschheit, auch heute noch, trotz des röthlichen Schimmers, den ihm die einseitige Dekretirung eines Weltfeiertages neuerdings hat geben wollen. Die Maikäfer kriechen aus der Erde, Dichter und Dichterlinge thauen auf und singen Frühlingslieder, die Vögel schmettern ihre Jubelhymnen und die Curkapelle tritt schon in aller Frühe auf den Plan, um dem gefiederten Orchester in den Curanlagen und am Kochbrunnen morgen Concurrenz zu machen. Das wird ein ergötzlicher Wettstreit werden für alle Diejenigen, die es vermögen, früh aufzustehen. Und auch im Weiteren hat unsere rastlos rührige Curverwaltung für eine würdige Lenz-Ouverture, die zugleich den Beginn der Saison begleiten soll, gesorgt. Um 12 Uhr Concert unserer Füsiliere in den Anlagen an der Wilhelmstraße, ein Avis für unsere Damenwelt, die schönsten Hütchen und die kostbarsten Roben zur Mittagsstunde auf dem Wiesbadener Boulevard spazieren zu führen. — Am Nachmittag gar ein dreifaches Concert: vom Cur-Orchester, von der Regiments-Capelle und dem Wiesbadener Gesangverein „Schubertbund". Dazu bei Eintritt der Dämmerung bengalische Beleuchtung und Feuerwerk: Feins'ebchen, was willst Du noch mehr! Das ist das verheißungsvolle Programm für das Innere der Stadt. Wenn aber der Sonnenschein lockt, die jungbelaubten Zweige mit grünen Fingern an's Fenster pochen, das Zwitschern der Vögel lauter und verführerischer ertönt, dann duldet es morgen sicher Tausende nicht in den Mauern der Stadt und sie wandern hinaus in unsere so herrliche, Leib und Seele erfrischende Umgebung. Und wenn sie dann am Abend heim ziehen zu den heimischen Penaten, das Herz erfüllt mit Maienluft und Sonnenschein, findet auch wohl das Dichterwort seinen lebendigen Ausdruck:

„Wenn vorbei im Thal, nun mit einem Mal,
Alle Regenzeit und Winterqual,
Schallt es von den Höhn, bis zum Thale weit:
O wie wunderschön ist die Frühlingszeit!"

Es lebe der Mai!

* **Vermächtniß.** Der verstorbene Rentier Herr W. H. Rothe hat dem hiesigen Verschönerungsverein testamentarisch 500 Mark vermacht.

* **Vom Taunusbahnhof.** Nachdem das Stationsgebäude, sebst im Aeußeren, wie im Inneren allerlei bauliche Verbesserungen erfahren hat, sollen auch die Beamtenhäuser renovirt und mit einem neuen Anstrich versehen werden.

—r **Schießübungen.** Bekanntlich hat das in Wiesbaden, Mainz und Kastel garnisonirende Artillerie-Regiment Nr. 27 neue Schnellfeuergeschütze erhalten. Die Mannschaften sind mit denselben soweit ausgebildet, daß die Schießübungen mit den neuen Geschützen beginnen können. Dieselben nehmen am Montag ihren Anfang und sollen einige Tage dauern. Sie finden in unserer nächsten Umgebung auf der Ebene der Dörfer Erbenheim, Nordenstadt und Delkenheim statt, beginnen des Morgens 7 Uhr und enden Mittags. Es wird mit Mansverkartuschen geschossen werden. Eine größere Anzahl Artillerie-Offiziere jeden Grades, sowie auch eine Anzahl Offiziere anderer Waffengattungen werden den interessanten Uebungen beiwohnen.

* **Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.** Das Sommerhalbjahr dieser Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule beginnt am Montag, den 2. Mai, Vormittags 8 Uhr. Der Unterricht findet täglich von 8 bis 12 Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags statt. Lehrgegenstände sind: Schönschreiben, Deutsche Sprache (Stilistische Uebungen, Aufsätze technischen Inhalts, Geschäftsaufsätze 2c. Heimathkunde, Rechnen, Geometrie, geometrisches und Bau-Zeichnen, Freihandzeichnen und Modellieren. Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 18 Mark. Unbemittelten, talentvollen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen und denselben aus dem Stiftungsfonds des Gewerbevereins ein Stipendium gewährt werden; diesbezügliche Bewerbungen sind baldigst schriftlich bei dem Vorstande des Gewerbevereins einzureichen.

* **Wiesbadener Kunstsäle.** Neu ausgestellt: J. Knoop, „Roccocogenre", Heinr. Deiters, „Procession durch die Haide"; ferner große Aufstellung des Herrn Hof-Juweliers Paul Telge, Berlin: „Der Ring des Frangipani", „Der Goldschmuck des Westgotenkönigs Athanerich", „Der Goldschmuck von Hiddensöe" 2c. Anfang kommender Woche trifft eine große, äußerst interessante Collection von Professor Brütt (17 Werke) ein; ferner 6 große Werke von Anton von Werner.

* **Der Delegirtentag der Hausbesitzervereine.** Für den Anfang August in Wiesbaden stattfindenden Delegirtentag der deutschen Hausbesitzervereine ist folgendes Programm entworfen worden: Mittwoch, den 3. August: Empfang der Delegirten; Mittags 1 Uhr: Sitzung des Centralvorstandes; Gemeinschaftliches Mittagessen; Abends 8 Uhr: Begrüßung der Gäste, Commers und Freiconcert; Donnerstag, den 4. August: Morgens 7 Uhr: Spaziergang und Besichtigung von Sehenswürdigkeiten Wiesbadens; Vormittags 9 Uhr: Beginn der öffentlichen Sitzung; Nachmittags 4 Uhr: Spaziergang nach dem Neroberg; Nachmittags 8 Uhr: Concert im Curgarten, italienische Nacht, Feuerwerk; Freitag, den 5. August: Morgens 7 Uhr: Spaziergang, Besichtigung des Königl. Theaters; Vormittags 9 Uhr: Oeffentliche Sitzung; Nachmittags: Fahrt nach dem Chausseehaus (Taunusblick); Abends: Festessen. Samstag, den 6. August: Rheinfahrt nach Aßmannshausen und Rüdesheim. Nach der Rückkehr Abschiedsfeier. Für die Damen der Delegirten und der Theilnehmer soll ein besonderes Programm aufgestellt werden für die Zeit, welche durch die Berathungen in Anspruch genommen wird. Als Lokal für die Sitzungen, den Commers und das Festessen sind die oberen Räume des Walhallatheaters, das dann Ferien hat, in Aussicht genommen. Es werden zur Erledigung der Einzelheiten folgende Commissionen gebildet werden: Central- und Finanzcommission, literarische Commission, Empfangs- und Wohnungsausschuß, Vergnügungs- und Wirthschafts-Commission.

* **Katholischer Sängerchor.** Auf die Sonntag Nachmittag bei Herrn Schreiner, Platterstraße 100, Restauration „Zur Germania", stattfindende gesellige Zusammenkunft mit Tanz sei nochmals aufmerksam gemacht. Der Eintritt ist frei.

* **Kirchen-Concert.** Unter geschätzter Mitwirkung hervorragender hiesiger Solisten veranstaltet demnächst in der Bergkirche der erblindete Orgelvirtuos Adolf Friedrich ein Concert. In einem Concertbericht aus Kassel wird über die Leistungen des blinden Künstlers Nachstehendes geschrieben: „Der noch junge Künstler entfaltete in den verschiedenen Vorträgen eine erstaunliche Probe seiner musikalischen Begabung, er wußte dem Charakter jeder Composition gerecht zu werden und offenbarte große musikalische wie technische Sicherheit, genaue Kenntniß der Register und ein bewundernswerthes Gedächtniß. Man merkte es seinem Spiel nicht an, daß er des Augenlichtes, des kostbarsten Gutes, entbehrt und dadurch doppelten Schwierigkeiten in der Ausübung seiner Kunst ausgesetzt ist. Auch in der Begleitung der Gesang- und Violinvorträge erwies er sich als durchaus feinfühlig. Wenn man bedenkt, daß sämmtliche neun Concertstücke von dem Künstler auswendig vorgetragen worden, so stehen wir hier vor einer großartigen Leistung, die uns mit Bewunderung erfüllt. Mit großem Interesse lauschte das zahlreich erschienene Publikum seinen Leistungen."

* **Ansichtspostkarten für Skatspieler.** Zwischen der Fülle von Ansichtspostkarten erschien dieser Tage eine ganz neue Sorte, ausdrücklich für Skatliebhaber bestimmt. Es ist ein Dutzend humoristischer Künstler-Skat-Postkarten, gezeichnet von dem bekannten Illustrator und Spreewald-Maler Willy Werner und verlegt durch „Das Echo" in Berlin. Sie zeigen nicht allein in Bildern, was jeglichem Skat liebenden Mitbürger am Spieltisch Gutes und Schlimmes widerfahren kann. In kurzen eindringlichen Reimen verkündigen sie zugleich die Grundregeln, wie man richtig und tüchtig Skat spielt, wodurch diese Postkarten auch dem wahren Bedürfniß ernsthafter Männer und überlegsamer Frauen gerecht werden und nicht blos der Sammellust einer munter hüpfenden Jugend.

* **Die Jagdaussichten für den Herbst** sind, soweit sich dies schon jetzt beurtheilen läßt, heuer ungewöhnlich günstige. Das Wild hat den gelinden Winter vorzüglich überstanden, der mangelnde Schnee gewährte den Hühnern und Hasen nicht nur hinreichende Aesung, sondern er verschaffte ihnen auch den besten Schutz gegen Raubzeug. Man sieht daher jetzt im Felde schon zahlreiche, mehr als halbwüchsige Junghasen, die im Laufe des Sommers bereits selbstständig für Vermehrung der Art sorgen werden. Dem Rehwild kam der schneefreie Winter selbstverständlich sehr zu statten, es ist fest und kräftig ins Frühjahr gekommen und die Böcke, denen vom 1. Mai ab wieder der Krieg erklärt ist, haben die Stangen schon sauber gefegt. Am meisten hat der ausgebliebene Schnee wohl dem Rothwild im Taunus genützt. Dasselbe wird, wenn viel Schnee fällt, genöthigt, die Höhen zu verlassen und sich in die Thalwälder zu ziehen, wo es dann von den Jägern im Schnee alsbald gespürt und durch zahlreiche Treibjagden alsbald decimirt wird. Dies war nun im verflossenen Winter völlig ausgeschlossen. Nennenswerthe Schneefälle gab es fast gar nicht und als anfangs einmal reichlicher Schnee fiel, da war gerade wenige Tage vorher die Schonzeit für weibliches Rothwild eingetreten und große Jagden hatten daher keinen rechten Zweck mehr. Man schätzt die Zahl der Hirsche, die hierdurch dem Taunus erhalten blieben, auf mehrere hundert Stück.

* **Besitzwechsel.** Fräulein Agnes C. Pester hat ihre Villa „Schöne Aussicht" No. 14 an Herrn Kaufmann Peter Alzen verkauft.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Wochenspielplan des Königl. Theaters.** Sonntag 1. Mai: Ab. B. 48. Vorst. „Tannhäuser". Anf. 6 Uhr. — Montag 2.: Ab. C. 48. Vorst. „Goldfische". Anf. 7 Uhr. — Dienstag 3.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Theodora". Anf. 7 Uhr. — Mittwoch 4.: Ab. D. 48. Vorst. „Die Hugenotten". (Miß Mary Howe.) Raoul: Herr Kammersänger Paul Kalisch a. G. St. Bris: Herr Heinz Sattler vom Stadttheater in Bremen a. G. Anf. 6½ Uhr. — Donnerstag 5.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Der Barbier von Sevilla". (Miß Mary Howe.) Figaro: Herr Joachim Kromer vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim a. G. Anf. 7 Uhr. — Freitag 6.: Ab. B. 49. Vorst. „Die versunkene Glocke". Anf. 7 Uhr — Samstag 7.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Im weißen Rößl". Anf. 7 Uhr. — Sonntag 8.: Ab. A. 49. Vorst. „Der Prophet". Johann von Leyden: Herr Kammersänger Paul Kalisch a. G. Anf. 6½ Uhr. — Montag 9.: Ab. C. 49. Vorst. „Der Evangelimann". Anf. 7 Uhr. — Dienstag 10.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Der Burggraf". Anf. 7 Uhr.

## [] Strafkammer-Sitzung vom 30. April.

**Der Wissenschaft wegen.** Der 13 Jahre alte Jacob genannt Nic. L. aus Höchst, hatte am 12. Februar beim Spielen an der Sodener Eisenbahn, eine ganze Anzahl von Steinen in kurzen Entfernungen voneinander auf das Geleise gelegt um zu sehen, ob die Steine unter den Rädern des Zuges Funken sprühen würden. Zu seiner großen Ueberraschung erfolgte statt des erwarteten Funkenregens ein gewaltiger Krach, wobei die Steine vollständig zermalmt wurden. Da L. fürchtete, daß der Vorfall zur Kenntniß seines Vaters gelangen werde, so erzählte er diesem, er habe gesehen, wie einer seiner Begleiter, ein gewisser S., die Steine auf die Schienen gebracht, worauf, was er wohl nicht vorausgesehen haben mag — sein Vater ihn mit zu der Polizeibehörde nach Höchst nahm und, indem er sich auf das Zeugniß seines Sohnes berief, den S. dortselbst der Thäterschaft beschuldigte. Die Folgen waren für diesen S. recht unangenehme. Er wurde alsbald in Haft genommen und erst nachdem er eine Nacht im Gefängniß zugebracht, gelang es ihm, seine Freiheit dadurch wiederzuerlangen, daß er den Beweis seiner Unschuld erbrachte. Heute ist L. auf Grund des Vorfalles zur Verantwortung gezogen wegen unbefugten Betretens eines Bahnkörpers, Legens von Steinen auf ein Bahngeleise, Verübung von grobem Unfug und wissentlich falscher Anschuldigung. Der Knabe giebt den Thatbestand wie hier geschildert zu. Nichtsdestoweniger erfolgte lediglich seine Bestrafung wegen der Uebertretung zu 10 M. Geldstrafe, da der Gerichtshof im Uebrigen annahm, daß er nicht die zur Strafbarkeit seines Thuns erforderliche Einsicht besessen habe.

**Urkundenfälschung und Betrug.** Diese beiden Strafthaten werden dem bereits wiederholt bestraften Diener Albrecht Th. aus Krotoschin Schuld gegeben. Im Februar, während er bei einem hiesigen Major aushilfsweise beschäftigt war, erhielt er eines Tages den Auftrag, für ihm übergebene 2 M. 1 Flasche Rothwein zu kaufen, das Geld jedoch verleibte er seiner eigenen Kasse ein und präsentirte bei dem betr. Händler eine von ihm gefälschte Karte, wonach er den Wein auf Credit zu entnehmen beauftragt sei. Nicht lange nachher erzählte er bei zwei verschiedenen Gelegenheiten dem Diener W., der zu seinem Nachfolger bestellt war, es fehle ihm an seinem eisernen Bestand ein Betrag von M. 5 resp. Major U. wolle ihm M. 20 geben, falls er ihm M. 10 ausfolgen könne, und erhielt auch das eine Mal die verlangten M. 5, das andere Mal aber nur M. 7, d. h. die ganze Baarschaft des W. Th. legte heute ein umfassendes Geständniß ab. Er will aus Noth auf den Weg des Verbrechens gerathen sein. Das Urtheil verhängte über ihn eine Gesammtstrafe von 7 Monaten Gefängniß und erklärte ihn mit Rücksicht auf die durch die Strafthaten bekundete ehrlose Gesinnung zugleich auf die Dauer von 3 Jahren der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig.

## Handel und Verkehr.

* **Diez,** 29. April. (Fruchtmarkt.) Rother Weizen niedr. M. 20,00, durchschn. M. 20,47, hoher Preis M. 20,85, weißer Weizen niedr. M. —,—, durchschn. M. —,—, hoher Preis M. —,—, Korn niedr. M. 14,30, durchschn. M. 14,54, hoher Preis M. 15.—, Gerste niedr. M. —,—, durchschn. M. 11,50, hoher Preis M. —,—, Hafer niedr. M. 8,60, durchschn. M. 8,64, hoher Preis M. 8,70, Butter M. 1,20, Eier 2 Stück 9 Pf.

## Bunte Blätter.

— **Li-hung-Tschang und die Volkszählung.** Auf den Berliner Aufenthalt Li-hung-Tschangs ist ein Befehl zurückzuführen, den Chinas Kaiser kürzlich erlassen hat. Als der vielgenannte Vicekönig in der deutschen Reichshauptstadt weilte, wandte sich das Internationale Statistische Institut an den bezopften Würdenträger mit der Bitte, eine Volkszählung im Reich der Mitte veranstalten zu lassen. Li-hung-Tschang hat sein daraufhin in Berlin gegebenes Versprechen nunmehr einzulösen gewußt. Trotz der Fürsprache der für die Sache eingenommenen Kaiserin-Mutter wollte der Kaiser anfangs nichts davon wissen, indem er den Wunsch des Statistischen Instituts für „eine unberechtigte Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Reiches erachtete. Li aber verstand die Gegnerschaft seines Herrschers zu besiegen und ihn für den Plan einer Volkszählung zu gewinnen. Dementsprechend hat der Kaiser jetzt entschieden, und bald — d. h. sobald es nach dem chinesischen Begriffe von Schnelligkeit möglich ist — werden wir die genaue Ziffer aller Zopfträger kennen.

— **Opferwilligkeit amerikanischer Millionäre.** Verschiedene der bekanntesten Dollarfürsten haben dem Präsidenten Mac Kinley große Geldsummen zu Kriegszwecken zur Verfügung gestellt. Mr. J. Astor offerirte dem Staate außerdem eine vollständig equipirte Batterie im Werthe von 50000 Dollar und sicherte als Chef der Findlay-, Fort Wayne und Western Railroad dem Gouverneur von Indiana freien Transport der Truppen zu. Ein anderer Krösus hat seine Yacht „Free Lance" geopfert; Mr. George Gould, der sich ebenfalls seiner prächtigen Yacht „Atlanta" entäußerte, soll erklärt haben, daß er, im Falle der Krieg größere Opfer verlange, sofort bereit wäre, seinen gesammten Besitz der amerikanischen Nation zur unbeschränkten Verfügung zu stellen. Sollte Uncle Sam diese im ersten Enthusiasmus gemachte Aeußerung wirklich für Ernst nehmen, so dürften die 35 Millionen Dollars (140 Mill. Mark) des Herrn Gould eine ganz nette Beisteuer sein. Unter anderen opferbereiten Millionären verdient der Forschungsreisende Mr. William Astor Chanler genannt zu werden, der dem Präsidenten das großmüthige Anerbieten machte, auf seine Kosten ein ganzes Regiment zu equipiren und zu unterhalten.

— **Ein höflicher Ausbrecher** ist der aus Dänemark gebürtige Landstreicher W. Karlow, der behufs seiner Ausweisung nach seiner Heimath seit einiger Zeit im Gerichtsgefängnisse zu Itzehoe untergebracht war. Es gelang ihm, in die Mauer seiner Zelle ein großes Loch zu schlagen, welches ihm ermöglichte, das Weite zu suchen. Folgenden Brief hat er zurückgelassen: „An die Königliche Polizeiverwaltung in Itzehoe. Es macht zwar gerade keinen besonders guten Eindruck, wenn man bei Nacht und Nebel durch die Mauern von dannen geht, auch kann man der Behörde damit keinen besonderen Gehorsam erzeigen; doch darf man nicht vergessen, daß Einem angesichts der Thatsache, daß man nichts begangen hat, was die Staatsgesetze verletzt, aber dennoch halbe Jahre lang, wie es die Erfahrung lehrt, schuldlos eingesperrt wird, bloß weil man ausgewiesen werden soll, der Drang bezwingt, sich auf diese Weise die Einem gehörende Freiheit zu verschaffen. Ich werde mich schleunigst auf den Weg nach Dänemark begeben, und da ich doch dorthin ausgewiesen werden sollte, spare ich dem deutschen Staate das Reisegeld. Das Loch in der Mauer kann reichlich wieder für die Kosten zugemacht werden, die ich noch während des Sommers hier verursacht hätte. Achtungsvoll W. Karlow."

## Telegramme und letzte Nachrichten.

⊙ **Berlin,** 30. April. Die Budget-Commission des Reichstages hat den Nachtrags-Etat ohne erhebliche Beanstandung bewilligt. Nach anderer Meldung wird der Staatssecretär Graf v. Posadowsky sich erst am Montag mit dem Präsidenten v. Buol darüber in's Einvernehmen setzen.

+ **Berlin,** 30. April. Nachm. Wie in Reichstagskreisen verlautet, soll die Regierung sich schlüssig gemacht haben, die Militärstrafprozeßreform noch vor Schluß des Reichstags zur Erledigung zu bringen.

☾ **Berlin,** 30. April. Nach einer parlamentarischen Correspondenz soll die Regierung sich darüber schlüssig gemacht haben, den Schluß des Reichstages wie auch des Landtages noch vor Pfingsten herbeizuführen.

+ **Berlin,** 30. April, Nachm. Das Reichspostamt erläßt folgende Bekanntmachung: Aus Anlaß

des Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und mit Rücksicht auf die Blockade eines Theiles der zu Spanien gehörigen Häfen haben die Dampfergesellschaften mit Ausnahme der spanischen, die regelmäßigen Fahrten nach der Insel Cuba eingestellt. Der Postbriefverkehr nach Cuba kann bis auf Weiteres nur über Spanien zur Versendung gelangen.

☾ **London,** 30. April. Daily Chronicle meldet aus New-York, in den beiden letzten Tagen seien 700,000 Mann angeworben worden, davon allein 100,000 aus New-York.

⊙ **London,** 30. April, Nachm. Einer Meldung der „Times" zufolge wird Japan eine neue Bahnlinie zwischen Söul und Chemulvo erbauen.

♄ **New-York,** 30. April. Aus Keywest wird gemeldet, in Luigiana sei ein Spion verhaftet worden, der die Pläne von amerikanischen Festungswerken bei sich geführt habe.

♄ **New-York,** 30 April. Die auf dem Dampfer Remus in Kingston eingetroffenen Flüchtlinge aus Sanct Jago de Cuba berichten über das unbeschreibliche Elend, welches unter den Einwohnern Cubas herrscht. Alle kleinen Kinder der unbemittelten Klassen sterben und die Erwachsenen irren vollständig abgemagert umher. Die Noth ist allgemein eine unbeschreibliche.

□ **New-York,** 30. April, Nachm. Aus Eastfort (Maine) wird gemeldet, daß dort Kanonendonner aus Geschützen großen Calibers in der Richtung von Quoddy Head her vernehmbar wäre. Man glaubt, daß sich der amerikanische Kreuzer „Minneapolis" mit einem spanischen Schiffe im Gefecht befinde.

⊙ **Philadelphia,** 30. April. Es bestätigt sich, daß die zu Easton in Pennsylvanien erfolgte Explosion der Pulver- und Sprengstoff-Magazine durch einen spanischen Spion herbeigeführt worden ist. Es werden im Ganzen acht Personen vermißt. Die Munition war für den Gebrauch der Insurgenten auf Cuba bestimmt.

× **Buenos-Ayres,** 30. April. Die argentinische Republik hat sich bei ihrer Neutralitäts-Erklärung vollständige Freiheit vorbehalten, bezüglich des Verkaufs von Kohlen.

## Familien-Nachrichten.

**Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. April 1898.**

Geboren: Am 28. April dem Gärtner Carl Uhlott e. T., N. Else Wilhelmine Karoline. — Am 29. April dem Juwelier Carl Ernst e. S., N. Hans. — Am 27. April dem Musiker Julius Schuhfuß e. S., N. Hermann Julius. — Am 25. April dem Bäckergehülfen Karl Mitter e. S., N. Karl Heinrich Emil. — Am 29. April dem Plantagenbesitzer Eugen Wiese zu Tanger in Ostafrika e. T., N. Margrit Auguste Maria Emmy. — Am 27. April dem Schlossergehülfen Karl Guckes e. S., N. Karl Wilhelm. — Am 28. April dem Gärtnergehülfen Hermann Kuppert e. T., N. Agnes Katharine Henriette. — Am 25. April dem Sergeanten Joseph Schulz e. S., N. Joseph Willi. — Am 25. April dem Tapezierergehülfen Maximilian Benedum e. T., N. Hermine Philippine. — Am 25. April dem Stadtdiener Theodor Schilling e. S., N. Julius Friedrich.

Aufgeboten: Der Buchdruckerei-Factor Wilhelm Reinhold Pfund hier, mit Anna Marie Hubl zu Mainz. — Der Bäcker Wilhelm Hammann zu Rauenthal, mit Elisabeth Ringel hier. — Der Rangirer Karl Groß hier, mit Anna Katharine Kürzer hier.

Verehelicht: Der Hotelbesitzer Heinrich Gutberlet zu Weilburg, mit Henriette Mollier hier. — Der Töpfer Heinrich Rühl zu Köln a. Rh., mit Karoline Losacker hier. — Der Schreinergehülfe Balthasar Gerhard hier, mit Sofie Fischer hier. — Der Cementarbeiter Johannes Kreiling hier, mit Philippine Meyer hier. — Der Eisenbahn-Rottenführer Franz Bender hier, mit Katharina Meckel hier. — Der Bildhauergehülfe Maximilian Bachmann hier mit Frieda Antoni zu Eschenroth. — Der Schlossergehülfe August Müller hier, mit Elise Beck hier.

Gestorben: Am 29. April Hotelbesitzer Rudolf Janik zu Ems, alt 68 J. 4 M. 7 T. — Am 30. April Dienstmagd Katharine Pfühl, alt 18 J. 11 M. 9 T.

## Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

**der Strecken von und nach Wiesbaden**

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

| Abfahrt von Wiesbaden. | Richtung | Ankunft in Wiesbaden. |
|---|---|---|
| 4,10 5,40† 6,23 7,05 7,37<br>8,35 9,30† 10,22 11,10, 11,56<br>12,36 1,05 1,50† 2,20 2,45<br>3,35† 4,07 5,04† 6,02 6,36<br>7,00 7,40† 8,15 9,05† 9,30<br>9,55†* 10,06 11,05<br>† Nur bis Kastel.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags. | Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof) | 5,20† 6,44 7,45 8,17 8,47†<br>9,13 10,06 11,07 11,49 12,17†<br>1,11 1,39 2,32† 3,04 3,56<br>4,47† 5,22 6,00 6,43 7,15†<br>7,46 8,47† 9,29 9,46†* 10,43<br>11,30 12,23<br>† Von Kastel.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags |
| 5,05 7,14 8,00† 8,50 9,42<br>11,05 11,25 12,40 1,20 2,25†*<br>3,20 3,40† 4,57 5,41 6,30<br>7,30 10,30† 11,58<br>† Bis Rüdesheim.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags. | Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof) | 5,22 6,35† 7,48† 8,46 10,28<br>11,40 12,20† 12,55 3,11 4,30†<br>6,06†* 6,26 6,55 8,14†* 8,28<br>9,28†* 10,00 11,18 12,15<br>† Von Rüdesheim.<br>* Nur Sonn- u. Feiertags |
| 4,37 8,02 8,40 11,55 2,53<br>5,08 6,52* 8,15<br>* Nur Werktags. | Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.) | 5,22* 7,00 10,15 1,57 4,29<br>7,12 8,35 9,49<br>* Nur Werktags. |
| 7,10 8,35† 11,00 2,10§ 3,19§ 4,10<br>6,00§ 7,12†* 7,57 10,55†<br>† Nur bis L.-Schwalbach.<br>†* Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.<br>§ Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseehs. | Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof) | 5,30†* 6,50 7,55† 10,18 12,28<br>3,42† 4,35 5,08§ 6,45 7,37§<br>7,57†* 9,42 11,20†<br>† Nur v. L.-Schwalbach.<br>†* Sonn- u. Feiertags von Zollhaus.<br>§ Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chausseehs |


# Walhalla-Theater.

**Heute Sonntag, den 1. Mai:**

**Völlig neues Programm.**

Zehn Nummern. — Mehrere **Hauptattraktionen.**

**3 echte indische Gaukler** (Fakire)

1 Frau, 2 Männer.

**Schlangenbeschwörung, sensationelle Zauberkünste.**

Seit Kurzem in Europa! Neu für Wiesbaden!

**Mirzl Kirchner,** zum 2. Mal im Walhallatheater, die **beste deutsche** Excentric-Soubrette, mit neuem eigenen Repertoire.

**Einzig in Europa!**

**Die wunderbar dressirten Seehunde,**

vorgeführt von Mrs. Weston

**Rauchende, singende, musicirende Seehunde.**

**„Die amerikanischen Vagabunden"**

**Loreno & Le Var** vom „Wintergarten" in Berlin.

**Originellste** Excentric-Scene. Unwiderstehliche **Komik.**

**Messer-Feldo,** Humorist und Verwandlungsschauspieler.

**Mlle. Armani,** Violinvirtuosin.

2c. 2c. 2c. 2c.

Heute 2 Vorstellungen: 4 Uhr ermäßigte, 8 Uhr einfache Preise.

**Haupt-Restaurant:** **Großes Frühschoppen-Concert**

**Im Walhalla-Keller finden bis zum Beginn der Wintersaison keine Concerte mehr statt.**

251/38 **Die Direktion**

# Rasenmähmaschine „Victor",

**Mark 25.—,**

**die billigste und leichteste (12½ Ko.) sehr dauerhaft,** auf Wunsch 25 cm, 30 cm, 35 cm, 40 cm Messerbreite; für alle gleicher Preis, M. **25.—.**

**Man verlange Catalog über Gartengeräthe mit 250 Abbildungen.**

**J. C. Schmidt,** Hoflieferant, **Erfurt.**

**Heute Samstag und Sonntag früh** wird

**prima Rindfleisch, p. Pfd. 54 Pf.,**

**Schweinefleisch, p. Pfd. 70 Pf.,**

ausgehauen. **Steingasse 3,**

8006 Eingang durchs Thor im Hofe rechts.

# Carl Tremus,

**Optiker und Mechaniker,**

**15 Neugasse 15,**

nächst d. Marktstrasse.

**Allein-Vertretung**

von

**W. A. Hirschmann, Berlin,**

947 **electr.-medicin. Apparate.**

# Gelegenheitskauf.

Soeben angekommen eine Parthie ächt engl. wasserdichter

**Gummi-Regenmäntel**

**für Damen**

per Stück **Mk. 16.—** bei

670 Taunusstrasse 2 **A. Stoss,** Gummiwaarenhaus.


## Tages-Kalender.

**Sonntag, den 1. Mai 1898.**

**Curhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert. Bengalische Beleuchtung.
**Kochbrunnen-Musik.** 7 Uhr Morgens.
**Promenade Concert** an der Wilhelmstraße Mittags 12 Uhr.
**Königl. Schauspiele.** Abends 6 Uhr: „Tannhäuser".
**Residenz-Theater.** Nachm. 3½ Uhr: „Hofgunst". Abends 7 Uhr: „Die junge Frau Arneck".
**Walhalla-Theater.** Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Spec.-Vorst.
**Wiesbadener Kunstsäle,** Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
**Volks-Lesehalle.** Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. ½10 Uhr.

**Montag, den 2. Mai 1898.**

**Curhaus.** Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr: Concert.
**Kochbrunnen-Musik.** 7 Uhr Morgens.
**Königl. Schauspiele.** Abds. 7 Uhr: „Die Goldfische".
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: „Mamzelle Nitouche".
**Walhalla-Theater.** Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
**Wiesbadener Kunstsäle,** Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
**Volks-Lesehalle** Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. ½10 Uhr.
**Gemeinj. Ortskrankenkasse.** Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
**Arbeits-Nachweis.** Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 1. Mai 1898.

119. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement B.

**Tannhäuser**

**und der Sängerkrieg auf Wartburg.**

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

| | | |
|---|---|---|
| Hermann, Landgraf von Thüringen | | Herr Schwegler. |
| Tannhäuser, | Ritter und Sänger | Herr Krauß. |
| Wolfram von Eschinbach, | | Herr Müller. |
| Walther von der Vogelweide | | Herr Traun. |
| Biterolf | | Herr Greiff. |
| Heinrich der Schreiber | | Herr Patek. |
| Reimar von Zweter, | | Herr Ruffeni. |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | | Frl. Mackrott. |
| Venus | | Frl. Korb. |
| Ein junger Hirte | | Frl. Groß. |
| Erster | Edelknabe | — — — |
| Zweiter | | Frl. Hutter. |
| Dritter | | Frau Baumann. |
| Vierter | | Frl. Roscher. |

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus-) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9½ Uhr.

Montag, den 2 Mai 1898.

120. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement C.

**Goldfische.**

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

| | | |
|---|---|---|
| Joachim von Felsen, Oberst a. D. | | Herr Köchy. |
| Erich, sein Sohn, Premierlieutenant | | Herr Faber. |
| Martin, Winter | | Herr Neumann. |
| Emmy, seine Tochter | | Frl. Lüttgens. |
| Josephine von Pöchlaar | | Frl. Merito. |
| Wolf von Pöchlaar-Benzberg | | Herr Schreiner. |
| Mathilde von Koßwitz | | Frl. Santen. |
| Hans Roland | | Herr Stöhr. |
| Stettendorf | | Herr Rosé. |
| von Kallern, Lieutenant | | Herr Greve. |
| Malwine, Kammermädchen, | bei Frau | Frl. Koller. |
| Otto, Diener | von Pöchlaar | Herr Spieß. |
| Diener bei Oberst von Felsen | | Herr Baumann. |
| Guttmann, Verwalter | | Herr Rohrmann. |
| Johann, Diener bei Winter | | Herr Berg. |
| Ein Klavierspieler | | Herr Walden. |

Ballgäste.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, den 3. Mai 1898. 121. Vorstellung.
(Bei aufgehobenem Abonnement).

**Der Barbier von Sevilla.**

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

* * * Graf Almaviva: Herr Kammersänger **Buff-Gießen** von der K. K. Hofoper in Wien als Gast
* * * Figaro: Herr **Kromer** vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 1. Mai 1898.

Nachmittags 3½ Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3½ Uhr

Zum 22. Male:

**Hofgunst.**

Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.
Anfang 3½ Uhr. — Ende nach 5½ Uhr.
Abends 7 Uhr:

227. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig
**Novität!** Zum 2. Male: **Novität!**

**Die junge Frau Arneck.**

Lustspiel in 4 Akten von Hugo Lubliner.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 2. Mai 1898.

228. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig

**Mamzelle Nitouche.**

Vaudeville-Operette in Akten von H. Meilhac und A. Millaud.
Deutsch von R. Genée. Musik von Hervé.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.


**Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:**

| Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder: |
|---|---|---|
| Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme. | Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft. Somatose. | Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder. Med.-Leberthran. Garantiein. Milchzucker. |

# Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

**Special-Abtheilung:** 2127

**Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.**

# Lorbeerbäume

**Kronen** und **Pyramiden** schöne Exemplare, **Dracaeen, Kirschlorbeeren, Evonimus** und **Epheu** alles in Kübeln, versteigere ich

**Dienstag, den 3. Mai cr.**
**Morgens 10 Uhr**

im Auctionshofe

## 3 Adolfstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz.**
671 Auctionator und Taxator.

---

# Montag

**den 2. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** werden in dem **Saale zum**

## Rheinischen Hofe,

Ecke der Mauer- und Neugasse **öffentlich** meistbietend gegen Baarzahlung **versteigert**, als cirka

**6000 Cigarren**
cirka **5000 Cigarretten**
cirka **100 Cravatten u. Schlipse**
**Stroh- u. Filzhüte u. Mützen**
**4 Ofenvorsätze** und noch Anderes mehr.

**Karl Ney & Cie.,**
673 **Auctionatoren u. Taxatoren.**
**Hellmundstraße 40.**

NB. **Der Zuschlag erfolgt und findet die Versteigerung bestimmt statt.**

---

**Friedrichstr. 47.** **Friedrichstr. 47.**

Kleiderstoffe 2c. Kleiderstoffe 2c.

## Total-Ausverkauf

Das Manufakturwaarenlager der **Fr. Fuchs'schen** Concursmasse wird, um baldigst zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise **im Laden**

## Friedrichstraße 47

weiter ausverkauft. 490

---

# Kathol. Sänger-Chor.

**Sonntag, den 1. Mai**, von **Nachmittags 3½ Uhr** an, im neuerbauten Saale unseres unaktiven Mitgliedes Herrn **Schreiner**, Platterstraße 100,

**Restauration „Zur Germania"**

**Gesellige Zusammenkunft mit Tanz.**

Wir laden hierzu unsere aktiven und unaktiven Mitglieder, sowie deren Freunde, als auch Gönner des Chores höflichst ein.

636 **Der Vorstand.**

---

# Athleten-Verein.

**Dienstag, den 3. Mai, Abends 9 Uhr:**

**Monatsversammlung.**

Die verehrlichen Mitglieder werden der wichtigen Tagesordnung wegen gebeten, vollzählig zu erscheinen.

8027* **Der Vorstand.**

---

# Krieger- u. Militär-Verein

Zu der am **Sonntag, den 1. Mai,** Vormittags 11 Uhr, in der **„Walhalla"** stattfindenden

**Delegirten-Versammlung**

laden wir die Kameraden hierdurch ein und bitten um zahlreiche Betheiligung.

Die **Generalversammlung** des Vereins ist vom 7. auf den **14. Mai verschoben** worden.

663 **Der Vorstand.**

---

**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse**

**Mitgliederstand: 2325. Vermögen: 48,600 Mk.**
**Sterbebeitrag: 50 Pfg.** 1940

**600 Mark Sterberente werden an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder gezahlt.** — Aufnahme zu jeder Zeit. — Anmeldungen bei den Herren: **Moll**, Hellmundstraße 37, **Rübsamen**, Wellritzstraße 51, **Lonius**, Karlstr. 16, sowie beim Kassebeboten **Noll-Kussong**, Oranienstraße 25.

---

# Jeder Käufer

von

## Kathreiner Kneipp-Malzkaffee

erhält in sämmtlichen Niederlagen

als **Zugabe umsonst** bei **Einkauf** von:

1 Pfund 1 Kaffelöffel
2 Pfund { 1 Eßlöffel oder 1 Gabel oder 1 Küchenmesser
3 Pfund { 1 Tafelmesser oder 1 Halbleinen-Handtuch, 60×60 cm
4 Pfund 1 Baumwollen-Handtuch, 100×40 cm.

118 7b

---

# Tanz-Ausflug.

Zu unserem **heute Sonntag** (bei günstigem Wetter) stattfindenden **Ausflug nach Rambach „Gasthaus zum Taunus"** (Meister) laden wir Freunde und Bekannte ergebenst ein

**Abmarsch:** 2½ Uhr Kaiser-Friedrich-Ring. Waldspaziergang durch's „Sichterthal". 1162b

**Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.**

---

**Eier** empfiehlt in garantirt frischer Waare 25 Stück von 1 Mk. — 1.50
**Emil Zorn,** Friedrichstraße 45.

---

Direct importirte

# Bordeaux-Weine

à Flasche von **Mk. 1.50** ab.

**Garantie für absolute Reinheit!**

**Chr. Ritzel Wwe., Nachf.**

Telephon 399. 2054

---

# Photographie!

Das Atelier ist auch Sonn- und Feiertags von **Morgens 8 Uhr bis zur Dämmerung fortwährend geöffnet.** 7 Visit 3—5 Mk., 3 Cabinet 5 Mk., 7 Cabinet 9 Mk. Gruppenbilder billigst. 669

**H. Glaeser, Taunusstraße 19.**

---

**50 Cigarren und Cigaretten umsonst!**

**Wollen Sie Geld sparen und trotzdem eine gute Cigarre rauchen?**

Machen Sie einen Versuch mit meinen durch das **Kaiserliche Patentamt gesetzlich geschützten** Cigarillos, welche 11 cm lang mit ff. Sumatra gedeckt und mit einem Mundstück m. **Nikotinsammler** versehen sind, wodurch das Rauchen der Gesundheit nicht nachtheilig werden kann. Ich liefere **500** Stück für den fabelhaft billigen Preis von **nur 5 Mk. 50 Pfg.** frei in's Haus gegen Postnachnahme ohne Unkosten. **1000 Stück kosten nur 10 Mark,** frei in's Haus gegen Nachnahme. **Garantie: Zurücknahme oder Umtausch, daher kein Risiko.** Um meine **Leistungsfähigkeit** überzeugend zu beweisen und mir zu meinen vielen Kunden noch mehrere treue Freunde zu erwerben, füge ich 50 Stück **verschiedene gute Cigarren u. Cigarretten vollständig kostenfrei bei.**

**P. Pokora,** Cigarren-Fabrik in **Neustadt** in Westpreußen Nr. 81.

---

**Ich kaufe stets**

gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** 2c., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728

Auctionator,
**A. Reinemer,** Albrechtstraße 24

---

**Wiesbad. Beerdigungs-Institut**

**19 Bleichstraße 19**
gegründet 1866.
Inhaber: **Gebr. Rau.**

Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholzsärgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in **Leichen-Ausstattung** in allen Preislagen.

**Trauerdecorationen zum Verleihen.**

Reichhaltige Ausstellung in **Perl- u. Metallkränzen**

195

---

**Wiesbadener**

# Beerdigungs-Anstalt

von

## Heinrich Becker

Saalgasse 24/26 **Wiesbaden** (im Neubau). Saalgasse 24/26

**Großes Lager** in

**Holz- und Metallsärgen**

**aller Arten,**

sowie complette **Ausstattungen** derselben prompt und billig. 131

---

Günstige

**Gelegenheit!**

Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualiengeschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinemetzgerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter **B. B. 150** an die Expedition erbeten. 2692

---

**Damenaufnahme** jederzeit unt. größter Discret. Hebamme **K. Mondrion,** Wellritzstr. 33, 1. St. 8013*

---

**Ansichtskarten tauscht**
Franz Joseph Beaury, Mainz.

---

**Ellenbogengasse 7**

Hth. 1. St., ein schön möblirtes Zimmer, pro Monat 15 M., sofort zu vermiethen. 2695

---

**Metzgergasse 16**

können ordentliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8032*

---

6 Stück

**Eichenholz-Treppen**

zu verkaufen. Schwalbacherstr. 37, Parterre. 8022*

---

**Junger Mann**

mit **schöner Handschrift** sucht Adressen oder Briefe zu schreiben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

---

**Jungen**

zum 8028*

**Flaschenspülen**

gesucht. Brauerei **Walkmühle.**

---

Tüchtige selbstständige

**Kleidermacherin,**

welche das Garniren versteht, gesucht. 8031*

**Kl. Kirchgasse 2,** 1. Et.

---

**Neue ev. Gesangbücher**

u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins** Faulbrunnenstr. 1, Part.

Thover, Kfm. Leipzig
Dr. Leonards England
Bubser, Brauereibes. m. Frau Weissenthum
Gjertsen, Capt. Christiania
Forster m. Fr. London
Dötteldewier, Rent. Holland
Gram, Cons. m. Fr. Draunner
Mme. Raffalovich m. Tocht. u. Bed. St. Petersburg

**Goldenes Ross.**

Pücher, Amtsr. Tarnowitz

**Weisses Ross.**

Lemartz, Fr. Düsseldorf
Schlundt, Frl. Schweinfurt
Hussel, Frl. Schweinfurt
Geissler, Bez.-Inspect. m. Fr. Dresden
Appel, Priv. Cobnrg
Peiser, Kfm. Moskau
Wilhelm, Zahlmstr. m. Frau Neu-Ulm
Denkmann Schöningen

**Römerbad.**

Meyer, Fabrikdir. Klepzig
Meyer, Apoth. Gangenbach
Swaan m. Fr. Dordrecht
Riek, Archit. m. Fr. Stettin
Würdig, Baumeister m. Frau Loschwitz
Uschaneff Helsingfors
Hönes Danzig
Strieder Leipzig
Zücker, Justizrath m. Frau Glauchau
Bauer, Fr. Würzburg
Apel, Gutsbes. Basslitz
Oertel Leipzig
Wirsotzky Moskau

**Hotel Schweinsberg.**

Klinger Basel
Schüler m. Fr. Berlin
Heylmann Kaiserslautern
Hoffmann, Major Strassburg

**Hotel Spiegel.**

Bohnhael, Fr. Nordhausen
Götze, Fr. Charlottenburg
Koppe, Fr. Charlottenburg
Dedering Berlin
Käfer m. Fr. Radebeul
Hermann, Fr. Radebaul
Buchheil u. S. Watertown
Balzer m. Fr. Ems
Janick Ems

**Hotel Tannhäuser.**

Appel m. Fr. Lichtenfels
Breuer Köln
Stahl, Lehrer Frankfurt
Schulz, Offizier Cassel

**Taunus-Hotel.**

Nagel Frankfurt
Hettstedt, Ing. Erfurt
Foelsch Choholz
Biesants, Schausp. Düsseldorf
v. Saltzwedel, Reg.-Baumstr. Frankfurt
Holzhausen m. Schwester Marburg
Heid m. F. Pau
Geller m. F. Braunschweig
Douscher m. Schw., R.-Anw. Hannover
Stachow, R.-Anw. Bremen

**Hotel Victoria.**

Eggerer Rostock
Eggers, Hotelbes. Gothenburg
Eggers, Frl. Gothenburg
v. Herzberg, Fr. Maj. Bonn
Dehne m. Fr. Halberstadt
v. Gahlen, Fr. Berlin
Schultz-Engelhardt Berlin
Holtz, Fr. Alexandrow
Lange, Fr. Dir. Berlin

**Vier Jahreszeiten.**

Almeroth, Fr. Frankfurt
Scheller, Fr. General-Consul Dresden
Luckner Dresden
Cohn, Fr. Dr. Berlin
Dansey, Mrs. England
Brock m. F. Philadelphia

**Hotel Weins.**

Schreiber, Ober-Amtmann Eilhausen
Kunz, Ing. Marburg
Bayerle m. Fr., Amtsger.-Rath Diez
Melcher, Stud. Heidelberg
Meyberg, Stud. Darmstadt
Hartel Wiesloch
Melcher Uerdingen
Scholer Neuwied
Schultze, Dr. Merseburg
Kamp Gotha

**In Privathäusern.**

Abeggstr. 5.
Günther, Fbkt. Berlin
Günther m. T. Berlin

Villa Frank.
Pulloch, Oberst London
Rudolf Salzungen

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Hohenholz, Fr. Rheydt
Martin m. Fr. Danzig
Walter, Fr. m. D. N.-York
v. Klitzing, Landr. N.-Zauche
Rossamer Bordeaux

Geisbergstr. 12.
Heiter m. Fr. N.-York
Barnsdorf, Archit. Hannover

Grünweg 1.
Emmler, Fr. B.-Dir. Berlin
Conrad m. Fr. Berlin
Danner, B.-Dir. Berlin

Leberberg 7.
Hohenstein m. Fr. Hamburg

Leberberg 8.
Lilie, Fr. Apoth. Wiesbaden

Müllerstr. 2.
Regely, Dr. jur. Ballenstedt

Nerothal 10.
Wehmayer, Journ. Berlin
Miller, Gutsbes. Essex

Parkstr. 19.
Le Porle Leyden

Taunusstr. 40.
Wisotzky Moskau

Taunusstr. 51/53.
Wentzel m. Fr. St. Johann

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

# Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **Heinrich Leicher**, Langgasse 25, Entresol, gehörigen Waaren als:

**Damenkleiderstoffe, Baumwoll- und Waschstoffe, Cattune, Baumwollflanelle, Hemdentuche, Satins Piques, Leinen (für Leib- und Bettwäsche), Handtücher, Tischtücher, Servietten, Theegedecke, Tischdecken, Pique- und Waffeldecken, wollene Jaquarddecken, Steppdecken, Gardinen (in Spachtel und complett Tüll), Bettwaren als Bettdamaste, Bettzeuge, Barchente, Drelle, Feder u. Daunencöpel, Damen- u. Herrenwäsche, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Cravatten in großer Auswahl**

werden wesentlich zu **herabgesetzten** Preisen ausverkauft. 256

**Der Concursverwalter.**

## Bekanntmachung.

**Montag, den 2. Mai cr. Vormittags 10 Uhr anfangend** versteigere ich in dem Geschäftslokal

**Friedrichstraße 47 1. St.**

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Tapezierers und Möbelhändlers Ludwig Heß dahier gehörigen Waarenbestände bestehend in:

**Spiegel- Kleider- und Küchenschränken, 1 Büffet, compl. Betten in nußb. und tannen, Vertikows, Schreibsekretärs, Waschkommoden in nußb. mit Marmorplatte und tann. Waschtischen, div. Spiegeln, Pfeilerspiegeln, Anrichten, Bücherschränken, Servir- und Bauerntischen, Kleiderhaken, Spiegeletagere, Bezugsstoffen in Plüsch, Phantasiestoff und Damast, Kameeltaschen, Drell, Portieren, Bettvorlagen, Läuferstoffen, rothen und weißen Damast, einer Parthie Gurte, sowie 2 Gaslampen u. a. m.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Versteigerung sicher.** 639

**Salm, Gerichtsvollzieher.**

## III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

### Einladung.

Zu der von mir auf **Montag, den 9. Mai l. Js., Nachmittags 6 Uhr**, hier auf der Bürgermeisterei anberaumten gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeinderathes und der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der genannten Körperschaften ein, indem ich darauf hinweise, daß die Nichtanwesenden sich den gefaßten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

**Tagesordnung:**

Wahl eines Bürgermeister-Stellvertreters gemäß § 45 und folgende der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897.

Sonnenberg, den 30. April 1898.

Der Bürgermeister:
Seelgen.

### Feuerwehr.

Sämmtliche Mannschaften der hiesigen Pflichtfeuerwehr mit Ausnahme der Wach- und Rettungsabtheilungen werden zu einer Uebung auf

**Sonntag, den 1. Mai l. Js., Vormittags 7 Uhr,**

an das Spritzenhaus hier eingeladen.

Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden nach den Gesetzen bestraft.

Sonnenberg, den 29. April 1898.

Der Bürgermeister:
Seelger.

### Bekanntmachung.

Zum Beginn des diesjährigen Gemarkungs-Beganges für den hiesigen Gemeindebezirk ist Termin auf **Montag, den 9. Mai l. Js.**, anberaumt.

Etwaige Mängel an den Grenzzeichen sind bis spätestens zum **7. Mai l. J., Nachmittags 6 Uhr**, beim hiesigen Bürgermeisteramte unter näherer Bezeichnung der betreffenden Grundstücke anzumelden. 204a

Sonnenberg, den 13. April 1898.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

## Nichtamtliche Anzeigen.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse.

An Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn **Dr. med. Erbse** wurde in der gestrigen Sitzung des Kassenvorstandes der Herr **Dr. med. Hess, Michelsberg 2**, hier, zum Kassenarzt der diesseitigen Kasse gewählt, was wir hierdurch den Mitgliedern zur Kenntniß bringen. Herr **Dr. Hess** wird mit dem **1. Mai cr.** seine Funktionen übernehmen.

Wiesbaden, den 22. April 1898. 581

**Namens des Kassenvorstandes.**
Der 2. Vorsitzende: **Schmit.**

**Rechts-, Straf- u. Concurssachen,**

Verträge, Testamente, Arrangements, **Agentur-Geschäfte** und **Auctionen** besorgt sofort und **sehr rechtskundig**

**Jean Arnold,**

**Rechts-Consulent, Agent und Auctionator,**
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.
**23-jährige Thätigkeit in Rechtssachen.** 7948*

**Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mk.,**

**Arbeitsschuhe 4 Mk., Herren-Halbschuhe 2,70 Mk.** Alle **Reparaturen:** Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fleck 2,30 Mk., Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fleck 1,80 Mk. sofort und gut.

**P. Schneider,** Michelsberg 16 und Hochstätte 31.
186

# Städtisches Elektrizitätswerk Wiesbaden.

**Wir theilen den verehrl. Consumenten hierdurch ergebenst mit, daß der Probebetrieb des Werkes nunmehr beendet ist und wir den vom 1. Mai an verbrauchten Strom berechnen werden.**

**Wo bis zu diesem Tage noch kein Zähler aufgestellt ist, wird die Berechnung nach Maßgabe des Verbrauchs, welcher sich nach Aufstellung des Zählers ergibt, bis zum 1. Mai rückwirkend, stattfinden.** 664

**Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft**
vorm. **W. Lahmeyer & Co.**

## Bekanntmachung.

**Wegen Räumung** versteigere ich nächsten **Dienstag, den 3. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** anfangend auf dem Lagerplatze

**Yorkstraße**

**vis-a-vis der Blücherstraßschule**

mehrere tausend **Maurerklammern**, 1 completten **Elevator** für Steine und Mörtel, eis. **Bogen, Schieb-, Stoß- und Maurerkarren, Mörtelkübel, Ladeböcke, Hebel, Bolzen,** eine große **Parthie Brennholz** und noch vieles Andere 672

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz.**
**Auctionator und Taxator.**
Büreau und Geschäftslokal Adolfstraße 3.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 3. Mai cte. Vormittags 9 Uhr,** läßt die Fuhrunternehmerin Frau **Wilhelm Sprenger Wittwe** zu **Biebrich**

ca. 10 Morgen Grundstücke, belegen in der Gemarkung Wiesbaden (Distrikten Rad, Sauerfeld, Sauerwies und Loh), sowie ihre sämmtlichen in den Gemarkungen Biebrich und Schierstein belegenen Grundstücke

öffentlich freiwillig auf die Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle verpachten. Die Aecker sind sämmtlich mit Klee und Frucht bestellt.

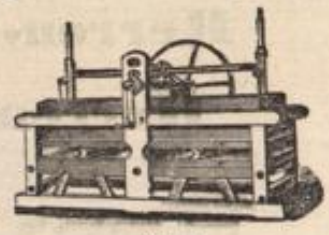
Zusammenkunft, am genannten Tage Vormittags 9 Uhr an dem Hause der Unterzeichneten an der Waldstraße.

**Biebrich**, den 30. April 1898.

1187b **Wilh. Sprenger Wwe.**

**Englische Drehrollen**
**(Wäschemangeln)**

neuester Ausführung



in unübertroffener Güte.

liefert

**Seiler's Maschinen-Fabrik,**
**Liegnitz.** 1184b

**Für Schuhmacher!**

**Fertige Schaften aller Art** in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.**

**Joh. Blomer,**
569 **Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2. St.**

# Heinrich Wels,

**Marktstrasse 32**
**(Hôtel Einhorn).**

**Reichhaltigste Auswahl**

in

## fertigen Herren-

und

## Knaben-Garderoben.

**Haltbare Stoffe, eleganter Sitz, solide Verarbeitung.**

Tuche u. Buckskins meterweise.

Eigene Werkstätte für Anfertigung nach Maass.

**Weitgehendste Garantie.**

**Streng reelle Bedienung.**

Billige, absolut feste Preise.

667

---

## Seife.

Trotz des enormen Aufschlags verkaufe ich dieselbe, so lange Vorrath reicht, **prima hellgelb** per Pfund 22 Pf., 10 Pfd. M. 2.10, **prima Kernseife** per Pfund 24 Pf., 10 Pfd. M. 2,30, **Stärke** per Pfd. 28 Pf., **besten engl. Borax** pro Pfd. 35 Pf. 2696

**C. Kirchner,**
Wellritzstr. 27, Ecke d. Hellmundstr.

---

Prima egaler
## Würfelzucker

per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfund M. 2.70, **Salatöl** per Liter von 80 Pf. an. 2697

**C. Kirchner,**
Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.

---

## Kartoffeln

per Kumpf 26 Pf. 2826*

**Kirchner,**
Wellritzstraße, Ecke Hellmundstr.

---

**Stellenbür. Zum Komet**
**Metzgergasse 27, 1. St.,**
erhalten Herrschaften gutes Personal, sowie Personal aller Branchen mit guten Zeugnissen sofort Stellung. 8025*

---

## Blumen-Bestandtheile

für Papierbl. empfiehlt billigst
**V. Santen.** 8019*
Schillerplatz 2, Hth. 2. Stock.

---

Suche
## Vertretungen
von
**leistungsfäh. Häusern zu übernehmen.**
Gefl. Offerten unt. **E. L. 51 postlagernd.** 7996*

---

## Gut

550 Morgen prima Ackerland und Wiesen, schöne Gebäude, completes Inventar, nahe Bahn u. Stadt gelegen, ist preiswerth zu kaufen oder zu pachten durch **L. Göbel, Frankfurt a. M.**, Lützowstraße 23. 53/58

---

# Damen- und Herren-Sättel

in jeder Ausführung.

**Promenade-Sättel von ächtem Krokodil-Leder.**

Das Neueste der Gegenwart.

Besonders empfehle ich den Herren **Offizieren** den vielbeliebten

**Kaiser-Sattel** mit Lederkissen nach jedem Façon, sowie **sämmtliche vorschriftsmäßige Feldausrüstungs-Gegenstände.**

# Pferde-Geschirre

## aller Art,

von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen. Besonders mache ich aufmerksam, daß sämmtliche Sättel, sowie Geschirre und engl. Kummete nur meine **eigene Handarbeit** ist also keine Fabrikwaare und bin dadurch in der Lage, unter weitgehendster Garantie zu liefern. 654

## Sämmtliche Reparaturen

werden auf das Solideste bei billigster Berechnung ausgeführt.

**Reelle Bedienung.**

**Carl Fuhr,** Sattler,
**Luisenstraße 17.**

---

## Sommerfrische Trautheim

**bei Darmstadt.**

Vier Kilometer entfernt von dieser schönen Residenz, halbwegs zu erreichen auf elektrischer Bahn, liegt lieblich am laubigen Walde das anmuthige Besitzthum **Trautheim** nebst

**Gasthof zum Deutschen Hause.**

Dasselbe bietet Erquickung und Erholung in ländlich-schöner Natur. Preis der Beköstigung und Behausung von 25 Mk. an für die Woche. **Fernsprecher im Hause.** 1173

**Trautheim,** Post Nieder-Ramstadt i. Odenwalde.

---

## Kölner Consum-Geschäft,

**Schwalbacherstraße 23.** **Schwalbacherstraße 23.**

empfiehlt:

| | | |
|---|---|---|
| Frische **Süßrahmbutter** | Mk. 1.15 | pr. Pfd. |
| frische **Landbutter** | „ 1.— | „ „ |
| garantirt **reines Schweineschmalz** | „ —.40 | „ „ |
| dasselbe 50-Pf.-Kübel | „ 18.50 | |
| **Hafermehl** von **Knorr** Heilbronn 1-Pfd.-Pack. | „ —.45 | „ „ |
| do. do. ½ do. | „ —.24 | „ „ |
| **Zuckerrübenkraut** | „ —.14 | „ „ |
| do. 25-Pfd.-Eimer | „ 3.25 | |
| **Brockenkraut** (Marmelade) | „ —.20 | „ „ |
| do. 25-Pfd.-Eimer | „ 4.50 | |
| **Hafergrütze** gemahlen | „ —.20 | „ „ |
| „ **-Flocken** | „ —.20 | „ „ |
| do. 100 Pfd. | „ 16.20 | |
| Geräucherten **Speck** | „ —.60 | „ „ |
| do. **Schinken** 4—6 Pfd. schwer | „ —.60 | „ „ |
| **Kaffee** eigener Rösterei (Maschinenbetrieb) durch- | | |
| aus reinschmeckend gebrannt Mk. 0.90—1.80 | „ | „ |
| do. billigste Sorte **(kein Bruch)** Mk. —.60 | „ | „ |

sowie alle Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten Preisen. 2084

---

# Für 50 Pf. eine gute Brille

**oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummen für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.** 136

Wiesbaden. **Caspar Führer,** 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

---

## Drais-Fahrräder.

**Vertretung** der **Fahrrad-Werke**
**Drais**
bei **H. Kissel,** Langgasse 23 (kein Laden). 690

---

## Tannen-Stangen

in allen Längen und Stärken (sehr schöne Waare), sowie **Geländerpfosten, Latten, Riegel** und **Baumpfähle** empfiehlt billigst 2096

**M. Cramer, Feldstraße 18.**

---

## Zahn-Atelier Paul Rehm,

**Emserstrasse 2, Part.** 1830
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

---

**PATENTE** Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

**Ernst Franke,** Civ.-Ingr.
**Wiesbaden, Goldgasse 2a, l. p.**
P. S. Für Unbemittelte extra billige Preis-Vereinbarungen. 1804

---

## Dynamo-Maschine,

**Beleuchtungskörper und Leitungen** sind in der Concurssache **Almenräder** von **Adolfseck** zu verkaufen.
Langenschwalbach, den 27. April 1898. 11756
**Halbe, Rechtsanwalt und Notar.**

---

## Wegen gänzlicher Aufgabe

des

## Möbelgeschäfts

verkaufe ich die noch auf Lager befindlichen **Betten mit Sprungrahmen und Dreitheil-Matratzen** zu Mk 43. — Mk. 50. — Mk. 60 — Mk. 95. —

| | |
|---|---|
| **Waschschränke** | Mk. 16. — |
| **kl. Küchenschränke** | Mk. 18. — |
| **Divans** | Mk. 35. — |
| **Teppiche** von | Mk. 6.50 an, |
| **Bücherschrank** | Mk. 46. — |

**Stühle** und eine große Anzahl **Spiegel** in allen Größen unter Einkaufspreis.

**A. Seebold Nachf.**
Grabenstraße 2. Ecke Marktstraße.

---

## Herren-Anzüge nach Maass

à Mk. 38, 42, 45, 48, 55, 58 etc.

## Herren-Paletots nach Maass

à Mk. 33, 36, 42, 48 etc.

## Herren-Hosen nach Maass

von Mk. 12.— anfangend bis zu den elegantesten Sachen.

# Hermann Brann,

**(früher Langgasse 12)**

jetzt **Neugasse 18|20,** nächst der Marktstrasse.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass sämmtliche Garderoben aus nur **reinwollenen** Stoffen in **bester** Verarbeitung hergestellt werden.

**Garantie für guten Sitz.**

497

---

## Max Schüler,

**Kirchgasse 60** **nächst der Langgasse.**

## Seifen- und Lichtehandlung

empfiehlt zu billigsten Preisen
**Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachslichte, Pinsel und Bürstenwaaren.** 621

---

**MAGGI** erhöht den Wohlgeschmack jeder Suppe und ist in ausgezeichneter Qualität, in Originalfläschchen von 35 Pf. an, zu haben bei
**Jul. Prätorius,**
108/220 Kirchgasse 28.

---

## Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**

**Bitte Auslagen zu besichtigen.**

---

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley, für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrich; für den Inseratentheil: Ludw Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 17

**Frankfurterstraße Villa mit Garten** sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

**Vordere Weilstraße** ist ein **kl. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

**Bierstadterstr.** comfortable Villa mit Garten für **M. 50,000** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

**Zu verk.** rent. feines **Etagenhaus, Oranienstraße, eines do. Rheinstr.** durch **J. Chr. Glücklich.**

In bester Kurlage Verhältn. halber per **sofort zu verkaufen Doppelvilla** m. Stallung, **für Fremdenpension geeignet, für M. 85,000** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu vk. Wegz. h. **Villa** mit ca. 62 Quadr.-Ruthen **Garten, Sonnenbergerstr.**, für **70,000 M.** d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. sehr **schöne Villa**, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem Kurpark, für **64,000 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villen, Hainerweg.** Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

**Haus** mit altem **Restaurant** (hier) **mit Invent.** preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Schöne vollst. neuberger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Vordere Parkstr. sch. **Bauplatz** u. mittl. Grubweg dito, **preiswerth** zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Eine prachtvolle **herrschaftl. Besitzung**, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein **Hotel-Restaurant** am Rhein w. Sterbefall mit Inventar **sehr preisw.** zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

## L. Neglein, Oranienstraße 3.

**Immobilien- und Hypothekengeschäft,** 893

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw

**Neues Haus** (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinhändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **L. Neglein**, Oranienstraße 3.

**Größeres Terrain** mit gutem reichlichem Lehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch **L. Neglein**, Oranienstraße 3.

**Eine Waschanstalt,** besteht an einem großen Curorte noch nicht, hierzu geignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch **L. Neglein**, Immobiliengeschäft, Oranienstraße 3. (c)

## Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 Mk. zu verk. Näh. durch **Wilhelm Schüssler**, Jahnstraße 36, II.

## Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch **Wilhelm Schüssler**, Jahnstraße 36.

## Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines **Etagenhaus**, Cur-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermiethet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstr 36.

## Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36, 2. St.

## Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36, 2.

## Für Gärtner.

**Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen** durch **Wilhelm Schüssler**, Jahnstraße 36, II.

## Ein schönes Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Ein neues, gut gebautes **Etagenhaus** in prachtv. Lage, mit schöner Aussicht und reinem Ueberschuß von 1500 M., ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zwei neue, sehr rentable **Häuser** im südl. Stadttheil zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Zwei hoch rentable **Häuser**, eins mit gut gehendem Viktualien-Geschäft, im westl. Stadttheil, sowie Etagen- und Geschäftshäuser in allen Stadtlagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine schöne **Etagen-Villa**, Blumenstraße, sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine schöne **Villa**, Wiesbadenerstraße Sonnenberg, mit ca. 48 Rth. Garten und großem Wein- und Bierkeller, für 52,000 M. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Mehrere große u. kl. Villen in versch. Stadtlagen zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

In einem größ. Orte nächster Nähe Wiesb. versch. Geschäfts- u. Etagenhäuser (eins m. Bäckerei) im Preise v. 9000, 12000, 15000 u. 18000 Mk. m. u. ohne Gärten zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

Ein schönes Geschäftsh. m. groß. Weink. Nähe des Central-Bahnhofes in Mainz z. verk. auch auf ein hies. Objekt zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

Ein gut geh. Colonial-, Material- u. Farbw.-Geschäft in einem belebt. Rheinstädtchen in gut. Lage z. verkaufen durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstr. 53.

**Kostenfreie**

## Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

## Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

## Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

## Badhaus,

**günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.** St

## Bäckerei

zu vermiethen in einem Städtchen des mittleren Rheingaues. Näh. durch die Exp. d. Blattes. 1160b

## Ein Haus

mit guter Wirthschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **R. O. 15** an die Exp. d. Bl. 1167

Zu verkaufen **neues Haus** (Platterstraße 66 u. 68) mit Nebengebäuden, 140 Rth. ganz ebenes Terrain, für Bauunternehmer, Gärtner, Kutscher, Zimmerer sehr geeignet, für Errichtung von Velodrom oder Eisbahn. 2215

## Zu verkaufen

**oder zu vertauschen ein Etagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

**Hausverkauf in Mainz.**

Eine gutgehende

## Bierwirthschaft,

12—18 hl pro Woche, Preis 45000 M., Anzahl. 5—10000 M., rentirt zu 5% für 55000 M., 2778 M. Miethertrag.

Eine

## Restauration,

Veränderungshalber, nahe bei Mainz, die einzige am Staatsbahnhofe vis-à-vis, 1896 war der Umsatz 22000 M. und 1897 für 22321 M. (laut Bücher). Preis 54000 M. Anzahl. 15—20000 M. 1 großer Bierkeller, 1 großer Weinkeller, 1 großer Eiskeller (2000 Centner fassend).

Ein gut gehendes **Spezereigeschäft mit Haus** und eine gute **Weinrestauration,** 32 Stück Weinverbrauch pro Jahr, nahe an 7000 M. Miethsertrag. Off. an **Jean Schlecht**, Agentur, Bauerngasse 11, Mainz. 8009*

## Gut

650 Morgen gutes Ackerland und Wiesen mit etwas Wald, schöner Gutshof, complettem Inventar, nah an Stadt und Bahn gelegen, ist preiswerth zu kaufen, wobei auch ein Zinshaus oder anderes Objekt in Zahlung genommen wird. Weite Auskunft ertheilt **L. Göbel**, Frankfurt a. M., Lützowstraße 23. 53/59

**Kleines**

## Wohnhaus

**an der Roonstraße** unter günstigen Bedingungen zu verk.

**Herrschaftl.**

## Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann,** 763 Adelhaidstraße 81, Part.

**Villa** zum Alleinbewohnen 8 Zimmer ꝛc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Stiege.

# Unterricht.

## Zwanzigstes Schuljahr.

## Vietor'sche Frauen-Schule,

**Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen u. Pferdebahn. Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus** (gegr. 1879).

## Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Vietor**, oder den Unterzeichneten. **Moriz Vietor.** 97

**Piston- und Trompeten-Unterricht** wird gründlich ertheilt. Offerten unter **Z. V. 32** an die Exped. ds. Bl. 220

**Erfahrene Lehrerin** ertheilt Privat- und Nachhilfestunden, beaufsichtigt Schularbeiten 7813* Bleichstraße 39, Part.

**Unterricht** in all. Fächern (auch f. Ausl.)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. **sämmtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Klassen** und **Examina! Worbs**, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6. 7861*

## Radfahr-Unterricht

für **Damen** und **Herren** wird jetzt täglich ertheilt von geschultem Radfahrlehrer in meiner neu hergerichteten Fahrbahn auf der **Adolfshöhe,** Dampfbahn-Haltestelle. 628

**Carl Stoll,** Wilhelmstrasse 4.

Vertreter von **Seidel & Naumann.**

# Capitalien.

## Für Kapitalisten

**kostenfreies Placement guter Hypotheken.**

**Wilhelm Schüssler**, Jahnstraße 36.

## Stern's Hypotheken-Agentur,

**Goldgasse 6**

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

## A. L. Fink

**Agentur- und Commissionsgeschäft Wiesbaden, Oranienstraße 6,** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Immobilien**

Zweimal

## 4—5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5—5½% pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. **U. 1894** an die Exped. 945

## Maculatur-Papier

zu haben **Expedition des „Wiesb. Gen.-Anzeigers"**

## Direkt in der Strickerei

kauft man die billigsten Strümpfe und Socken. Kinderstrümpfe mit Doppel-Fersen und Spitzen, die selbst wieder angestrickt werden können, in Größe I 15 Pfg., jede weitere Größe 5—8 Pfg. höher Damenstrümpfe eingewebt, billig, 15, 28, 35, 42 und 55 Pfg., extra stark mit Doppelsohlen 75 Pfg., Halbseide 98 Pfg. und höher. Sehr starke gestrickte Strümpfe für Herren und Damen von 38 Pfg. an. Kindersöckchen sehr billig, alle Farben. Radfahrerstrümpfe 88 Pfg. und höher, alle Neuheiten. Zwiater Mk. 1.45 bis zu den feinsten. Allerliebste Kinderjäckchen und Höschen 18 Pfg., in Handarbeit 58 Pfg., Kleidchen 50 Pfg., Röckchen 38 Pfg., Wickelschnur 35 Pfg., Schlapper 8 Pfg., sowie sehr starke, zarte Strickwolle 10 Loth 38 Pfg. und höher. Normal- und Biberhemden 88 Pfg. und besser, sowie alle Unterzeuge bekannt billig. Strümpfe werden stets angewebt und gestrickt, schon seit 9 Jahren, so fein wie verlangt. Arbeitswämmse und Kittel von 1.50 an, sowie Aermel 85 Pfg. Gelegenheitskauf für Wiederverkäufer. 387

**Ellenbogengasse 11 u. Spiegelgasse 1, Hauptgeschäft. Fr. Neumann.**

SHERRY COGNAC

PEDRO DOMECQ JEREZ

**Wein-** **Marke**

**Gegr. 1730.** **Gegr. 1730.**

Königl. Hoflieferant seit 18. October 1824.

**Aelteste Firma in Jerez de la Frontera (Spanien)** empfiehlt dem Weingrosshandel seine renommirten, absolut echten 1135b

**SHERRIES,**

die **reinsten** und **besten** Weine der Welt.

Sie ist die erste, die in Spanien die Fabrikation von destillirtem Wein-Branntwein (Cognac-Genre) eingeführt hat. Ihre nur aus Naturweinen destillirten

**COGNACS**

sind die **feinste** und **älteste** Marke Spaniens.

Die Firma arbeitet nur mit den Weinhandlungen en gros und ihre Agenten geben auf Verlangen Preislisten, Muster, sowie alle sonstigen Informationen.

**Blinden-Anstalt** **Blinden-Heim**

**Walkmühlstr. 13** **Emserstr. 51**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

**Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc., ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile ꝛc.

**Rohrsitze** werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1518

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen

DR. THOMPSON'S TRADE MARK SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER

**Dr. Thompsons Seifen-pulver**

ist das beste und im Gebrauche billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke „Schwan." 67

# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **20 Pfg. pro Anzeige.**

des **„Wiesbadener General-Anzeigers“.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

## Haben Sie

**Wohnungen**

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger“** des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur **2 Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur 4 Mark pro Monat.**

## Vermiethungen

### Grosse Wohnung.

**Albrechtstr. 41, II.** ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 1079

**Moritzstraße 72,** unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtv. Fernsicht, wegzugsh., zu verm. Näh. Part. 844

**Bachmayerstr. 10,** **Villa mit Schweizerhaus,** 22 Zimmer ꝛc., Garten, zusammen oder getheilt zu vm. 2228 Näh. Walkmühlstr. 25, 1.

### Mittel-Wohnung.

**Dotzheimerstr. 46** Ecke des Kaiser Friedrich-Ring, ist sofort der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verschlag an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Hohe gesunde Lage mit prachtvoller Fernsicht. Preis 500 Mark. 8013*

**Friedrichstraße 29** Metzgerladen, eine Wohnung 3 Zimmer, Küche, Mansarde im Hinterh. zu vermiethen. 2511

**Adlerstraße 16a** Part., 2 3 Zimmer-Wohn. zu vermiethen. 2453

**Hermannstr. 20** sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. r. 2454

**Hellmundstr. 2** ist eine Wohnung im 3. Stock rechts, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli wegzugshalber zu vermiethen. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 2603

**Blücherstraße 12** 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen Blücherstraße 10, im Hinterhaus bei Joh. Sauer. 2552

### Kleine Wohnung.

**Platterstraße 58** freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu vm. Näh. 3. Stock. 2227

**Adlerstraße 30** ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst bei 2693 **Heinrich Böcher**, 1 St.

**Friedrichstraße 29** Metzgerlagen, eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermiethen. 2512

**Röderstraße 25** 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vm. Näh. i. Laden. 2099

**Spiegelgasse 8** ein Mansardzimmer und Küche auf gleich o. später zu vm. 2597

**Adlerstraße 9** 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2625

**Bertramstraße 9** Hth., ist 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näheres bei **A. Hiort.** 7974*

**Schwalbacherstr. 37** Hth., 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vm. 2598

**Schwalbacherstr. 51** sind 2 Kammern auf April zu verm. Näh. bei **Daniel Beckel.** Adolfstraße 14. 2184

**Steingasse 31** Hth., ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermiethen. 2649

## Läden. Büreaus.

**Sedanplatz 9** ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 Mk. sofort zu verm. Näh. 3 St.. 2557

**Saalgasse 38** Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 1084 **August Köhler.**

**Eine Bäckerei** **Schwalbacherstraße 51** zu vermiethen. Näheres bei 2185 **Daniel Beckel**, Adolfstr. 14.

**Metzgerladen** im südlichen Stadttheil konkurrenzfreie Lage (Neubau) mit allen dazu gehörigen Räumen auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Off. unter **Z. 1000** an die Exp. erbeten. 2444

**Schwalbacherstr. 47** ein Laden mit Wohnung event. Nebenräumen zu verm. 2174

**Kirchgasse 19** ein Laden, worin seit 20 Jahren ein fein. Friseurgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Krieg**, im Lad. 2058

**Schwalbacherstr. 14** **Laden** zu vm. Näh. Part. 1083

**Bleichstraße 20** Laden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei- und Gemüsgeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm.

**In Schierstein** **Wörthstraße 3** Wohnung mit Laden und Weinkeller zu vermiethen. Näh. daselbst bei Frl. Schneider. 2576

## Leere Zimmer.

**Platterstr. 10** ein schönes Frontspitzzimmer leer oder möbl. zu vermiethen. 2441

**Westendstraße 5** ein großes Frontspitzzimmer zu vermiethen. 2659

**Ludwigstraße 10** eine große Mansarde zu vermiethen. 2476

**Schachtstraße 30** 2 ineinandergehende Mansarden, sowie eine einzelne zu vm. 2450

**Schulberg 15** 1 leeres Zimmer zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 2566

## Möblirte Zimmer

**Helenenstraße 12** Hth. Part., können 1 auch 2 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 7832*

**Hellmundstr. 3, 2,** 1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2286

**Wellritzstraße 33** Hinterhaus 1 Stg. links, erhält ein reinl. Arbeiter Logis. 7713*

**Hellmundstr. 41** 2 Stiegen, kann ein anständiger Mann sof. Kost u. Log. erh. 7753*

**Stiftstraße 14** Gartenhaus Part. l., **möblirtes Zimmer** billig zu verm. 2688

**Schulberg 15** Hth. p. rechts, eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 8015*

**Zimmer für einzelnen Herrn** **Gustav-Adolfstr. 10,** Hochpart., 2 sehr freundliche, gut möblirte Zimmer, in neuem Hause, jedes mit separatem Eingang **preiswerth** sofort zu vermiethen. (Elektr. Bahn in nächster Nähe; zum Nerothal ¼ Stunde; sehr ruhige, gesunde Lage.)

**Sedanstraße 5** Vdh. 1 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2510

**Walramstraße 9** Vdh. 1. St. r., zwei schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermiethen. 7934*

**Walramstraße 13** Parterre, erhalten anständige Arbeiter gute Kost und Logis. 2669

**Römerberg 8** eine leere Stube zu verm. 7973*

**Sedanplatz 6** 2 St., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2680

**Friedrichstr. 50** 1. St. r., ein einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm. 2686

Ein reinl. sol. **Mädchen** erhält billige **Schlafstelle** bei einer alleinstehenden Wittwe. Offerten unter **B. J. 107** in der Exp. d. Bl. abzugeben. 7984*

**Mauergasse 8** Hth. 2 St. rechts, können 1—2 reinl. Arbeiter Logis erhalt. 7815*

**Metzgergasse 18** einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermiethen. 2279

## Suchen Sie

**eine Wohnung,**

so lesen Sie den **„Wohnungs-Anzeiger“** des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden **überall verbreitet**, auch in jedem **Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen** ꝛc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Empfehle: 427

**Ia Exportbier** der Brauerei Felsenkeller,

**Ia Culmbacher Bier,** Reichelbräu,

**ff. Berliner Weißbier,** feinstes Tafelbier, direct aus Berlin von der Brauerei Moewes.

**Aug. Dorbath, Oranienstraße 54.**

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. **Trauringe** liefert das Stück von 5 Mk. an.

**Reparaturen** in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.

**F. Lehmann,** Goldarbeiter **Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden.** 16

**Getragenes Schuhwerk** aller Art, kauft zu den höchsten Preisen an 2546 **Philipp Rossel,** 5 Goldgasse 5.

Kaufe jeden Posten **Briefmarken** gebraucht, sowie **ungebraucht**, von Altdeutschland, Baden, Bayern, Hamburg, Lübeck, Bremen, Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Württemberg ꝛc. sowie auch andere Staaten. 7758* **C. R. Engel,** Spiegelgasse 6.

**Ein Haus** 1177b zum **Abbruch** zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Expediton dieses Blattes.

Ein hochelegantes **Herren- und ein Damenfahrrad** noch neu unter Garantie zu verkaufen, 2689 Bleichstraße 24, Parterre.

Einige gebrauchte **Fahrräder** billigst zu verkaufen. 2679 **Frankenstraße 14.**

Ein neues **Halbverdeck** zu verkaufen. **Ph. Ohly,** Feldstraße 8. 2617*

**Für Schuhmacher!** Eine **Singer Cylindermaschine** mit Einfasser, noch neu, preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 2684 **Jak. Lanz,** Mauergasse 14, 1.

**Neue Betten** v. 50 M. an, 2th. Kleiderschrank 30 M., 1th. 16, Küchenschrank 21, Kommoden 23, Vertikow 28, Bettstelle 18, Sprungrahmen 17, Matratzen 10, Deckebetten 12, Kissen 3.50, Schreibkommoden 35, Tische 6, Stühl 2.50 M., Küchenbretter 5, alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern ꝛc. wegen Ersparniß der Ladenmiethe sehr billig zu verk. Frankenstr. 19, Hth. P. 7629*

**Rothe Plüschgarnitur** (gepreßt) Sopha, 4 Sessel, modern, billig zu verkaufen. 7962* Neugasse 1, II.

**Kleiderschrank, Küchenschrank,** à 15 M., 1 Chaiselongue billig zu verkaufen 7981* Wellritzstraße 39, Part. lks.

**Metalle,** Krüge und Schuhe kauft **Fuchs,** Schachtstr. 6. Bestell. d. Postkarte. 7940*

**Kleider-, Küchenschrank 2 Bettstellen, Nachttisch** (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a **Adlerstraße 11,** Schreinerwerkstätte.

**W. & G. Weyershäuser** **Rechtsconsulenten, Wiesbaden,** **Friedrichstraße 23,** 1. Stock. Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien ꝛc. ꝛc. 2572

**Lehrerinnen-Verein für Nassau.** Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.** Sprechstunden **Mittwoch u Samstag 12—1.** a

Getragene **Damen-Kleider** Stück zu 4 M. 50 Pf. und ein **Sessel** zu 7 M. sof. zu verk. Hirschgraben 18, II. 7965*

**Aarstraße 13a** ein **guter Zughund** zu verkaufen. 7951*

**Legende Hühner** zu verkaufen. 2494 **Karlstraße 30.**

**2 Ziegen mit Lämmer** **zu verkaufen.** 7899* **Schiersteinerstraße 15.**

Ein **junger, wachsamer Hund,** ½ Jahr alt (Dogge), zu verkaufen. 2558 Oranienstraße 54, Hth.

**Getragenes Schuhwerk** **kauft** man am billigsten bei **Philipp Rossel,** 2558 5 Goldgasse 5. Eigene Reparatur-Werkstatt.

**Abbruch Langgasse.** daselbst sind gut erhaltene **Fenster, Thüren mit Bekleidung,** sowie einige **Oefen,** 1 gemauerter **Herd, Treppen, Bau- und Brennholz** zu haben. 2626

**Ladenreal** für Spezereigeschäft, **Wandreal, Kartoffelwaage** und dergl. sofort zu verkaufen. **Hellmundstraße 40, Part.** 2602*

**Gesucht.** **Großes Bogenschild** zu kaufen gesucht. Offert. unter J. G. 207 an die Exp. 2690

**Ein Fahnenschild** (Kunstschlosser-Arbeit) 65×40 gr., billig zu verkaufen 2587 **G. Koch,** Westendstraße 3.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 8016* Hermannstraße 5, 1. Etg. r.

Ludwigstraße 14 täglich gute **Ziegenmilch** zu haben. 2676

**Kind** nicht unter 5 Jahren wird in einer Nachbarstadt in sehr gute Pflege und Erziehung genommen. Nachhilfe bei den Arbeiten. Reflectirt wird nur auf ein hübsches, gesundes Kind, das längere Zeit bleibt. Pensionspreis sehr mäßig. Adresse erbeten unter **K. L. 11** an die Exp. d. Bl. 7992*

**15 Mk. Belohnung!** **Große, gelbweiße, sehr schene Katze** (Kater) seit einiger Zeit abhanden gekommen. Wer über den **Verbleib** oder **Aufenthalt** Auskunft giebt, erhält obige **Belohnung.** Elisabethenstr. 23 2.